

Matthias Neseemann

Monika Hollmann

# Übersetzungsgrammatik Latein-Deutsch

13. Auflage (2019)

Diese Grammatik wurde für Schülerinnen und Schüler  
der CJD Christophorusschule Versmold entwickelt.

Alle Rechte bei:

Monika Hollmann  
hollmann.monika@posteo.de

Matthias Neseemann  
matthias@neseemann.eu

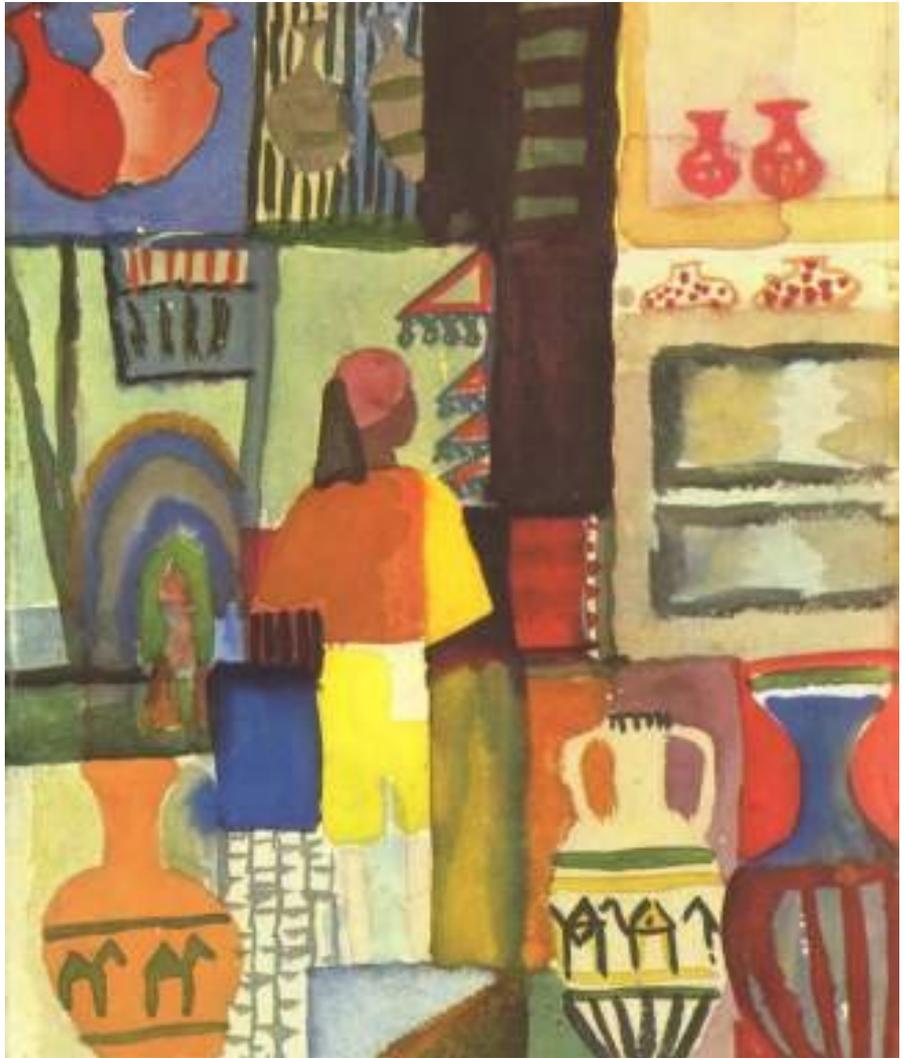
# Inhaltsverzeichnis

<b>Formen.....</b>	<b>10</b>
Substantive.....	11
Die großen Deklinationen.....	11
Die kleinen Deklinationen.....	12
Lernlied.....	12
Substantive – Sonderfälle.....	13
Signalübersicht.....	14
Kasusfunktionen.....	15
Kasus überprüfen.....	19
Kasus-Fragewörter lernen.....	20
Adjektive.....	21
Adjektive – Übersicht.....	21
Steigerung der Adjektive.....	22
Adjektive – Sonderfälle.....	24
Pronomina.....	26
Formen der Pronomina.....	26
Übertragung der Pronomina ins Deutsche.....	30
Verben.....	37
Signalübersicht.....	37
Formen mit Personalendung.....	38
häufigste Verben.....	42
Verbformen übersetzen.....	46
Formen ohne Personalendung.....	50
schlumpfen.....	55
Stammformen.....	60
Die Deponentien (Mediopassiva).....	66
Lernlied.....	71
<b>Wörter.....</b>	<b>73</b>
Wortarten.....	74
Präpositionen.....	75
Konjunktionen.....	79
Adverbien.....	82
Zahlwörter.....	84
Fiesies.....	86
Wörter übersetzen.....	96
Über den Wortklang.....	96
Über Wortbildungssignale.....	98
Über Vorsilben (Präfixe).....	100
Über Wortfamilien.....	102
Über den Kontext.....	104
Wörterbucharbeit.....	106

Vokabeln lernen.....	113
Grundregeln.....	113
Wörter ordnen und gruppieren.....	114
Der Ampelkasten.....	116
Vergessene Vokabeln auffrischen.....	117
<b>Ergebnissicherung.....</b>	<b>118</b>
Die kommentierte Übersetzung.....	119
KNG-Kongruenzen.....	120
Kolontafel.....	122
Syntaxtafel.....	122
Wörtertafel.....	122
Die Kolontafel.....	123
Vier Fragen, vier Antworten.....	123
Kolongrenzen setzen.....	124
Die Kolontafel im Heft.....	126
Die Integrierung einer Syntaxtafel.....	128
Die Integrierung einer Wörtertafel.....	130
Gedruckte Texte.....	134
<b>Kolontypen.....</b>	<b>136</b>
Definition.....	137
PPP-Gruppe.....	138
Was ist ein PPP?.....	138
Gibt es so etwas auch im Deutschen?.....	138
Wie geht man am geschicktesten damit um?.....	139
PPrA-Gruppe.....	142
Was ist ein PPrA?.....	142
Gibt es so etwas auch im Deutschen?.....	142
Wie geht man am geschicktesten damit um?.....	143
Infinitiv-Gruppe (A.c.I./N.c.I.).....	146
Was ist ein Infinitiv?.....	146
Gibt es so etwas auch im Deutschen?.....	146
Wie geht man am geschicktesten vor?.....	147
Transformationsregeln für den N.c.I.....	150
Supinum-Gruppe.....	151
Gibt es so etwas auch im Deutschen?.....	151
Wie geht man am geschicktesten damit um?.....	151
GND-Gruppe.....	152
Gibt es so etwas auch im Deutschen?.....	152
Wie geht man am geschicktesten damit um?.....	153
Das GND mit einer Form von „esse – sein“.....	156
Komplexes Beispiel aus dem Bellum Gallicum.....	158
Ablativ-Gruppe.....	159
Gibt es so etwas auch im Deutschen?.....	159
Wie geht man am geschicktesten damit um?.....	159

<b>Textabschnitte.....</b>	<b>161</b>
Die Darstellungsform – über obstinate Zeichen.....	162
Definition.....	162
Arbeitsweise.....	162
Die Textstruktur – über Strukturwörter.....	168
Die Aussageabsicht – über Stilmittel.....	170
Definition.....	170
Stilmittel: Übersicht mit Beispielen.....	175
Die inhaltl. Erwartung – über Isotopiefelder.....	181
Definition.....	181
Arbeitsweise.....	182
<b>Anhang.....</b>	<b>185</b>
Der Lesevortrag.....	186
Arbeitsweise.....	186
Pausen.....	187
Vokallängen.....	188
Betonungen.....	189
Zusammenfassung.....	190
Der Übersetzungsvortrag.....	191
Das Referat.....	192
Zitierregeln.....	194
Korrekturzeichen.....	197

# Formen



Substantive  
Adjektive  
Pronomina  
Verben  
Stammformen

# Substantive

## Die großen Deklinationen

	feminin a-Dekl.	neutrum o-Deklination	maskulin
N	fêmina	verbum	servus
G	fêminae	verbî	servî
D	fêminae	verbô	servô
A	fêminam	verbum	servum
X	fêminâ	verbô	servô
N	fêminae	verba	servî
G	fêminârûm	verbôrum	servôrum
D	fêminîs	verbîs	servîs
A	fêminâs	verba	servôs
X	fêminîs	verbîs	servîs
	– Frau	– Wort	– Sklave

→ Den Nominativ Plural dieser Deklinationen findet man gut im Italienischen wieder:

→  
la strada – die Straße  
le strade – die Straßen

il nano – der Zwerg  
i nani – die Zwerge

### konsonantische Deklination

N	regiô	nômen	rêx
G	regiônîs	nôminîs	rêgîs
D	regiônî	nôminî	rêgî
A	regiônem	nômen	rêgem
X	regiône	nômine	rêge
N	regiônês	nômina	rêgês
G	regiônûm	nôminum	rêgum
D	regiônibus	nôminibus	rêgibus
A	regiônês	nômina	rêgês
X	regiônibus	nôminibus	rêgibus
	– Gegend	– Name	– König

→ Den Nominativ Plural dieser Deklination findet man gut im Spanischen wieder:

la región – die Gegend  
las regiones –  
die Gegenden



## Substantive – Sonderfälle

Bei den meisten der folgenden Substantive ist eigentlich nur der Nominativ Singular schwer zu finden. Da im Wörterbuch aber immer der Genitiv mit angegeben wird, kann man überprüfen, ob die im Text vorkommende Form tatsächlich zu dem im Wörterbuch gefundenen Nominativ passt.

victoribus von victor, ôris; libertâtem von libertâs, âtis; ...

<b>n</b>	victor	victrîx	libertâs	virtûs	fortitûdô
<b>g</b>	victôris	victrîcis	libertâtis	virtûtis	fortitûdinis
<b>d</b>	victôrî	victrîcî	libertâtî	virtûtî	fortitûdinî
<b>a</b>	victôrem	victrîcem	libertâtem	virtûtem	fortitûdinem
<b>x</b>	victôre	victrîce	libertâte	virtûte	fortitûdine
<b>N</b>	victôrês	victrîcês	libertâtês	virtûtês	fortitûdinês
<b>G</b>	victôrum	victrîcum	libertâtum	virtûtum	fortitûdinum
<b>D</b>	victôribus	victrîcibus	libertâtibus	virtûtibus	fortitûdinibus
<b>A</b>	victôrês	victrîcês	libertâtês	virtûtês	fortitûdinês
<b>X</b>	victôribus	victrîcibus	libertâtibus	virtûtibus	fortitûdinibus

<b>– Sieger</b>	<b>– Siegerin</b>	<b>– Freiheit</b>	<b>– Tugend</b>	<b>– Stärke</b>
victor – Sieger orator – Redner imperator – Feldherr, Kaiser	victrix – Siegerin amatrix – Geliebte obstetrix – Hebamme	libertas – Freiheit crudelitas – Grausamkeit	virtus – Tapferkeit iuventus – Jugend	fortitudo – Stärke multitudo – Menge magnitudo – Größe

Bei einigen Substantiven steht im Genitiv Plural noch ein -i- vor der Endung -um.

<b>n</b>	gêns	fraus	nox	arx	venter
<b>g</b>	gentis	fraudis	noctis	arcis	ventris
<b>d</b>	gentî	fraudî	noctî	arcî	ventrî
<b>a</b>	gentem	fraudem	noctem	arcem	ventrem
<b>x</b>	gente	fraude	nocte	arce	ventre
<b>N</b>	gentês	fraudês	noctês	arcês	ventrês
<b>G</b>	gentium	fraudium	noctium	arcium	ventrium
<b>D</b>	gentibus	fraudibus	noctibus	arcibus	ventribus
<b>A</b>	gentês	fraudês	noctês	arcês	ventrês
<b>X</b>	gentibus	fraudibus	noctibus	arcibus	ventribus

<b>– Großfamilie</b>	<b>– Betrug</b>	<b>– Nacht</b>	<b>– Burg</b>	<b>– Bauch</b>
----------------------	-----------------	----------------	---------------	----------------

# Signalübersicht

Die lateinische Sprache benutzt anders als das Englische für jeden Kasus eine eigene Form<sup>1</sup>. Im Unterschied zum Deutschen gibt es noch einen Kasus mehr, den Ablativ.

	SINGULAR	PLURAL	
NOM		-î -ae -a  -ês -ûs	→ Ausgerechnet für den Nominativ Singular gibt es keine richtigen Regeln. Er ist deshalb im Wörterbuch oft nur schwer aufzufinden.
GEN	-î -ae -êî  -is -ûs	-ârum -êrum -ôrum  -um -ium -uum	→ Nominativ und Akkusativ haben im Neutrum immer die gleichen Endungen; im Plural ist das der Buchstabe -a.
DAT	-ô  -î -ae -êî -uî	-îs  -bus -ibus	→ Das kurze -is im Genitiv Singular und das lange -îs im Dativ und Ablativ Plural werden oft verwechselt.
AKK	-am -em -im -um	-âs -ês -ôs -ûs -a	→ Einige Pronomina haben im Genitiv Singular die Endung -ius.  → Dativ und Ablativ Plural sind bei allen Wörtern gleich.
ABL	-â -ê -î -ô -û  -e	-îs  -bus -ibus	→ Der Ablativ Singular endet immer auf einen Vokal.

<sup>1</sup> Die Einteilung der Signale in vokalische (oben) und nicht vokalische (unten) spiegelt sich auch in den romanischen Sprachen wieder. Die ostromanischen Sprachen (italienisch, rumänisch) bilden den Plural vokalisches, während die westromanischen Sprachen (französisch, spanisch, portugiesisch) den Plural mit -s bilden.

# Kasusfunktionen

Es ist nicht ganz unproblematisch, die lateinischen Kasus<sup>1</sup> im Deutschen angemessen wiederzugeben, denn die Kasus im Deutschen und Lateinischen entsprechen sich nicht immer genau. Häufig muss man die Bedeutung eines lateinischen Kasus im Deutschen durch Präpositionen ausdrücken.

Auf den folgenden Seiten werden die Hauptfunktionen der lateinischen Kasus an Beispielen vorgestellt und Tipps für eine gute Übersetzung gegeben.



## Nominativ

Der lateinische Nominativ entspricht dem deutschen Nominativ.

Man antwortet mit ihm auf die Fragen *wer?* *was?*

Afra tacet.	Afra schweigt.	wer?
Forum Romanum magnum est.	Das Forum Romanum ist groß.	was?

## Genitiv

Der lateinische Genitiv antwortet auf die Fragen *wessen?* *von wem/wovon?*

Im Deutschen steht nicht immer der Genitiv, sondern häufig die Präposition *von*.

Marcus epistulas Corneliae expectat.	Marcus wartet auf <b>Cornelias</b> Briefe.	wessen?
	Markus wartet auf Briefe <b>von Cornelia</b> .	von wem?
magna pars civium	ein großer Teil <b>der Bürger</b>	wovon?

Manchmal werden im Deutschen jedoch auch andere Präpositionen benötigt, um den Sinn eines lateinischen Genitivs wiederzugeben. Dies ist besonders dann der Fall, wenn der Genitiv von einem Nomen abhängt, das eine Handlung ausdrückt; denn hier sind oft zwei Interpretationen möglich: als Genitivus subiectivus (deutsch ohne Präposition) oder als Genitivus obiectivus (deutsch mit Präposition). Nur aus dem Textzusammenhang kann man erkennen, welche Interpretation die passende ist.

cura matris	die Sorge <b>der</b> Mutter (die Mutter sorgt sich)	wessen?
	die Sorge <b>um</b> die Mutter (jemand sorgt sich um die Mutter)	um wen?
victoria Romanorum	der Sieg <b>der</b> Römer (die Römer siegen)	wessen?
	der Sieg <b>über</b> die Römer (jemand siegt über die Römer)	über wen?
invidia Caesaris	der Neid <b>Caesaris</b> (Caesar ist neidisch)	wessen?
	der Neid <b>auf</b> Caesar (jemand ist neidisch auf Caesar)	auf wen?

<sup>1</sup>Das Wort „Kasus“ wird nach der u-Deklination dekliniert. Der Plural ist also auch „Kasus“, wobei das -u- lang ausgesprochen wird. Es ist also ausgesprochen peinlich, wenn man sich mit seinen Lateinkenntnissen brüsten will und „Kasi“ sagt.

## Dativ

Der Dativ antwortet auf die Fragen *wem? wofür? für wen?*  
Im Deutschen steht der Dativ oder die Präposition *für*.

Titus amicis multa narrat.	Titus erzählt [seinen] Freunden viel.	wem?
multas curas mihi paravisti.	Du hast mir viele Sorgen gemacht.	wem?
patres saluti communi consulerunt.	Die Patrizier sorgten [für] das Allgemeinwohl.	wofür?
mater filiae rapas putamine nudat.	Die Mutter schält Möhren [für] [ihre] Tochter (w: befreit sie [von] der Schale).	für wen?



### Der Dativ mit esse

In Verbindung mit *esse* gibt der Dativ den Besitzer an.  
Hier fragt man: *Wem gehört etwas? Wer hat/besitzt etwas?*  
Sätze dieser Art werden im Deutschen umgestellt.

#### Transformationsregeln

1. Der Dativ des Besitzers wird zum Subjekt.
2. Als Verb wird eine Form von *haben* oder *besitzen* gewählt.

optio fugiendi nobis non est.	(w: Uns ist keine Möglichkeit [zu] fliehen.)	uns □ wir
	Wir haben keine Möglichkeit zu fliehen.	wer hat?

## Akkusativ

Die Frage nach dem Akkusativ lautet *wen? was?*

Im Deutschen wird er meist ebenfalls mit dem Akkusativ wiedergegeben.

<b>tantum clamorem</b> Afra non sustinet.	<b>So großen Lärm</b> hält Afra nicht aus.	<b>wen? was?</b>
----------------------------------------------	-----------------------------------------------	------------------

Der Akkusativ kann aber auch eine Zeit oder eine Richtung angeben.

Man fragt dann *wie lange? wohin?*

Domitilla <b>multas horas</b> ambulat.	Domitilla geht <b>viele Stunden [lang]</b> spazieren.	<b>wie lange ?</b>
----------------------------------------	----------------------------------------------------------	--------------------

puellae <b>domum</b> redeunt.	Die Mädchen gehen <b>[nach] Hause</b> zurück.	<b>wohin?</b>
-------------------------------	--------------------------------------------------	---------------

### Akkusativ im A.c.I.

Ein lateinischer Akkusativ im A.c.I. wird im Deutschen zum Subjekt eines dass-Satzes, also zum Nominativ. Innerhalb des A.c.I. können aber auch noch weitere Akkusative stehen, die auf die Fragen *wen? was?* oder *wie lange? wohin?* antworten.

Laocoon Troianos in periculo <b>esse</b> putat.	Laokoon glaubt, [dass] <b>die Trojaner</b> in Gefahr sind.
-------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

multi nesciunt Ulixem Troianis insidias paravisse.	Viele wissen nicht, [dass] <b>Odysseus</b> den Trojanern <b>eine Falle</b> (w: PL) gestellt hat.
-------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Ablativ

Der Ablativ hat im Lateinischen drei Grundbedeutungen. Er bezeichnet:

- das Mittel – Fragen: *womit? wodurch?*
- den Orts- und Zeitpunkt – Fragen: *wo? wann?*
- die Trennung und den Ausgangspunkt – Fragen: *von wo? woher?*

Im Deutschen braucht man Präpositionen, um diese Bedeutungen auszudrücken.

Syrus gladio pugnat.	Syrus kämpft <b>[mit] dem Schwert.</b>	<b>womit?</b>
gladiatores multis locis pugnant.	Die Gladiatoren kämpfen <b>[an] vielen Stellen.</b>	<b>wo ?</b>
Marcus ne ludis quidem laetus est.	Markus ist nicht einmal <b>[während] der Spiele</b> fröhlich.	<b>wann ?</b>
itaque Colosseo cedit.	Deshalb geht er <b>[vom] Kolosseum</b> weg.	<b>von wo?</b>



# Kasus überprüfen

Mit dieser Technik kannst du feststellen, ob du die Kasus der Substantive und Pronomina richtig wiedergegeben hast.



## Vorgehensweise:

1. Stelle für alle deutschen Satzteile die entsprechende Frage!
2. Suche das jeweilige dazugehörige Wort!
3. Überprüfe, ob die Frage mit der Form des Wortes übereinstimmt!

Nominativ	wer? was?	
Genitiv	wessen? von wem?	
Dativ	wem? für wen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit esse: Der Dativ des Besitzers wird zum Subjekt, als Verb wird eine Form von <i>haben</i> benutzt.</li> </ul>
Akkusativ	wen? was? wie lange?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im A.c.I.: wer? was?</li> <li>• nach den Präpositionen <b>in</b> &amp; <b>sub</b>: <i>wohin</i>?</li> <li>• nach anderen Präpositionen: unberücksichtigt lassen!</li> </ul>
Ablativ	womit? wodurch? wo? wann? von wo?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Ablativgruppen: wer? was?</li> <li>• nach den Präpositionen <b>in</b> &amp; <b>sub</b>: <i>wo</i>?</li> <li>• nach anderen Präpositionen: unberücksichtigt lassen!</li> </ul>

## Fragen und Antworten:

Was macht man, wenn die Zuordnung nicht passt?

- Manche Verben haben im Lateinischen einen anderen Kasus als wir im Deutschen;  
z.B.: *iuvare* – {jemandem} helfen, (w: {jemand}) unterstützen)

Was macht man, wenn Singular und Plural nicht übereinstimmen?

- Das kommt häufiger vor. Wenn der Sinn erhalten bleibt, einfach kommentieren!

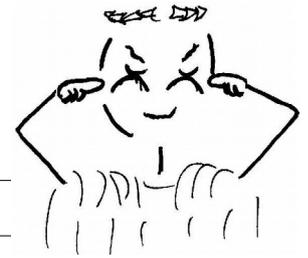
Wie fragt man nach einem Adjektiv?

- Gar nicht. Ein Adjektiv ist einfach KNG-kongruent zu seinem Beziehungswort.

# Kasus-Fragewörter lernen

## Tipp:

Um die Fragewörter effektiv zu lernen, zählt man sie am besten an den Fingern mit: Nominativ – Daumen, Genitiv – Zeigefinger, Dativ – Mittelfinger, Akkusativ – Ringfinger, Ablativ – kleiner Finger.



<b>Nominativ</b>		wer? was?
<b>Genitiv</b>		wessen? von wem?
<b>Dativ</b>		wem? für wen?
<b>Akkusativ</b>		wen? was? wie lange?
<b>Ablativ</b>		womit? wodurch? wo? wann? von wo?

Wie die vier Kasus der deutschen Sprache gebildet werden, kann man sich spielerisch mit folgenden Minisätzen einprägen:

<b>Nominativ</b>		Das ist <u>die fröhliche Minnie</u>
<b>Genitiv</b>		und das ist <u>Minnies</u> Maskottchen.
<b>Dativ</b>		Max winkt <u>der fröhlichen Minnie</u> ,
<b>Akkusativ</b>		Max mag <u>die fröhliche Minnie</u>
<b>Ablativ</b>		<u>mit ihrem klugen Maskottchen.</u>

## Tipp:

Um sich die Reihenfolge der Kasus zu merken, gibt es folgenden dummen Spruch: **Geh nie tief** ins Wasser, weil es **da tief** ist!

# Adjektive

## Adjektive – Übersicht

### a-/o-Deklination

	mask.	fem.	neutr.
<b>n</b>	longus	longa	longum
<b>g</b>	longî	longae	longî
<b>d</b>	longô	longae	longô
<b>a</b>	longum	longam	longum
<b>x</b>	longô	longâ	longô
<b>N</b>	longî	longae	longa
<b>G</b>	longôrum	longârum	longôrum
<b>D</b>	longîs	longîs	longîs
<b>A</b>	longôs	longâs	longa
<b>X</b>	longîs	longîs	longîs

– lang

### gemischte/i-Deklination

	mask.	fem.	neutr.
<b>n</b>	celer	celeris	celere
<b>g</b>	celeris	celeris	celeris
<b>d</b>	celerî	celerî	celerî
<b>a</b>	celerem	celerem	celere
<b>x</b>	celerî	celerî	celerî
<b>N</b>	celerês	celerês	celeria
<b>G</b>	celerium	celerium	celerium
<b>D</b>	celeribus	celeribus	celeribus
<b>A</b>	celerês	celerês	celeria
<b>X</b>	celeribus	celeribus	celeribus

– schnell

# Steigerung der Adjektive

## a/o-Deklination

	Komparativ			Superlativ		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
<b>n</b>	longior	longior	longius	longissimus	longissima	longissimum
<b>g</b>	longiôris	longiôris	longiôris	longissimî	longissimae	longissimî
<b>d</b>	longiôri	longiôri	longiôri	longissimô	longissimae	longissimô
<b>a</b>	longiôrem	longiôrem	longius	longissimum	longissimam	longissimum
<b>x</b>	longiôre	longiôre	longiôre	longissimô	longissimâ	longissimô
<b>N</b>	longiôrês	longiôrês	longiôra	longissimî	longissimae	longissima
<b>G</b>	longiôrum	longiôrum	longiôrum	longissimôrum	longissimârum	longissimôrum
<b>D</b>	longiôribus	longiôribus	longiôribus	longissimîs	longissimîs	longissimîs
<b>A</b>	longiôrês	longiôrês	longiôra	longissimôs	longissimâs	longissima
<b>X</b>	longiôribus	longiôribus	longiôribus	longissimîs	longissimîs	longissimîs

– [ziemlich] lang, länger

– sehr lang, am längsten

## gemischte/i-Deklination

	Komparativ			Superlativ		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
<b>n</b>	celerior	celerior	celerius	celerrimus	celerrima	celerrimum
<b>g</b>	celeriôris	celeriôris	celeriôris	celerrimî	celerrimae	celerrimî
<b>d</b>	celeriôri	celeriôri	celeriôri	celerrimô	celerrimae	celerrimô
<b>a</b>	celeriôrem	celeriôrem	celerius	celerrimum	celerrimam	celerrimum
<b>x</b>	celeriôre	celeriôre	celeriôre	celerrimô	celerrimâ	celerrimô
<b>N</b>	celeriôrês	celeriôrês	celeriôra	celerrimî	celerrimae	celerrima
<b>G</b>	celeriôrum	celeriôrum	celeriôrum	celerrimôrum	celerrimârum	celerrimôrum
<b>D</b>	celeriôribus	celeriôribus	celeriôribus	celerrimîs	celerrimîs	celerrimîs
<b>A</b>	celeriôres	celeriôres	celeriôra	celerrimôs	celerrimâs	celerrima
<b>X</b>	celeriôribus	celeriôribus	celeriôribus	celerrimîs	celerrimîs	celerrimîs

– [ziemlich] schnell, schneller

– sehr schnell, am schnellsten

Die Adjektive *facilis*, *difficilis*, *similis*, *dissimilis* und *humilis* bilden den Superlativ so:  
*facillimus*, *difficillimus*, *simillimus*, *dissimillimus*, *humillimus*

## Wiedergabe der Steigerung im Deutschen

### Positiv:

-us, -a, -um  
nix / -is, -is, -e

### Komparativ:

ior, ius, -ior-

### Superlativ:

-issimus, a, um  
-errimus, a, um  
-illimus, a, um

### mit Vergleich:

Marcus fortis est. Markus ist stark.	Iulia <b>fortior</b> est <b>quam</b> Marcus. Iulia fortior est Marco. Julia ist <b>stärker</b> als Markus.	Cornelia omnium fortissima est. Cornelia ist <b>die stärkste von</b> allen.
-----------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------

Das Vergleichswort wird mit  
quam angeschlossen  
oder steht im Ablativ.

Das Vergleichswort steht im Genitiv.

### ohne Vergleich:

Iulia fortior est. Julia ist <b>ziemlich stark.</b> <b>allzu stark.</b>	Cornelia fortissima est. Cornelia ist <b>sehr stark.</b> Cornelia ist <b>bärenstark.</b>
-------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------

Cornelia **quam celerrime** currit.  
Cornelia läuft **möglichst schnell.**

### Wiedergabe von **quam**:

(stärker) <b>als</b>	<b>möglichst</b> (schnell)
----------------------	----------------------------



# Adjektive – Sonderfälle

## a-/o-Deklination

Einige Adjektive der a-/o-Deklination haben eine Grundform auf -er.

n	asper	aspera	asperum	crêber	crêbra	crêbrum
g	asperî	asperae	asperî	crêbrî	crêbrae	crêbrî
d	asperô	asperae	asperô	crêbrô	crêbrae	crêbrô
a	asperum	asperam	asperum	crêbrum	crêbram	crêbrum
x	asperô	asperâ	asperô	crêbrô	crêbrâ	crêbrô
N	asperî	asperae	aspera	crêbrî	crêbrae	crêbra
G	asperôrum	asperârûm	asperôrum	crêbrôrum	crêbrârûm	crêbrôrum
D	asperîs	asperîs	asperîs	crêbrîs	crêbrîs	crêbrîs
A	asperôs	asperâs	aspera	crêbrôs	crêbrâs	crêbra
X	asperîs	asperîs	asperîs	crêbrîs	crêbrîs	crêbrîs

– rau – häufig

## konsonantische Deklination

Einige Adjektive werden völlig nach der konsonantischen Deklination gebildet. Auffällig ist hier die Endung -e im Ablativ Singular. – Die häufigsten Adjektive dieser Art sind: *dives*, *pauper*, *vetus* und *princeps*.

Zu diesen Adjektiven gehört auch das **Partizip Präsens Aktiv (PPrA)**.

n	vetus	vetus	vetus	amâns	amâns	amâns
g	veteris	veteris	veteris	amantis	amantis	amantis
d	veteri	veteri	veteri	amantî	amantî	amantî
a	veterem	veterem	vetus	amantem	amantem	amâns
x	vetere	vetere	vetere	amante	amante	amante
N	veterês	veterês	vetera	amantês	amantês	amantia
G	veterum	veterum	veterum	amantium	amantium	amantium
D	veteribus	veteribus	veteribus	amantibus	amantibus	amantibus
A	veterês	veterês	vetera	amantês	amantês	amantia
X	veteribus	veteribus	veteribus	amantibus	amantibus	amantibus

– alt, ein alter Mann – liebend, ein Liebender

## unus, alter, ...

unus, solus, totus, ullus, uter, alter, neuter, nullus und uterque haben alle -ius in dem zweiten Falle und im Dativ enden sie wie alius mit langem -i.

n	alter	altera	alterum	alius	alia	alium
g	alterius	alterius	alterius	*** <sup>1</sup>	***	***
d	alteri	alteri	alteri	alii	alii	alii
a	alterum	alteram	alterum	alium	aliam	alium
x	altero	altera	altero	alio	alia	alio
N	alteri	alterae	altera	alii	aliae	alia
G	alterorum	alterarum	alterorum	aliorum	aliarum	aliorum
D	alteris	alteris	alteris	aliis	aliis	aliis
A	alteros	alteras	altera	alios	alias	alia
X	alteris	alteris	alteris	aliis	aliis	aliis

– ein anderer

– ein anderer

## Bildung der Adverbien

### Positiv (normal)

Adjektive der a-/o-Deklination	-ê	longê, miserê, pulchrê
Adjektive der i-Deklination	-iter, -ter	celeriter, prûdenter

### Komparativ

Adjektive der o-/a-Deklination	-ius	longius, miserius, pulchrius
Adjektive der i-Deklination		celerius, prûdentius

### Superlativ

Adjektive der a-/o-Deklination	-issimê -rrimê	longissimê, miserrimê, pulcherrimê
Adjektive der i-Deklination		celerrimê, prûdentissimê

Für facilis usw. gilt entsprechend: facillime, difficillime, simillime, dissimillime, humillime

<sup>1</sup>Von alius gibt es keinen Genitiv Singular. Die Römer haben statt dessen meist den Genitiv von alter (alterius) benutzt.

# Pronomina

Auf den folgenden Seiten findest du die Formen der lateinischen Pronomina:

<b>is, ea, id</b>	<b>qui, quae, quod</b>
<b>hic, haec, hoc</b>	<b>iste, ista, istud</b>
<b>ille, illa, illud</b>	
<b>îdem, eadem idem</b>	<b>ipse, ipsa, ipsud</b>
<b>quidam, quaedam, quoddam</b>	<b>quisque, quaeque, quodque</b>
<b>quicumque, quaecumque, quodcumque</b>	

## Formen der Pronomina

	<b>is – er, dieser, der</b>			<b>quî – er, dieser, der</b> (Relativpronomen)		
<b>n</b>	is	ea	id	quî	quae	quod
<b>g</b>	eius	eius	eius	cuius	cuius	cuius
<b>d</b>	eî	eî	eî	cui	cui	cui
<b>a</b>	eum	eam	id	quem	quam	quod
<b>x</b>	eô	eâ	eô	quô	quâ	quô
<b>N</b>	iî/ eî	eae	ea	quî	quae	quae
<b>G</b>	eôrum	eârum	eôrum	quôrum	quârum	quôrum
<b>D</b>	iîs/ eîs	iîs/ eîs	iîs/ eîs	quibus	quibus	quibus
<b>A</b>	eôs	eâs	ea	quôs	quâs	quae
<b>X</b>	iîs/ eîs	iîs/ eîs	iîs/ eîs	quibus	quibus	quibus

**hic – er, dieser, der (g: bei mir)    iste – er, dieser, der (g: bei dir)**

n  
g  
d  
a  
x

hic	haec	hoc	iste	ista	istud
huius	huius	huius	istŭs	istŭs	istŭs
huic	huic	huic	istŭ	istŭ	istŭ
hunc	hanc	hoc	istum	istam	istud
hŏc	hâc	hŏc	istô	istâ	istô

N  
G  
D  
A  
X

hŭ	hae	haec	istŭ	istae	ista
hŏrum	hârum	hŏrum	istŏrum	istârum	istŏrum
hŭs	hŭs	hŭs	istŭs	istŭs	istŭs
hŏs	hâs	haec	istŏs	istâs	ista
hŭs	hŭs	hŭs	istŭs	istŭs	istŭs

**ille – er, dieser, der  
(g: da hinten)**

n  
g  
d  
a  
x

ille	illa	illud
illŭs	illŭs	illŭs
illŭ	illŭ	illŭ
illum	illam	illud
illŏ	illâ	illŏ

N  
G  
D  
A  
X

illŭ	illae	illa
illŏrum	illârum	illŏrum
illŭs	illŭs	illŭs
illŏs	illâs	illa
illŭs	illŭs	illŭs



**î-dem – er, dieser, der[selbe]**

n	î-dem	ea-dem	i-dem
g	eius-dem	eius-dem	eius-dem
d	eî-dem	eî-dem	eî-dem
a	eun-dem	ean-dem	i-dem
x	eô-dem	eâ-dem	eô-dem

N	iî-dem/ eî-dem	eae-dem	ea-dem
G	eôrun-dem	eârun-dem	eôrun-dem
D	iîs-dem/ eîs-dem	iîs-dem/ eîs-dem	iîs-dem/ eîs-dem
A	eôs-dem	eâs-dem	ea-dem
X	iîs-dem/ eîs-dem	iîs-dem/ eîs-dem	iîs-dem/ eîs-dem

**ipse – er, dieser, der [selbst]**

n	ipse	ipsa	ipsud
g	ipsîus	ipsîus	ipsîus
d	ipsî	ipsî	ipsî
a	ipsum	ipsam	ipsud
x	ipsô	ipsâ	ipsô

N	ipsî	ipsae	ipsa
G	ipsôrum	ipsârum	ipsôrum
D	ipsîs	ipsîs	ipsîs
A	ipsôs	ipsâs	ipsa
X	ipsîs	ipsîs	ipsîs

**quîdam – jemand/ ein**

n	quî-dam	quae-dam	quod-dam
g	cuius-dam	cuius-dam	cuius-dam
d	cui-dam	cui-dam	cui-dam
a	quen-dam	quan-dam	quod-dam
x	quô-dam	quâ-dam	quô-dam

N	quî-dam	quae-dam	quae-dam
G	quôrun-dam	quârun-dam	quôrun-dam
D	quibus-dam	quibus-dam	quibus-dam
A	quôs-dam	quâs-dam	quae-dam
X	quibus-dam	quibus-dam	quibus-dam

**quis-que - jeder; quî-cum-que – jeder, der**

n	quis-/ quî-cum-que	quae(cum)que	quod(cum)que
g	cuius(cum)que	cuius(cum)que	cuius(cum)que
d	cui(cum)que	cui(cum)que	cui(cum)que
a	quem(cum)que	quam(cum)que	quod(cum)que
x	quô(cum)que	quâ(cum)que	quô(cum)que

N	quî(cum)que	quae(cum)que	quae(cum)que
G	quôrum(cum)que	quârum(cum)que	quôrum(cum)que
D	quibus(cum)que	quibus(cum)que	quibus(cum)que
A	quôs(cum)que	quâs(cum)que	quae(cum)que
X	quibus(cum)que	quibus(cum)que	quibus(cum)que

# Übertragung der Pronomina ins Deutsche

## Allgemeine Übersicht

Die lateinischen Pronomina « **is, qui, hic, iste, ille, ipse, idem** » können alle die Bedeutungen « **er • dieser • der** » annehmen. Welche Bedeutung jeweils am besten passt, muss man dem Kontext entnehmen.

### is · qui

Die Pronomina « **is** » und « **qui** » haben etwas mit Relativsätzen zu tun:

Will man anzeigen, dass zu einem Wort gleich eine nähere Erläuterung in Form eines Relativsatzes folgt, so verwendet man das Pronomen « **is** ». Das Pronomen « **qui** » leitet dann den Relativsatz ein.

### hic · iste · ille

Die lateinischen Pronomina « **hic · iste · ille** » haben sich vermutlich aus einer Sprachsituation entwickelt, die wir heute etwa so rekonstruieren:

Zwei Menschen sind miteinander in einem Gespräch.

- ➔ Für alle Personen und Dinge, die sich im direkten Umfeld des Sprechenden befinden, verwendet dieser das Pronomen « **hic** » (g: der/die/das bei mir).
- ➔ Für alle Personen und Dinge, die sich im direkten Umfeld des Angesprochenen befinden, verwendet der Sprechende das Pronomen « **iste** » (g: der/die/das bei dir).
- ➔ Um anzuzeigen, dass die Personen und Dinge mit der Gesprächssituation direkt nichts zu tun haben, verwenden die Römer das Pronomen « **ille** ».

### î-dem · ipse

Auch die Pronomina « **î-dem · ipse** » werden meist mit « **er · dieser · der** » im Deutschen wiedergegeben.

- ➔ Mit « **idem** » weist man auf die Identität mit einer anderen Person oder Sache hin. – Es ist der[selbe] Mann, den du gestern gesehen hast.
- ➔ Mit « **ipse** » wird der Bezug auf das (logische) Subjekt unterstrichen. – Er macht das lieber [selbst].

### qui(cum)que· quisquis· quîque· quîvîs

Die Pronomina « **quisque** », « **quicumque** », « **quisquis** » und « **quîvîs** » verallgemeinern. Sie lassen sich in der Regel mit « **jeder(, der)** » übersetzen.

### quidam

Das Pronomen « **quîdam** » weist darauf hin, dass eine neue Person oder Sache in den Text eingeführt wird. – Eines Tages kam **jemand** nach Vermold. Dort kam ihm **ein** Mädchen entgegen.

## Schnellübersicht

quae	haec	ea	sie	diese	die	<b>(n &amp; a)</b>
quas	has	eas	sie	diese	die	<b>(A)</b>
quâ	hâc	eâ	mit ihr	mit dieser	mit der	<b>(x)</b>

quam	hanc	eam	sie	diese	die	<b>(a)</b>
quem	hunc	eum	ihn	diesen	den	<b>(a)</b>

qui	hic	is	er	dieser	der	<b>(n)</b>
	hi	ei (ii)	sie	diese	die	<b>(N)</b>
cui	huic		ihm, ihr	für diesen, für diese	dem, der	<b>(d)</b>
cuius	huius	eius	sein, ihr	von diesem, von dieser	dessen, deren	<b>(g)</b>
quibus	his	eis (iis)	ihnen, mit ihnen	für diese, mit diesen	denen, mit denen	<b>(D &amp; X)</b>

quod	hoc	id	es	dieses	das	<b>(n &amp; a)</b>
quô	hôc	eô	mit ihm	mit diesem	mit dem	<b>(x)</b>
quos	hos	eos	sie	diese	die	<b>(A)</b>

quarum	harum	earum	ihr	von diesen	deren	<b>(G)</b>
quorum	horum	eorum	ihr	von diesen	deren	<b>(G)</b>



## Das Relativpronomen

Ein Relativpronomen nimmt einen genannten Begriff wieder auf und beschreibt ihn in einem eigenen Nebensatz genauer. Daraus ergibt sich seine Doppelfunktion; denn man muss an seiner Form erkennen können,

1. welches Beziehungswort gemeint ist und
2. ob das Relativpronomen Subjekt oder Objekt ist oder ob es eine andere Funktion im Relativsatz einnimmt.

Jedes Relativpronomen ist durch Kasus, Numerus und Genus (**KNG**) festgelegt. Wenn man ein Relativpronomen richtig wiedergeben will, muss man also zwei Aufgaben erledigen:

1. Das Beziehungswort identifizieren.  
Das Beziehungswort stimmt mit dem Relativpronomen in **Numerus und Genus** überein.  
⇒ **NG** – **n**ach**g**ucken, welches Beziehungswort gemeint ist.
2. Die Funktion im Relativsatz erkennen.  
Der **Kasus** zeigt, wie das Relativpronomen in den Relativsatz eingebaut ist.  
⇒ **K** – **k**lären, wie der Relativsatz im Deutschen beginnt.

	maskulin	feminin	neutrum	Plural <sup>1</sup>
<b>Nominativ:</b>	der	die	das	die
<b>Genitiv:</b>	dessen, von dem	deren, von der	dessen, von dem	deren, von denen
<b>Dativ:</b>	dem, für den	der, für die	dem, für den	denen, für die
<b>Akkusativ:</b>	den	die	das	die
<b>Ablativ:</b>	mit dem, von dem	mit der, von der	mit dem, von dem	mit denen, von denen



<sup>1</sup> Eine Unterscheidung der Genera (maskulin/feminin/neutrum) gibt es im Deutschen im Plural nicht. Wir kommen deshalb mit einer einzigen Spalte für alle drei Geschlechter aus.

## Beispiel 1

Claudia de duce narrat, **qui** copias suas in Italiam duxit.

### NG – nachgucken, welches Beziehungswort gemeint ist

#### Numerus und Genus bestimmen:

qui ist maskulin. – Das Beziehungswort muss also auch maskulin sein.

Über den Numerus (Singular/Plural) lässt sich keine Aussage machen, da qui sowohl Singular als auch Plural sein kann.

#### Mögliche Beziehungswörter suchen:

Als Beziehungswörter sind grundsätzlich möglich: Claudia und duce.

Claudia ist feminin, kann also ausgeschlossen werden.

□ Der Relativsatz macht genauere Angaben zu dux – **Feldherr**.

### K – klären, wie der Relativsatz im Deutschen beginnt

#### Kasus bestimmen

qui ist Nominativ.

Nominativ:	der	die	das	die
------------	-----	-----	-----	-----

#### Spalte festlegen

**Der Feldherr** ist maskulin Singular.

Nominativ:	der	die	das	die
------------	-----	-----	-----	-----

#### Übersetzen

Claudia erzählt von dem Feldherrn, **der** seine Soldaten nach Italien führte.

## Beispiel 2

Claudia cum amicis de libro disputat, **quem** discipuli valde amant.

### NG – nachgucken, welches Beziehungswort gemeint ist

#### Numerus und Genus bestimmen

quem ist Singular und maskulin. – Das Beziehungswort muss also auch Singular und maskulin sein.

#### Mögliche Beziehungswörter suchen

Als Beziehungswörter kommen in Frage: Claudia, amicis und libro.

- Claudia ist Singular, aber feminin, muss also ausgeschlossen werden.

- amicis ist maskulin, aber Plural, muss also ausgeschlossen werden.

- libro ist Singular und maskulin, ist also das gesuchte Beziehungswort.

□ Der Relativsatz macht genauere Angaben zu liber – **Buch**.

## K – klären, wie der Relativsatz im Deutschen beginnt

### Kasus bestimmen

quem ist Akkusativ

<b>Akkusativ:</b>	den	die	das	die
-------------------	-----	-----	-----	-----

### Spalte festlegen

**Buch** ist neutrum Singular.

<b>Akkusativ:</b>	den	die	das	die
-------------------	-----	-----	-----	-----

### Übersetzen

Claudia spricht mit [ihren] Freunden über ein Buch, **das** die Schüler sehr mögen.

## Beispiel 3

Claudia cum amicis de rege disputat, **cui** milites semper paruerunt.

## NG – nachgucken, welches Beziehungswort gemeint ist:

### Numerus und Genus bestimmen

cui ist Singular. – Das Beziehungswort muss also auch Singular sein.  
Das Genus lässt sich nicht festlegen.

#### Mögliche Beziehungswörter suchen

Als Beziehungswörter kommen in Frage: Claudia, amicis und Hannibale.

- Claudia ist Singular, kommt also in Frage.
- amicis ist Plural, muss also ausgeschlossen werden.
- rege ist Singular, kommt also ebenfalls in Frage.

Da nun rein formal zwei Begriffe als Beziehungswort in Frage kommen, nutzt man zusätzlich die Tatsache, dass der Relativsatz meist so direkt wie möglich hinter dem Beziehungswort steht.

. □ Der Relativsatz macht mit hoher Wahrscheinlichkeit genauere Angaben zu rex – **König**.

## K – klären, wie der Relativsatz im Deutschen beginnt

### Kasus bestimmen

cui ist Dativ.

<b>Dativ:</b>	dem, für den	der, für die	dem, für den	denen, für die
---------------	--------------	--------------	--------------	----------------

### Spalte festlegen

**König** ist maskulin Singular.

<b>Dativ:</b>	dem, für den	der, für die	dem, für den	denen, für die
---------------	--------------	--------------	--------------	----------------

### Übersetzen

Claudia spricht mit [ihren] Freunden über den König, **dem** die Soldaten immer gehorchten.

## Sonderfall: Relativischer Satzanschluss

Im Lateinischen leitet ein Relativpronomen häufig einen Hauptsatz ein. Man erkennt dies daran, dass ein Relativpronomen nicht hinter einem Komma, sondern hinter einem Punkt steht. In diesem Fall dient das Relativpronomen nicht zur Einleitung eines Relativsatzes, sondern es soll nur anzeigen, dass der neue Hauptsatz inhaltlich eng mit dem vorangehenden Satz verbunden ist.

Im Deutschen können wir diesen Satzbau nicht nachahmen. Daher geben wir das Relativpronomen meist mit „**dieser, diese, dieses**“ oder „**er, sie, es**“ wieder. Zusätzlich kann man ein Wort wie „also“, „nämlich“, „auch“ einfügen, das im Deutschen die Verbindung zum vorangehenden Satz verstärkt.

	maskulin	feminin	neutrum	Plural
<b>Nominativ:</b>	dieser	diese	dieses	diese
<b>Genitiv:</b>	sein, von diesem	ihr, von dieser	sein, von diesem	ihr, von diesen
<b>Dativ:</b>	diesem, für diesen	dieser, für diese	diesem, für dieses	diesen, für diese
<b>Akkusativ:</b>	diesen	diese	dieses	diese
<b>Ablativ:</b>	mit diesem, von diesem	mit dieser, von dieser	mit diesem, von diesem	mit diesen, von diesen

Ansonsten erarbeitet man die Übersetzung nach demselben Verfahren wie bei den 'normalen' Relativsätzen.:

---

Caesar paulo post mediam noctem naves solvit.  
**quae** omnes incolumes ad continentem pervenerunt.

---

### **NG – nachgucken, welches Beziehungswort gemeint ist:**

#### **Numerus und Genus bestimmen**

Für quae gibt es drei Möglichkeiten der Bestimmung:

- feminin Singular
- feminin Plural
- neutrum Plural

#### **Mögliche Beziehungswörter suchen**

Als Beziehungswörter sind möglich: Caesar, noctem und naves.

- Caesar ist maskulin, muss also ausgeschlossen werden.
- noctem ist feminin Singular, kommt also in Frage.
- naves ist feminin Plural, kommt also auch in Frage.

Da rein formal zwei Begriffe als Beziehungswort in Frage kommen, nutzt man die Tatsache, dass der Relativsatz meist so direkt wie möglich hinter dem Beziehungswort steht.

□ Der Relativsatz macht mit hoher Wahrscheinlichkeit genauere Angaben zu naves – **Schiffe**.

## K – klären, wie der Relativsatz im Deutschen beginnt

### Kasus bestimmen

quae ist Nominativ oder Akkusativ.

<b>Nominativ:</b>	dieser	diese	dieses	diese
<b>Akkusativ:</b>	diesen	diese	dieses	diese

### Spalte festlegen

Schiffe gehört in die Spalte „Plural“, die für alle drei Genera gilt.

<b>Nominativ:</b>	dieser	diese	dieses	diese
<b>Akkusativ:</b>	diesen	diese	dieses	diese

### Übersetzen

Caesar ließ die Schiffe kurz nach Mitternacht in See gehen.

Diese gelangten [auch] alle unversehrt zum Festland.

## Sonderfall: Relativpronomen ohne Beziehungswort

Manchmal lässt sich überhaupt kein Beziehungswort für das Relativpronomen finden. In diesen Fällen muss man noch ein Beziehungswort ergänzen:

qui autem bonam famam bonorum expetunt,  
aliis otium quaerere debent non sibi.

[Diejenigen] aber, die sich einen guten Ruf [bei] den Guten erarbeiten wollen,

müssen sich [für] andere einsetzen, nicht [für] sich [selbst]. (w: [politischen] Freiraum suchen)



# Verben

## Signalübersicht

### Binnensignale

Imperfekt/Plusquamperfekt:

-ba-  
-era-



Perfekt:

-v-  
-u-  
-x-  
-s-

**Doppel/Dehn**

Konjunktiv Imperfekt

-re-

-isse-

Konjunktiv Plusquamperfekt

Konjunktiv Präsens

-a-  
(a+a → e)

-eri-

Konjunktiv Perfekt

Futur

-b- -be- -bi- -bu-  
(-a-) -e-

-eri-

Futur Perfekt

PPrA (Partizip Präsens Aktiv)

-nt- -ns

[und]

GND (Gerundium, Gerundivum)

-nd-

[zu] (+Infinitiv)

PPP (Partizip Perfekt Passiv)

-s- -t-

[nachdem] ... [hatteN/ warEN]

## Endungssignale

### Personalendungen

Standard	Perfekt Aktiv	Passiv	
-ô -m	-î	-r	ich
-s	-istî	-ris	du
-t	-it	-tur	(3. SG)
-mus	-imus	-mur	wir
-tis	-istis	-minî	ihr
-nt	-êrunt	-ntur	(3. PL)

### Infinitive

-re	Infinitiv Präsens Aktiv
-ri, -i	Infinitiv Präsens Passiv
-isse	Infinitiv Perfekt Aktiv
- (t/s)urus esse	Infinitiv Futur Aktiv
- (t/s)um esse	Infinitiv Perfekt Passiv

# Formen mit Personalendung

Die Verbformen sind in folgender Reihenfolge angeordnet:

- Präsens und Imperfekt  
deren Konjunktiv und Futur
- Perfekt und Plusquamperfekt  
deren Konjunktiv und Futur



## Präsens und Imperfekt

Präsens Aktiv				
1	laudô	videô	audiô	capiô
2	laudâs	vidês	audîs	capis
3	laudat	videt	audit	capit
11	laudâmus	vidêmus	audîmus	capimus
22	laudâtis	vidêtis	audîtis	capitis
33	laudant	vident	audiunt	capiunt
1	laudor	videor	audior	capior
2	laudâris	vidêris	audîris	caperis
3	laudâtur	vidêtur	audîtur	capitur
11	laudâmur	vidêmur	audîmur	capimur
22	laudâminî	vidêminî	audîminî	capiminî
33	laudantur	videntur	audiuntur	capiuntur
Präsens Passiv				

	– loben	– sehen	– hören	– fangen
Imperfekt Aktiv				
1	laudâbam	vidêbam	audiêbam	capiêbam
2	laudâbâs	vidêbâs	audiêbâs	capiêbâs
3	laudâbat	vidêbat	audiêbat	capiêbat
11	laudâbâmus	vidêbâmus	audiêbâmus	capiêbâmus
22	laudâbâtis	vidêbâtis	audiêbâtis	capiêbâtis
33	laudâbant	vidêbant	audiêbant	capiêbant
1	laudâbar	vidêbar	audiêbar	capiêbar
2	laudâbâris	vidêbâris	audiêbâris	capiêbâris
3	laudâbâtur	vidêbâtur	audiêbâtur	capiêbâtur
11	laudâbâmur	vidêbâmur	audiêbâmur	capiêbâmur
22	laudâbâminî	vidêbâminî	audiêbâminî	capiêbâminî
33	laudâbantur	vidêbantur	audiêbantur	capiêbantur
Imperfekt Passiv				

**Konjunktiv Präsens Aktiv**

1	laudem	videam	audiam	capiam
2	laudês	videâs	audiâs	capiâs
3	laudet	videat	audiat	capiat
11	laudêmus	videâmus	audiâmus	capiâmus
22	laudêtis	videâtis	audiâtis	capiâtis
33	laudent	videant	audiant	capiant
1	lauder	videar	audiar	capiar
2	laudêris	videâris	audiâris	capiâris
3	laudêtur	videâtur	audiâtur	capiâtur
11	laudêmur	videâmur	audiâmur	capiâmur
22	laudêminî	videâminî	audiâminî	capiâminî
33	laudentur	videantur	audiantur	capiantur

**Konjunktiv Präsens Passiv****Konjunktiv Imperfekt Aktiv**

1	laudârem	vidêrem	audîrem	caperem
2	laudârês	vidêrês	audîrês	caperês
3	laudâret	vidêret	audîret	caperet
11	laudârêmus	vidêrêmus	audîrêmus	caperêmus
22	laudârêtis	vidêrêtis	audîrêtis	caperêtis
33	laudârent	vidêrent	audîrent	caperent
1	laudârer	vidêrer	audîrer	caperer
2	laudârêris	vidêrêris	audîrêris	caperêris
3	laudârêtur	vidêrêtur	audîrêtur	caperêtur
11	laudârêmur	vidêrêmur	audîrêmur	caperêmur
22	laudârêminî	vidêrêminî	audîrêminî	caperêminî
33	laudârentur	vidêrentur	audîrentur	caperentur

**Konjunktiv Imperfekt Passiv****Futur Aktiv**

1	laudâbô	vidêbô	audiam	capiam
2	laudâbis	vidêbis	audiês	capiês
3	laudâbit	vidêbit	audiet	capiet
11	laudâbimus	vidêbimus	audiêmus	capiêmus
22	laudâbitis	vidêbitis	audiêtis	capiêtis
33	laudâbunt	vidêbunt	audient	capient
1	laudâbor	vidêbor	audiar	capiar
2	laudâberis	vidêberis	audiêris	capiêris
3	laudâbitur	vidêbitur	audiêtur	capiêtur
11	laudâbimur	vidêbimur	audiêmur	capiêmur
22	laudâbiminî	vidêbiminî	audiêminî	capiêminî
33	laudâbuntur	vidêbuntur	audientur	capientur

**Futur Passiv**

## Perfekt und Plusquamperfekt

Perfekt Aktiv					
1	amâvî	monuî	dîxî	scrîpsî	fêcî
2	amâvistî	monuistî	dîxistî	scrîpsistî	fêcistî
3	amâvit	monuit	dîxit	scrîpsit	fêcit
11	amâvimus	monuîmus	dîximus	scrîpsimus	fêcimus
22	amâvistis	monuistis	dîxistis	scrîpsistis	fêcistis
33	amâvêrunt	monuêrunt	dîxêrunt	scrîpsêrunt	fêcêrunt
	<b>– lieben</b>	<b>– ermahnen</b>	<b>– sagen</b>	<b>– schreiben</b>	<b>– machen</b>

	<b>– loben</b>	<b>– schicken</b>
1	laudâta sum	missus sum
2	laudâta es	missus es
3	laudâta est	missus est
11	laudâtae sumus	missî sumus
22	laudâtae estis	missî estis
33	laudâtae sunt	missî sunt
	<b>Perfekt Passiv</b>	

Plusquamperfekt Aktiv					
1	amâveram	monueram	dîxeram	scrîpseram	fêceram
2	amâverâs	monuerâs	dîxerâs	scrîpserâs	fêcerâs
3	amâverat	monuerat	dîxerat	scrîpserat	fêcerat
11	amâverâmus	monuerâmus	dîxerâmus	scrîpserâmus	fêcerâmus
22	amâverâtis	monuerâtis	dîxerâtis	scrîpserâtis	fêcerâtis
33	amâverant	monuerant	dîxerant	scrîpserant	fêcerant

1	laudâta eram	missus eram
2	laudâta erâs	missus erâs
3	laudâta erat	missus erat
11	laudâtae erâmus	missî erâmus
22	laudâtae erâtis	missî erâtis
33	laudâtae erant	missî erant
	<b>Plusquamperfekt Passiv</b>	



**Konjunktiv Perfekt Aktiv**

1	amâverim	monuerim	dîxerim	scrîpserim	fecerim
2	amâveris	monueris	dîxeris	scrîpseris	feceris
3	amâverit	monuerit	dîxerit	scrîpserit	fecerit
11	amâverimus	monuerimus	dîxerimus	scrîpserimus	fecerimus
22	amâveritis	monueritis	dîxeritis	scrîpseritis	feceritis
33	amâverint	monuerint	dîxerint	scrîpserint	fecerint
1	laudâta sim		missus sim		
2	laudâta sîs		missus sîs		
3	laudâta sit		missus sit		
11	laudâtae sîmus		missî sîmus		
22	laudâtae sîtis		missî sîtis		
33	laudâtae sint		missî sint		

**Konjunktiv Perfekt Passiv****Konjunktiv Plusquamperfekt Aktiv**

1	amâvissem	monuissem	dîxissem	scrîpsissem	fêcissem
2	amâvislês	monuislês	dîxislês	scrîpsislês	fêcislês
3	amâvisset	monuisset	dîxisset	scrîpsisset	fêcisset
11	amâvissemus	monuissemus	dîxissemus	scrîpsissemus	fêcissemus
22	amâvissetis	monuissetis	dîxissetis	scrîpsissetis	fêcissetis
33	amâvisserint	monuisserint	dîxisserint	scrîpsisserint	fêcisserint
1	laudâta essem		missus essem		
2	laudâta essês		missus essês		
3	laudâta esset		missus esset		
11	laudâtae essêmus		missî essêmus		
22	laudâtae essêtis		missî essêtis		
33	laudâtae essent		missî essent		

**Konjunktiv Plusquamperfekt Passiv****Futur Perfekt Aktiv**

1	amâverô	monuerô	dîxerô	scrîpserô	fêcerô
2	amâveris	monueris	dîxeris	scrîpseris	fêceris
3	amâverit	monuerit	dîxerit	scrîpserit	fêcerit
11	amâverimus	monuerimus	dîxerimus	scrîpserimus	fêcerimus
22	amâveritis	monueritis	dîxeritis	scrîpseritis	fêceritis
33	amâverint	monuerint	dîxerint	scrîpserint	fêcerint
1	laudâta erô		missus erô		
2	laudâta eris		missus eris		
3	laudâta erit		missus erit		
11	laudâtae erimus		missî erimus		
22	laudâtae eritis		missî eritis		
33	laudâtae erunt		missî erunt		

**Futur Perfekt Passiv**

# häufigste Verben

Das häufigste Verb der lateinischen Sprache ist das Verb « esse – sein ». Es kann sehr verschiedene Formen annehmen, wie z.B. **sunt**, **erant**, **fuêrunt**. Auch die Verben « **posse – können** », « **velle – wollen** », « **îre – gehen** », « **ferre – tragen** » und « **fieri – werden** » haben einen großen Formenreichtum. Sie werden deshalb besonders aufgeführt.



Präsens Aktiv						
ich	sum	pos·sum	volô	eô	ferô	fio
du	es	pot·es	vîs	îs	fers	fis
(3. SG)	est	pot·est	vult	it	fert	fit
wir	sumus	pos·sumus	volumus	îmus	ferimus	finus
ihr	estis	pot·estis	vultis	îtis	fertis	fitis
(3. PL)	sunt	pos·sunt	volunt	eunt	ferunt	fiunt
	- sein	- können	- wollen	- gehen	- tragen	- werden

Imperfekt Aktiv						
ich	eram	pot·eram	volêbam	îbam	ferêbam	fiebam
du	erâs	pot·erâs	volêbâs	îbâs	ferêbâs	fiebas
(3. SG)	erat	pot·erat	volêbat	îbat	ferêbat	fiebat
wir	erâmus	pot·erâmus	volêbâmus	îbâmus	ferêbâmus	fiebamus
ihr	erâtis	pot·erâtis	volêbâtis	îbâtis	ferêbâtis	fiebatis
(3. PL)	erant	pot·erant	volêbant	îbant	ferêbant	fiebant

## Konjunktiv Präsens

1	sim	possim	velim	eam	feram	fiam
2	sīs	possīs	velīs	eās	ferās	fias
3	sit	possit	velit	eat	ferat	fiat
11	sīmus	possīmus	velīmus	eāmus	ferāmus	fiamus
22	sītis	possītis	velītis	eātis	ferātis	fiatis
33	sint	possint	velint	eant	ferant	fiant

## Konjunktiv Imperfekt

1	essem	possem	vellem	īrem	ferrem	fierem
2	essēs	possēs	vellēs	īrēs	ferrēs	fieres
3	esset	posset	vellet	īret	ferret	fieret
11	essēmus	possēmus	vellēmus	īrēmus	ferrēmus	fieremus
22	essētis	possētis	vellētis	īrētis	ferrētis	fieretis
33	essent	possent	vellent	īrent	ferrent	fierent

## Futur Aktiv

1	erō	pot·erō	volam	ībō	feram	fiam
2	eris	pot·eris	volēs	ībis	ferēs	fies
3	erit	pot·erit	volet	ībit	feret	fiet
11	erimus	pot·erimus	volēmus	ībimus	ferēmus	fiemus
22	eritis	pot·eritis	volētis	ībitis	ferētis	fietis
33	erunt	pot·erunt	volent	ībunt	ferent	fient



Perfekt Aktiv					
1	fuî	potuî	voluî	iî	tulî
2	fuistî	potuistî	voluistî	iistî	tulistî
3	fuit	potuit	voluit	iit	tulit
11	fuiumus	potuimus	voluimus	iimus	tulimus
22	fuistis	potuistis	voluistis	iistis	tulistis
33	fuêrunt	potuêrunt	voluêrunt	iêrunt	tulêrunt

Plusquamperfekt Aktiv					
1	fueram	potueram	volueram	ieram	tuleram
2	fuerâs	potuerâs	voluerâs	ierâs	tulerâs
3	fuerat	potuerat	voluerat	ierat	tulerat
11	fuerâmus	potuerâmus	voluerâmus	ierâmus	tulerâmus
22	fuerâtis	potuerâtis	voluerâtis	ierâtis	tulerâtis
33	fuerant	potuerant	voluerant	ierant	tulerant

Futur Perfekt					
1	fuerô	potuerô	voluerô	ierô	tulerô
2	fueris	potueris	volueris	ieris	tuleris
3	fuerit	potuerit	voluerit	ierit	tulerit
11	fuerimus	potuerimus	voluerimus	ierimus	tulerimus
22	fueritis	potueritis	volueritis	ieritis	tuleritis
33	fuerint	potuerint	voluerint	ierint	tulerint

<b>IVP</b>	fuisse	potuisse	voluisse	iisse	tulisse
<b>PPrA</b>	---	---	volêns, volentis	iens, euntis	ferêns, ferentis
	<b>- sein</b>	<b>- können</b>	<b>- wollen</b>	<b>- gehen</b>	<b>- tragen</b>

**Konjunktiv Perfekt**

1	fuerim	potuerim	voluerim	ierim	tulerim
2	fueris	potueris	volueris	ieris	tuleris
3	fuerit	potuerit	voluerit	ierit	tulerit
11	fuerimus	potuerimus	voluerimus	ierimus	tulerimus
22	fueritis	potueritis	volueritis	ieritis	tuleritis
33	fuerint	potuerint	voluerint	ierint	tulerint

**Konjunktiv Plusquamperfekt**

1	fuissem	potuissem	voluissem	iissem	tulisse
2	fuissets	potuisset	voluisset	iisset	tulisset
3	fuisset	potuisset	voluisset	iisset	tulisset
11	fuissemus	potuissemus	voluissemus	iissemus	tulissemus
22	fuissetis	potuissetis	voluissetis	iissetis	tulissetis
33	fuisissent	potuissent	voluissent	iissent	tulissent

**- sein****- können****- wollen****- gehen****- tragen**

fieri ist das Passiv von facere. Seine Perfektformen heißen also:

		<b>Perfekt</b>	<b>Plus- quamperfekt</b>	<b>Futur Perfekt</b>	<b>Konjunktiv Perfekt</b>	<b>Konj. Plus- quamperfekt</b>
1	factus ...	sum	eram	ero	sim	essem
2	factus ...	es	eras	eris	sis	esses
3	factus ...	est	erat	erit	sit	esset
11	facti ...	sumus	eramus	erimus	simus	essemus
22	facti ...	estis	eratis	eritis	sitis	essetis
33	facti ...	sunt	erant	erunt	sint	essent

# Verbformen übersetzen

Wenn man die verschiedenen Verbformen bestimmt hat, besteht der nächste Schritt darin, sie mit den entsprechenden deutschen Formen wiederzugeben.

Dazu muss man häufig den Kontext beachten.

Eine andere Herangehensweise für das gleiche Problem bietet die Arbeitstechnik „schlumpfen“ (S. 55)!



## Person und Numerus

Person	SINGULAR	PLURAL
1.	<b>ich</b>	<b>wir</b>
2.	<b>du</b>	<b>ihr</b>
3.	<b>[er, sie, es]</b>	<b>[sie]</b>

Beispiel:

putas (2. SG) ⇒ du

putabamus (1. PL) ⇒ wir

## Modus

Die Wiedergabe des Modus hängt in vielen Fällen vom Kolontyp ab.

Latein	Kolontyp	Deutsch
<b>Indikativ</b>	⇔	<b>Indikativ</b>
<b>Imperativ</b>	⇔	<b>Imperativ</b>
<b>Konjunktiv</b>	im Konjunktionalsatz nach <i>ut, ne, cum, ...</i> - im indirekten Fragesatz nach <i>cur, quid, ...</i>	<b>Indikativ</b>
	im Bedingungssatz als Irrealis nach <i>si, nisi</i>	<b>Konjunktiv II</b>
	im Hauptsatz: nach <i>utinam (ne)</i> : Wunsch	<b>[Hoffentlich ...]</b>
	Konj. Präs.: Aufforderung  <i>ne</i> + Konj. Perf.: Verbot	<b>[Lasst uns ... ]/ [sollen]</b>  <b>verneinter Imperativ</b>

## Hintergrundwissen: Konjunktiv

### Der Konjunktiv als Signal für Nebensätze mit Konjunktion

Der lateinische Konjunktiv macht bei der Übersetzung in den meisten Fällen keine Schwierigkeiten. Er ist einfach nur das Signal dafür, dass es sich um einen Nebensatz handelt.

---

cena parata erat, cum convivae non iam advenirent.	Das Essen war fertig, obwohl die Gäste noch [gar] nicht kamen.
-------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------

---

### Der Konjunktiv als Modus der Nicht-Wirklichkeit

#### *Der Konjunktiv im Bedingungssatz als Irrealis*

*Konjunktiv Imperfekt – Signal: - (e)re -; Bedeutung: Irreal Gegenwart*

---

si hodie veniret, bonos cibos pararem.	Wenn er heute käme, würde ich eine leckere Mahlzeit vorbereiten.
-------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------

---

*Konjunktiv Plusquamperfekt Aktiv – Signal: - isse -; Bedeutung: Irreal Vergangenheit*

---

si heri venisset, bonos cibos paravissem.	Wenn er gestern gekommen wäre, hätte ich eine leckere Mahlzeit vorbereitet.
----------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------

---

#### *Der Konjunktiv im Hauptsatz als unerfüllbarer Wunsch*

*Konjunktiv Imperfekt als unerfüllbarer Wunsch der Gegenwart:*

---

utinam amicus veniret!	Wenn [mein] Freund [doch] käme!
------------------------	---------------------------------

---

*Konjunktiv Plusquamperfekt als unerfüllbarer Wunsch der Vergangenheit:*

---

utinam amicus venisset!	Wenn [mein] Freund [doch] gekommen wäre!
-------------------------	------------------------------------------

---

#### *Der Konjunktiv im Hauptsatz als Aufforderung*

*Konjunktiv Präsens*

---

eamus!	Lasst uns gehen!
taceant!	Sie sollen still sein!

---

#### *Der Konjunktiv im Hauptsatz als erfüllbarer Wunsch*

*Konjunktiv Präsens und Perfekt:*

---

(utinam) tibi ea res usui sit!	Hoffentlich nützt dir dies!
(utinam) tibi ea res usui fuerit!	Hoffentlich hat dir dies genützt!

---

#### *Der Konjunktiv im Hauptsatz als Verbot*

*Konjunktiv Perfekt:*

---

ne dubitaveris!	Zögere nicht!
-----------------	---------------

---

## Tempus

Die Wiedergabe des Tempus hängt häufig von der Darstellungsform ab.

Latein	Darstellungsform	Deutsch
Präsens	↔	Präsens
	(lebhaft, spannende Erzählung)	Präteritum
Perfekt	(abgeschlossene Tatbestände)	Perfekt
	(erzählender Textabschnitt)	Präteritum
Imperfekt	⇒	Präteritum
Plusquamperfekt	↔	Plusquamperfekt
Futur	⇒	[bald] + Präsens; [sollen] + Infinitiv; [können] + Infinitiv
Futur Perfekt	⇒	Präsens oder Perfekt

## Diathese (Aktiv/Passiv)

Die Wiedergabe des Passiv hängt von der Art des Verbs ab. Ob es sich um ein „normales Verb“ oder ein „Deponens“ handelt, kann man nur durch Nachschlagen im Wörterbuch herausfinden. – Schneller geht es, wenn man die wichtigsten Deponentien auswendig kennt (vgl. „Stammformen lernen“, S. 60)!

Latein		Deutsch
Aktiv		Aktiv
Passiv	normales Verb	Passiv
	Mediopassiv	Reflexiv
	Deponens	Aktiv

vergleiche:

<u>invidiam plebis movet.</u>	Aktiv	<u>Er erregt den Neid des Volkes.</u>
<u>invidia plebis movetur.</u>	Passiv	<u>Der Neid des Volkes <b>wird</b> erregt.</u>
<u>terra movetur.</u>	Mediopassiv (bzw. Reflexiv)	<u>Die Erde bewegt <b>sich</b>.</u>
<u>sequimur.</u>	Deponens	<u>Wir folgen.</u>

## Hintergrundwissen: Aktiv, Passiv und Mediopassiv

### Das Aktiv

ôstiârius ôstium aperit.

Der Pförtner macht die Tür auf.

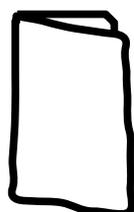


Wenn im Lateinischen eine aktive Verbform steht, dann geht die Handlung vom Subjekt aus. Wenn noch ein Akkusativobjekt dabei steht, geht die Handlung zu diesem hin.

### Das Passiv

ôstium ab ôstiâriô aperitur.

Die Tür wird vom Pförtner aufgemacht.



Wenn im Lateinischen eine passive Verbform steht, dann kann es sein, dass sich die Handlungsrichtung wie im Deutschen umdreht. Sie geht dann zum Subjekt hin. Das ist immer dann der Fall, wenn noch eine Angabe zum ‚Täter‘ gemacht wird (ab ostiario).

### Das Mediopassiv

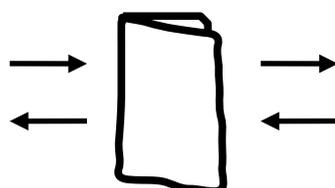
ôstium nôn aperitur.

Die Tür [kann] nicht geöffnet werden.

Die Tür öffnet [sich] nicht.

Die Tür geht nicht auf.

Die Tür [ist] nicht [zu] öffnen.



In einigen Fällen lässt sich vom Sinn her keine eindeutige Handlungsrichtung erkennen. Man spricht hier vom ‚Mediopassiv‘, einer Sinnrichtung, die irgendwo in der Mitte zwischen Aktiv und Passiv anzusiedeln ist.

Es gibt im Lateinischen sehr viele Verben, die ursprünglich wohl dieser Sinnrichtung zuzuordnen waren. Sie haben passive Formen, wir übersetzen sie aber mit aktiven Formen. Man findet sie in der Grammatik unter dem Stichwort „Deponentien“.

# Formen ohne Personalendung

## Infinitive

Infinitiv Präsens			
laudâre	vidêre	audîre	capere
laudârî	vidêrî	audîrî	capî
Infinitiv Präsens Passiv			

Infinitiv Perfekt				
amâvisse	monuisse	dîxisse	scrîpsisse	fêcisse
amatum esse	monitum esse	dictum esse	scriptum esse	factum esse
Infinitiv Perfekt Passiv				

Infinitiv Perfekt Aktiv der häufigsten Verben				
fuisse	potuisse	voluisse	iisse	tulisse

Infinitive können wie im Deutschen in Verbindung mit Hilfsverben vorkommen:

parare possumus

wir können vorbereiten

parare nolebam

ich wollte nicht vorbereiten

Wenn Infinitive im A.c.I. verwendet werden, drücken sie die Zeitverhältnisse im Bezug zum einleitenden Verb aus. Die Tabelle zeigt die Möglichkeiten im Überblick:

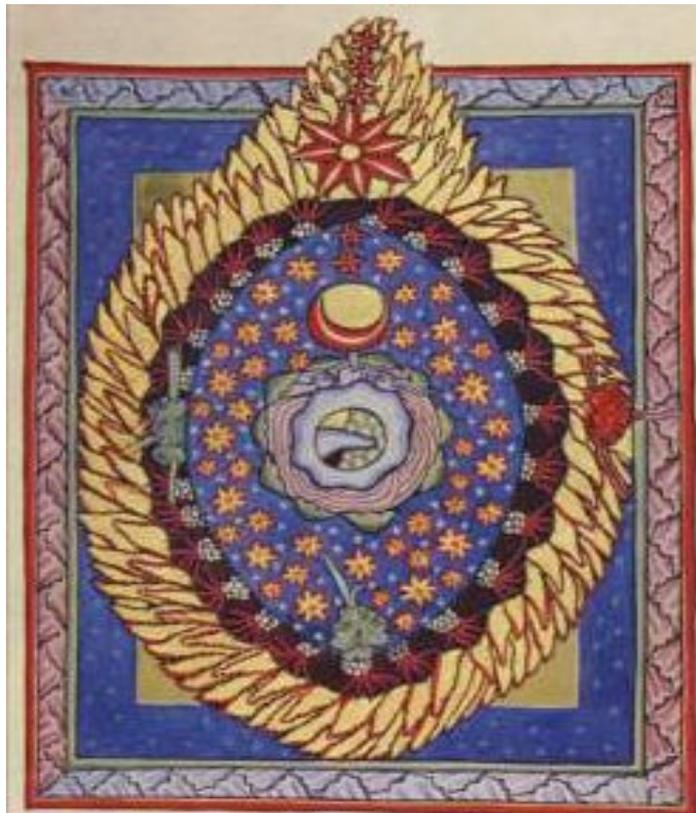
parare	<b>(INF PRÄS AKT)</b> <b>gleichzeitig, Aktiv</b>	(gleichzeitig) bereiten/bereitet haben
parari	<b>(INF PRÄS PASS)</b> <b>gleichzeitig, Passiv</b>	(gleichzeitig) bereitet werden/worden sein
paravisse	<b>(INF PERF AKT)</b> <b>vorzeitig, Aktiv</b>	(vorher) bereitet haben
paratum esse	<b>(INF PERF PASS)</b> <b>vorzeitig, Passiv</b>	(vorher) bereitet worden sein
paraturum esse	<b>(INF FUT AKT)</b> <b>nachzeitig, Aktiv</b>	(nachher) bereiten wollen/werden

Für die Übersetzung muss man also beachten, in welcher Zeit das einleitende Verb steht.

Man muss jedes Mal überlegen, ob die Handlung, die durch den Infinitiv ausgedrückt wird, gleichzeitig zur Hauptsatzhandlung stattfindet/stattgefunden hat, vorher stattgefunden hat/hatte oder nachher stattfinden soll/te.

Der deutsche dass-Satz muss dieses Zeitverhältnis wiedergeben. Es kann also sein, dass der lateinische Infinitiv Präsens im Deutschen mit einem Verb im Präteritum wiedergegeben wird.

Troiani credunt Graecos litus relinquere.	(INF PRÄS) gleichz. zum PRÄS	Die Trojaner glauben, [dass] die Griechen die Küste <b>verlassen</b> .
Troiani credebant Graecos litus relinquere.	(INF PRÄS) gleichz. zum IMPF	Die Trojaner glaubten, [dass] die Griechen die Küste <b>verließen</b> .
Troiani credunt Graecos litus reliquisse.	(INF PERF) vorzeitig zum PRÄS	Die Trojaner glauben, [dass] die Griechen die Küste verlassen <b>haben</b> .
Troiani credebant Graecos litus reliquisse.	(INF PERF) vorzeitig zum IMPF	Die Trojaner glaubten, [dass] die Griechen die Küste verlassen <b>hatten</b> .
Troiani credunt Graecos litus relicturos esse.	(INF FUT) nachz. zum PRÄS	Die Trojaner glauben, [dass] die Griechen die Küste verlassen <b>werden</b> .
Troiani credebant Graecos litus relicturos esse.	(INF FUT) nachz. zum IMPF	Die Trojaner glaubten, [dass] die Griechen die Küste verlassen <b>würden</b> .



## Partizipien

		PPP (Partizip Perfekt Passiv)			PPrA (Partizip Präsens Aktiv)		
n g d a x		missus	missa	missum	vidēns	vidēns	vidēns
		missî	missae	missî	videntis	videntis	videntis
		missô	missae	missô	videntî	videntî	videntî
		missum	missam	missum	videntem	videntem	vidēns
		missô	missâ	missô	vidente	vidente	vidente
		– geschickt			– sehend, der Sehende		
N G D A X		missî	missae	missa	videntes	videntēs	videntia
		missôrum	missârum	missôrum	videntium	videntium	videntium
		missîs	missîs	missîs	videntibus	videntibus	videntibus
		missôs	missâs	missa	videntēs	videntēs	videntia
		missîs	missîs	missîs	videntibus	videntibus	videntibus
		<b>PFA (Partizip Futur Aktiv)</b>					
n g d a x		missurus	missura	missurum			
		missurî	missurae	missurî			
		missurô	missurae	missurô			
		missurum	missuram	missurum			
		missurô	missurâ	missurô			
		– im Begriff sein zu schicken					
N G D A X		missurî	missurae	missura			
		missurôrum	missurârum	missurôrum			
		missurîs	missurîs	missurîs			
		missurôs	missurâs	missura			
		missurîs	missurîs	missurîs			

Vor der Übersetzung von Partizipien muss man zunächst prüfen, ob sie in Verbindung mit einer Form von esse vorkommen oder nicht.

**Mit einer Form von esse****im Präsens oder Imperfekt als Prädikat eines Satzes:**

laudatus est - er wurde gelobt

laudaturus est - er will loben

laudatus erat – er war gelobt worden

laudaturus erat – er wollte loben

(g: Perfekt bzw. Plusquamperfekt Passiv)

(g: nahe Zukunft)

**Mit einem Infinitiv von esse als A.c.I. oder N.c.I. :**

**PPP + esse**

= **Infinitiv Perfekt Passiv**

laudatum esse

– [vorher] gelobt worden sein

(g: vorzeitig, passiv)

**PFA + esse**

= **Infinitiv Futur Aktiv**

laudaturus esse

– [nachher] loben wollen

(g: nachzeitig, aktiv)

## Ohne Form von **esse** als **PPP-** oder **Ablativgruppe**:

Die Übersetzung erfolgt nach den Transformationsregeln auf Seite 138.

Wie bei den Infinitiven muss man jedoch darauf achten,  
dass das Zeitverhältnis und die Diathese (AKT/PASS) richtig wiedergegeben werden.

### PPP: vorzeitig, Passiv

Oedipus urbe a monstro liberata locastem uxorem duxit.	[Nachdem] die Stadt von dem Ungeheuer befreit <b>worden [war]</b> , heiratete Ödipus locaste.
	[Nachdem] Ödipus die Stadt von dem Unge- heuer befreit <b>[hatte]</b> , heiratete er locaste.

Zur Verbesserung des deutschen Ausdrucks ist das PPP ins Aktiv umgewandelt worden.

### PPrA: gleichzeitig, Aktiv

dolum par <b>ab</b> imus sene adiuvante .	Wir <b>werden</b> eine List vorbereiten, [und] der alte Mann <b>wird</b> uns [dabei] helfen.
dolum par <b>av</b> imus sene adiuvante.	Wir <b>haben</b> eine List vorbereitet, [und] der alte Mann <b>hat</b> uns [dabei] gehol- fen.

Das PPrA wird in der deutschen Übersetzung oft mit „und“ angeschlossen.

### PFA: nachzeitig, Aktiv

in hortum <b>eo</b> sororem quaesit <b>urus</b> .	Ich <b>gehe</b> in den Garten, [weil] ich meine Schwester suchen <b>will</b> . Ich gehe in den Garten, [um] meine Schwester [zu] suchen.
in hortum <b>ii</b> sororem quaesit <b>urus</b> .	Ich <b>ging</b> in den Garten, [weil] ich meine Schwester suchen <b>wollte</b> . Ich ging in den Garten, [um] meine Schwester [zu] suchen.

Beim PFA ist häufig eine Wiedergabe durch [um zu] + Infinitiv möglich.

Wenn das PFA im Akkusativ steht, sollte man stets auch die Möglichkeit in Erwägung ziehen, dass es sich um einen A.c.I. handelt, bei dem die Form **esse** weggelassen wurde,

## GND und Supinum

GND				
Gerundium		Gerundivum		
N	narrare	narrandus	narranda	narrandum
G	narrandi	narrandi	narrandae	narrandi
D		narrando	narrandae	narrando
A	ad narrandum	narrandum	narrandam	narrandum
X	narrando	narrando	narranda	narrando
N		narrandi	narrandae	narranda
G		narrandorum	narrandarum	narrandorum
D		narrandis	narrandis	narrandis
A		narrandos	narrandas	narranda
X		narrandis	narrandis	narrandis

Gerundium und Gerundivum sind, wie die Partizipien, Nominalformen des Verbs.

Das Gerundium ist ein Verbalsubstantiv, das Gerundivum ein Verbaladjektiv. Man erkennt beide Formen am Signal **-nd-**. Da es für die Übersetzung keine Rolle spielt, ob es sich bei der im Text vorkommenden Form um ein Gerundium oder ein Gerundivum handelt, benutzen wir für beide die Abkürzung GND.

Supinum	
Supinum I	Supinum II
narratum	narratu

Auch das Supinum ist eine Nominalform des Verbs. Es gleicht dem PPP und kommt nur mit den beiden oben aufgeführten Endungen -um und -u vor. Wie beim PPP wird bei einigen Verben das Binnensignal -t- durch das Binnensignal -s- ersetzt (Vgl. Stammformen S. 60!)

### Grundregel für die deutsche Wiedergabe:

GND und Supinum werden meistens mit [zu] + Infinitiv übersetzt.

Genauere Informationen hierzu gibt es auf S. 152.

# schlumpfen

Wenn man die Bedeutung eines Verbs nicht kennt, kann man sich sehr leicht zunächst mit einem Passepartout zufrieden geben. Ein Passepartout ist eigentlich ein Schlüssel, der in jedes Türschloss passt. In der Sprache gibt es etwas Ähnliches, nämlich das Wort „schlumpfen“. Dieses Wort stammt aus einer bekannten Comicserie und wird dort von kleinen blauen Männchen mit weißen Bärten und roten Mützen benutzt.



## In Erzähltexten:

sclumpi <sup>un</sup> t	sie schlumpfte <sup>n</sup> sie schlumpft / schlumpfen	<b>Präsens</b>
sclumpi <sup>un</sup> tur	sie wurde <sup>n</sup> geschlumpft sie wird geschlumpft / werden geschlumpft sie schlumpfte <sup>n</sup> [sich] sie schlumpft/schlumpfen [sich]	<b>Präsens Passiv</b>  <b>Präsens Passiv</b>
sclumpê-ns sclumpe-nt-ês	sie schlumpfte <sup>n</sup> [und]	<b>Partizip der Gleichzeitigkeit (PPrA)</b>
sclump-s-it	sie schlumpfte <sup>n</sup>	<b>Perfekt</b>
sclump-s-êrunt	sie hat/haben geschlumpft	
sclump-t-a est	sie wurde <sup>n</sup> geschlumpft	<b>Perfekt Passiv</b>
sclump-t-ae sunt	sie ist/sind geschlumpft [worden] sie schlumpfte <sup>n</sup> [sich] sie hat/haben [sich] geschlumpft	<b>Perfekt Passiv</b>
sclumpê-ba <sup>n</sup> t	sie schlumpfte <sup>n</sup> [oft] sie hat/haben [oft] geschlumpft sie [versuchte <sup>n</sup> zu] schlumpfen	<b>Imperfekt</b>
sclumpê-ba <sup>n</sup> tur	sie wurde <sup>n</sup> [oft] geschlumpft sie ist/sind [oft] geschlumpft [worden] sie schlumpfte <sup>n</sup> [sich] [oft] sie hat/haben [sich] [oft] geschlumpft	<b>Imperfekt Passiv</b>  <b>Imperfekt Passiv</b>
sclump-s-era <sup>n</sup> t	sie hatte <sup>n</sup> geschlumpft	<b>Plusquamperfekt</b>
sclump-t-a era-t	sie war <sup>en</sup> geschlumpft [worden]	<b>Plusquamperfekt Passiv</b>
sclump-t-ae era-nt	sie hatte <sup>n</sup> [sich] geschlumpft	<b>Plusquamperfekt Passiv</b>
-s- sclump-t-us	[nachdem] sie geschlumpft [worden] war <sup>en</sup>	<b>Partizip Perfekt Passiv (PPP)</b>

cum ... als.. / da.. / weil.. / obwohl.. / wenn..

sclumpe-re <sup>n</sup> t	sie schlumpfte <sup>n</sup> sie schlumpfen würde <sup>n</sup>	<b>Konjunktiv Imperfekt</b>
sclumpe-re <sup>n</sup> tur	sie geschlumpft wurde <sup>n</sup> sie geschlumpft würde <sup>n</sup> sie [sich] schlumpfte <sup>n</sup> sie [sich] schlumpfen würde <sup>n</sup>	<b>Konj. Imperfekt Passiv</b>
sclump-s-isse <sup>n</sup> t	sie geschlumpft hatte <sup>n</sup>  sie geschlumpft hätte <sup>n</sup>	<b>Konjunktiv Plusquam- perfekt</b>
sclump-t-a esset sclump-t-ae essent	Pass: sie geschlumpft [worden] war <sup>en</sup> sie geschlumpft [worden] wäre <sup>n</sup> Med:sie [sich] geschlumpft hat- te <sup>n</sup> sie [sich] geschlumpft hätte <sup>n</sup>	<b>Konj. Plusq. Passiv</b>
sclump-s-isse	sie habe geschlumpft, sie hätten geschlumpft geschlumpft [zu] haben	<b>Infinitiv Perfekt</b>
sclump-t-a <sup>e</sup> esse	sie sei <sup>en</sup> geschlumpft [worden] geschlumpft [worden] [zu] sein Med: sie habe [sich] /sie hätten [sich] ge- schlumpft	<b>Infinitiv Perfekt Passiv</b>
sclumpe-re	sie schlumpfe, sie schlumpften [zu] schlumpfen	<b>Infinitiv</b>
sclump(îr)-î	sie werde geschlumpft, sie würden geschlumpft geschlumpft [zu] werden sie schlumpfe [sich], sie schlumpften [sich] [sich] [zu] schlumpfen	<b>Infinitiv Präsens Passiv</b>
sclumpe-nd-um ad sclumpe-nd-um sclumpe-nd-î causâ in sclumpe-nd-ô	[zu] schlumpfen um [zu] schlumpfen beim Schlumpfen während sie schlumpften	<b>Gerundium, Gerundi- vum (GND)</b>

## In Dialogen:

sclump-ô sclumpi-s sclump-or	ich schlumpfe du schlumpfst Pass: ich werde geschlumpft Med:ich schlumpfe [mich]	<b>Präsens</b>
sclumpe-ris	Pass: du wirst geschlumpft Med:du schlumpfst [dich]	
sclump-e sclumpi-te sclumpe-re	schlumpfe! schlumpft!	<b>Imperativ</b>
sclumpi-miniî	Pass: werde geschlumpft! Med:schlumpfe [dich] ! Pass: werdet geschlumpft! Med:schlumpft [euch]	
sclump-s-î	ich habe geschlumpft ich bin geschlumpft	<b>Perfekt</b>
sclump-s-istî	du hast geschlumpft du bist geschlumpft	
sclump-t-a sum	Pass: ich bin geschlumpft worden Med:ich habe [mich] geschlumpft	
sclump-t-a es	Pass: du bist geschlumpft worden Med:du hast [dich] geschlumpft	
sclumpê-ba-m	ich habe geschlumpft ich bin geschlumpft	<b>Imperfekt</b>
sclumpê-bâ-s	du hast geschlumpft du bist geschlumpft	
sclumpê-ba-r	Pass: ich bin geschlumpft worden Med:ich habe [mich] geschlumpft	
sclumpê-bâ-ris	Pass: du bist geschlumpft worden Med:du hast [dich] geschlumpft	
sclump-a-m	ich schlumpfe [bald]	
sclump-ê-s	ich [werde/will/kann..] schlumpfen du schlumpfst du [wirst/willst/kannst..] schlumpfen	
sclump-a-r	Pass: ich werde [bald] geschlumpft Med:ich schlumpfe [mich] [bald]	
sclump-ê-ris	Pass: du wirst [bald] geschlumpft Med:du schlumpfst [dich] [bald]	
auch:		

*sclumpa-b-o usw.*

sclump-a-m	ich schlumpfe	<b>Konjunktiv Präsens</b> <b>a+a ⇒ e</b>
sclump-â-s	ich [soll, will,...] schlumpfen du schlumpfst	
sclump-a-r	du [sollst, willst,...] schlumpfen Pass: ich werde geschlumpft ich soll] geschlumpft werden Med:ich schlumpfe [mich]	
sclump-â-ris	ich [soll] [mich] schlumpfen Pass: du wirst geschlumpft du [sollst] geschlumpft werden Med:du schlumpfst [dich] du [sollst] [dich] schlumpfen	

sclump-s-er-ô	ich schlumpfe	<b>Futur Perfekt</b> <b>Konjunktiv Perfekt</b>
sclump-s-eri-m	ich schlumpfe	
sclump-s-eri-s	du schlumpfst	
nê sclump-s-eri-s	schlumpfe nicht!	

sclump-t-a er-ô	Pass: ich werde geschlumpft Med:ich schlumpfe [mich]
sclump-t-a si-m	Pass: ich werde geschlumpft Med:ich schlumpfe [mich]
sclump-t-a eri-s	Pass: du wirst geschlumpft Med:du schlumpfst [dich]
sclump-t-a sî-s	Pass: du wirst geschlumpft Med:du schlumpfst [dich]



# Stammformen

Manche lateinischen Verben sind im Text schwer zu erkennen, weil sie im Perfekt Aktiv oder im Perfekt Passiv einen anderen Stamm haben als im Präsens. Selbst beim Nachschlagen im Wörterbuch bekommt man bei solchen Verben Probleme. Daher lohnt es sich, die häufigsten unregelmäßigen Verben mit ihren Stammformen auswendig zu lernen.



Mit dieser Arbeitstechnik erleichtert man sich die Suche nach Vokabeln im Wörterbuch. Dies bedeutet in der Regel einen enormen Zeitgewinn.



Wenn man in traditionellen Grammatiken nachschlägt, findet man die Stammformen von Verben meist in folgender Reihenfolge:

Infinitiv Präsens	Präsens	Perfekt Aktiv	Perfekt Passiv
agere	ago	egi	actum

In dieser Grammatik haben wir diese Reihe noch um einige Formen erweitert. Damit soll ein schnellerer Zugriff auf häufig vorkommende Formen ermöglicht werden. In der linken Spalte sind dies die Infinitive, in der rechten Spalte die Partizipien und das GND.

Infinitive	Wörterbuchform	Partizipien	
Infinitiv Präsens Aktiv	1. SG PRÄS	PPrA	
Infinitiv Präsens Passiv	<b>Grundbedeutung</b>	GND	Passiv
Infinitiv Perfekt Aktiv	1. SG PERF	PPP	Perfekt

grau unterlegt: die Stammformenreihe



Infinitiv Präsens Aktiv	1. SG PRÄS	PPrA
Infinitiv Präsens Passiv	<b>Grundbedeutung</b>	GND
Infinitiv Perfekt Aktiv	1. SG PERF	PPP

agere	<b>ago</b>	agentem	Agent
agi	<b>handeln, treiben</b>	agendum	Agenda
egisse	egi	actum	Akte, Akt
audire	<b>audio</b>	audientem	Audienz, Audi
audiri	<b>hören</b>	audiendum	
audivisse	audivit	auditum	Audit, Auditorium
dare	<b>do</b>	dantem	
dari	<b>geben</b>	dandum	
dedisse	dedi	datum	Datum
capere	<b>capio</b>	capientem	kapieren
capi	<b>nehmen, fangen</b>	capiendum	
cepisse	cepi	captum	
cadere	<b>cado</b>	cadentem	Kadenz
cadi	<b>fallen</b>	cadendum	
cecidisse	cecidit	casum	Kasus
caedere	<b>caedo</b>	caedentem	
caedi	<b>fällen, töten</b>	caedendum	
cecidisse	cecidit	caesum	
cedere	<b>cedo</b>	cedentem	Pro'zedere
cedi	<b>gehen, weichen</b>	cedendum	
cessisse	cessi	cessum	Pro'zess
censêre	<b>censeo</b>	censentem	ceterum censeo
censêri	<b>meinen, glauben</b>	censendum	
censuisse	censui	censum	Zensur

cupere	<b>cupio</b>	cupientem
cupi	<b>wollen</b>	cupiendum
cupivisse	cupivi	cupitum

currere	<b>curro</b>	currentem
curri	<b>eilen, laufen</b>	currendum
cucurisse	cucurri	cursum

Kurs, Curriculum

dicere	<b>dico</b>	dicentem
dici	<b>sagen</b>	dicendum
dixisse	dixi	dictum

**(MP) gelten [als]**

Diktion, Diktum



ducere	<b>duco</b>	ducentem
duci	<b>führen</b>	ducendum
duxisse	dux	ductum

**(MP) gelten [als]**

Aquä'dukt

facere	<b>facio</b>	facientem
feri	<b>machen, tun</b>	faciendum
fecisse	fecit	factum

Fazit, Faksimile, Fax

**(MP) werden**

Fakt, Faktor

figere	<b>figo</b>	figentem
figi	<b>befestigen</b>	figendum
fixisse	fixi	fixum

fixieren, Fixstern

fugere	<b>fugio</b>	fugientem
	<b>fliehen</b>	fugiendum
fugisse	fugi	

gerere	<b>gero</b>	gerentem
geri	<b>[aus]führen</b>	gerendum
gessisse	gessi	gestum

**(MP) passieren**

Geste



Infinitiv Präsens Aktiv	1. SG PRÄS	PPrA
Infinitiv Präsens Passiv	<b>Grundbedeutung</b>	GND
Infinitiv Perfekt Aktiv	1. SG PERF	PPP

iacere	<b>iacio</b>	iacientem
iaci	<b>werfen</b>	iaciendum
iecisse	ieci	iactum

incipere	<b>incipio</b>	incipientem	capere - fangen
incipi	<b>anfangen</b>	incipiendum	
coepisse	coepi	coeptum/inceptum	

iubêre	<b>iubeo</b>	iubentem
iubêri	<b>befehlen, lassen</b>	iubendum
iussisse	iussi	iussum

manêre	<b>maneo</b>	manentem	per'manent
manêri	<b>bleiben; erwarten</b>	manendum	
mansisse	mansi	mansum	

mittere	<b>mitto</b>	mittentem	Re'mittend Mission
mitti	<b>schicken</b>	mittendum	
misisse	misi	missum	

monêre	<b>moneo</b>	monentem	monieren Monument
monêri	<b>ermahnen, erinnern</b>	monendum	
monuisse	monui	monitum	

movêre	<b>moveo</b>	moventem	to move Motor, Motiv, motivieren
movêri	<b>bewegen</b>	movendum	
movisse	movi	motum	

pellere	<b>pello</b>	pellentem	Pro'peller Puls, pulsieren
PELLI	<b>treiben, stoßen</b>	pellendum	
pepulisse	pepuli	pulsum	

pendere	<b>pendo</b>	pendentem	pendeln
pendi	<b>hängen</b>	pendendum	
pependisse	pependi	pensum	Pensum

petere	<b>peto</b>	petentem	Ap'petit
peti	<b>haben wollen; [hin]gehen</b>	petendum	
petivisse	petivi	petitum	Petition

ponere	<b>pono</b>	ponentem	Position, positiv, Posten
poni	<b>setzen, stellen, legen</b>	ponendum	
posuisse	posui	positum	

quaerere	<b>quaero</b>	quaerentem	engl. question
quaeri	<b>fragen, suchen</b>	quaerendum	
quaesivisse	quaesivi	quaesitum	

rapere	<b>rapio</b>	rapientem	rauben
rapi	<b>rauben, reißen</b>	rapiendum	
rapuisse	rapui	raptum	



regere	<b>rego</b>	regentem	Regent, Regie, Regisseur
regi	<b>lenken, leiten</b>	regendum	
rexisse	rexii	rectum	Rektor

sedere	<b>sedeo</b>	sedentem	Sediment
sederi	<b>sitzen</b>	sedendum	
sedisse	sedi	sessum	Sessel

sentire	<b>sentio</b>	sentientem	sentimental
sentiri	<b>fühlen, meinen</b>	sentiendum	
sensisse	sensi	sensum	sensibel



Infinitiv Präsens Aktiv	1. SG PRÄS	PPrA
Infinitiv Präsens Passiv	<b>Grundbedeutung</b>	GND
Infinitiv Perfekt Aktiv	1. SG PERF	PPP

sumere	<b>sumo</b>	sumentem	Kon'sument kon'sumieren
sumi	<b>nehmen</b>	sumendum	
sumpsisse	sumpsi	sumptum	
stare	<b>sto</b>	stantem	stabil  Station, Stativ
stari	<b>stehen</b>	standum	
stetisse	steti	statum	
tangere	<b>tango</b>	tangentem	Tango, Tangente  Takt
tangi	<b>berühren</b>	tangendum	
tetigisse	tetigi	tactum	
tenêre	<b>teneo</b>	tenentem	Tennis
tenêri	<b>halten, haben</b>	tenendum	
tenuisse	tenui	tentum	
trahere	<b>traho</b>	trahentem	sub'trahieren  Traktor
trahi	<b>ziehen</b>	trahendum	
traxisse	traxi	tractum	
venire	<b>venio</b>	venientem	Ad'vent
veniri	<b>kommen</b>	veniendum	
venisse	veni	ventum	
vertere	<b>verto</b>	vertentem	Version, Vers
verti	<b>wenden, drehen</b>	vertendum	
vertisse	verti	versum	
vidêre	<b>video</b>	videntem	Video <b>(MP) scheinen</b> Visum, visuell
vidêri	<b>sehen</b>	videndum	
vidisse	vidi	visum	

volvere	<b>volvo</b>	volventem	Re-volver
volvi	<b>wälzen</b>	volvendum	
volvisse	volvi	volutum	Volumen



## Die Deponentien (Mediopassiva)

aggređi	<b>aggredior</b>	aggredientem	aggressiv
	<b>angreifen</b>	aggrediendum	
	aggressus sum	aggressum	

amplecti	<b>amplector</b>	amplectentem
	<b>umfassen, umarmen</b>	amplectendum
	amplectus sum	amplectus

arbitrari	<b>arbitror</b>	arbitrantem
	<b>meinen, glauben</b>	arbitrandum
	arbitratus sum	arbitratum

conari	<b>conor</b>	conantem
	<b>versuchen</b>	conandum
	conatus sum	conatum

egredi	<b>egredior</b>	egredientem
	<b>herausgehen</b>	egrediendum
	egressus sum	egressum



Infinitiv Präsens Passiv	1. SG PRÄS	PPrA
	<b>Grundbedeutung</b>	GND
	1. SG PERF	PPP

emereri	<b>emereor</b>	emerentem	emeritieren
	<b>verdienen</b>	emerendum	
	emeritus sum	emeritum	
experiri	<b>experior</b>	experientem	Experte
	<b>versuchen</b>	experiendum	
	expertus sum	expertus	
fateri	<b>fateor</b>	fatentem	
	<b>gestehen, bekennen</b>	fatendum	
	fassus sum	fassum	
gratulari	<b>gratulor</b>	gratulantem	gratulieren, Gratulant Gratulation
	<b>Glück wünschen</b>	gratulandum	
	gratulatus sum	gratulatum	
hortari	<b>hortor</b>	hortantem	
	<b>ermahnen</b>	hortandum	
	hortatus sum	hortatum	
indignari	<b>indignor</b>	indignantem	indigniert
	<b>sich entrüsten</b>	indignandum	
	indignatus sum	indignatum	
ingredi	<b>ingredior</b>	ingredientem	Ingredienz
	<b>betreten; angreifen</b>	ingrediendum	
	ingressus sum	ingressum	
irasci	<b>irascor</b>	irascentem	
	<b>zürnen, zornig sein</b>	irascendum	

largiri	<b>largior</b>	largientem
	<b>schenken</b>	largiendum
	largitus sum	largitum

loqui	<b>loquor</b>	loquentem	e'loquent
	<b>sprechen, reden</b>	loquendum	
	locutus sum	locutum	

minari	<b>minor</b>	minantem
	<b>drohen, androhen</b>	minandum
	minatus sum	minatum



mirari	<b>miror</b>	mirantem
	<b>sich wundern, bewundern</b>	mirandum
	miratus sum	miratum

miserêri [+ GEN]	<b>misereor</b>	miserentem	Misere miserabel
	<b>Mitleid haben [mit]</b>	miserendum	
	miseritus sum	miseritum	

morari	<b>moror</b>	morantem	Moratorium
	<b>sich aufhalten, zögern</b>	morandum	
	moratus sum	moratum	

mori	<b>morior</b>	morientem	a'mortisieren
	<b>sterben</b>	moriendum	
	mortuus sum	mortuum	

oblivisci	<b>obliviscor</b>	obliviscentem
	<b>vergessen</b>	obliviscendum
	oblitus sum	oblitum



Infinitiv Präsens Passiv

1. SG PRÄS

PPrA

**Grundbedeutung**

GND

1. SG PERF

PPP

oriri	<b>orior</b>	orientem	Orient, orientieren
	<b>aufgehen; entstehen</b>	oriendum	
	ortus sum	ortum	

pati	<b>patior</b>	patientem	Patient
	<b>leiden; zulassen</b>	patiendum	
	passus sum	passum	passiv

pollicêri	<b>polliceor</b>	pollicentem
	<b>versprechen</b>	pollicendum
	pollicitus sum	pollicitum

potiri	<b>potior</b>	potientem
	<b>sich bemächtigen</b>	potiendum
	potitus sum	potitum

proficisci	<b>proficiscor</b>	proficiscentem
	<b>aufbrechen, reisen</b>	proficiscendum
	profectus sum	profectum

queri	<b>queror</b>	querentem	Querulant
	<b>sich beklagen</b>	querendum	
	questus sum	questum	

recordari	<b>recordor</b>	recordantem	Rekorder, Rekord
	<b>sich erinnern</b>	recordandum	
	recordatus sum	recordatum	

rêri	<b>reor</b>	rentem	Rate, rati-fizieren
	<b>meinen; rechnen</b>	rendum	
	ratus sum	ratum	

sequi	<b>sequor</b>	sequentem	Sequenz
	<b>folgen, befolgen</b>	sequendum	
	secutus sum	secutum	

susplicari	<b>susplicor</b>	susplicantem
	<b>argwöhnen, vermuten</b>	susplicandum
	susplicatus sum	susplicatum

ulcisci	<b>ulciscor</b>	ulcipientem
	<b>sich rächen, bestrafen</b>	ulciscendum
	ultus sum	ultum



§§§

uti [+ ABL]	<b>utor</b>	utentem	Usus
	<b>benutzen, gebrauchen</b>	utendum	
	usus sum	usum	

venerari	<b>veneror</b>	venerantem
	<b>verehren</b>	venerandum
	veneratus sum	veneratum

verêri	<b>vereor</b>	verentem	Re'verenz
	<b>sich fürchten; verehren</b>	verendum	
	veritus sum	veritum	

versari	<b>versor</b>	versantem	versiert
	<b>sich aufhalten, beschäftigen</b>	versandum	
	versatus sum	versatum	

## Lernlied

omir

-o/-m	-i	-r		-mus	-imus	-mur
-s	-isti	-ris		-tis	-istis	-mini
-t	-it	-tur		-nt	-erunt	-ntur



o m i r; s isti ris; t it tur; Plu-ral: mus i-mus mur; tis is-tis mi-ni; nt e - runt n-tur.



o m i r; s isti ris; t it tur; Plu-ral: mus i-mus mur; tis is-tis mi-ni; nt e-runt n - tur.



vide - o vi - di vi - -sum, ich se - he ei - ne Kuh, a - ha,



veni-o ve-ni ven - tum, die kommt jetzt auf mich zu; und dann sing'n wir:





# Wörter



Wortarten

Fiesies

Wörter übersetzen

Wörterbucharbeit

Vokabeln lernen

# Wortarten

Im Lateinischen gibt es die gleichen Wortarten wie im Deutschen. Die Nominalformen und die Verben wurden bereits im ersten Kapitel mit ihrem ganzen Formenreichtum vorgestellt. In diesem Kapitel werden zunächst die unveränderlichen Wortarten vorgestellt, später kommen dann noch einige kurze und häufig auftretende Wörter dazu.

## Veränderliche Wörter

Substantive		s. S. 11
Adjektive	werden dekliniert	s. S. 21
Pronomina		s. S. Fehler: Verweis nicht gefunden
Verben	werden konjugiert	s. S. 36

## Unveränderliche Wörter

Präpositionen	stehen vor einem Substantiv	s. S. 74
Konjunktionen	verbinden Sätze oder Wörter	s. S. 79
Adverbien	stehen alleine	s. S. 25

## Andere kurze Wörter

Zahlwörter	werden nur ein bisschen dekliniert	s. S. 84
Fiesies	sind Wörter, die sehr oft vorkommen	s. S. 86



# Präpositionen

Präpositionen sind meist recht kurze Wörter, die nicht alleine existieren können. Wie ein Parasit an seinen Wirt, so klammern sie sich an ein Nomen. Zusammen mit diesem Nomen bilden sie eine Adverbialgruppe (ADV-GR). Bei längeren Sätzen lohnt es sich, diese Adverbialgruppen zu markieren, denn dadurch wird die Übersetzung meist wesentlich erleichtert.

	<b>örtlich</b>	<b>zeitlich</b>	<b>sonstiges</b>
a,ab	von[her]	seit	
ad	zu, an, bei	bis zu	ungefähr
ante	vor	vor	
apud	bei		
circum	ringsum	gegen	über
contra	gegen		
[una] cum	[zusammen] mit		
de	von..herab		von, über
e,ex	aus..[heraus]	seit	infolge
extra	außerhalb		außer
in	in, an, auf	während	gegen
infra	unter[halb]		
inter	zwischen	während	
intra	innerhalb	innerhalb [von]	
ob	gegen		wegen
per	[hin]durch	während	mit Hilfe von
post	hinter	nach	
praeter	vorbei an		außer
pro	vor		anstelle von, für
prope	nahe bei		
secundum	längs		gemäß
sine	ohne		
super, supra	über	über	über
sub	unter, am Fuße von	unmittelbar vor	während
trans	über, auf der anderen Seite		
ultra	jenseits von		
usque ad	bis zu		

# Präpositionen lernen

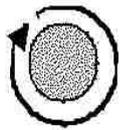
In diesem Kapitel werden die häufigsten Präpositionen mit kleinen Merksymbolen angeboten. Diese helfen dabei, sich besser einzuprägen, welche unterschiedlichen Übersetzungen die einzelnen Präpositionen haben können.



**a, ab** von[her]; seit



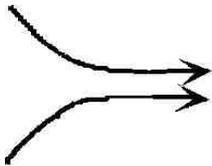
**ad** zu, an, bei; bis zu; ungefähr



**ante** vor

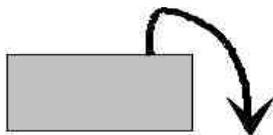
**apud** bei

**circum** herum

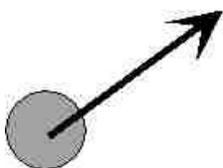


**contra** gegen

**cum** [zusammen] mit

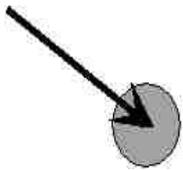


**de** von..herab; über



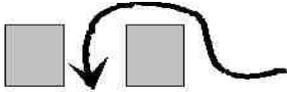
**e, ex** aus...[heraus]; seit; infolge

**extra** außerhalb



**in** in, an, auf; während; gegen

**infra** unter[halb]

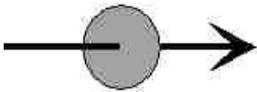


**inter** zwischen; während

**intra** innerhalb [von]



**ob** gegen; wegen



**per** [hin]durch; während; mit Hilfe von

**post** hinter; nach

**praeter** vorbei an; außer

**pro** vor; anstelle von, für

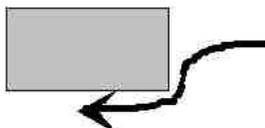
**prope** nahe bei



**secundum** längs; gemäß

**sine** ohne

**super, supra** über



**sub** unter, am Fuße von; unmittelbar vor; während



**trans** über, auf der anderen Seite

**ultra** jenseits von



**usque ad** bis zu

## Beispiel für die Markierung von Adverbialgruppen

post haec duo primi filii eius legata occupabant.  
 tertius vero filius a matre anulum quaesivit,  
 ut ad studium pergeret.  
 ait mater: « anulum tibi trado,  
 ut cum conamine studeas scientiam acquirere.  
 et a muliere caveas,  
 ne forte anulum perdas!  
 Ionathas anulum recepit et ad universitatem perrexit,  
in qua incepit  
 satis sollicite studium frequentare.

aus „Cave Mulierem“ – Ein Kriminalfall aus dem Mittelalter, Vermold 2002, S. 16.

Gerade wenn man ein etwas längeres Kolon vor sich hat, kann es einem passieren, dass man vor lauter Bäumen den sprichwörtlichen Wald nicht sieht.

Hier ist es oft hilfreich, wenn man durch das Einklammern von Adverbialgruppen diese zunächst aus dem Satzzusammenhang herausnehmen kann:

Seine beiden älteren Söhne traten ihr Erbe an, aber der dritte Sohn bat um den Ring, um gehen [zu können]	danach von seiner Mutter zum Studium
Die Mutter sagte: „Ich gebe dir den Ring, damit du dich bemühen kannst, Wissen zu erwerben.	mit Eifer
Aber pass auf, dass du den Ring nicht verlierst !	<u>vor den Frauen</u> (w: SG) (w: zufällig)
Ionathas nahm den Ring und ging er fing an recht eifrig zu studieren.	zur Universität in dieser

# Konjunktionen

Die Struktur eines Textes lässt sich leichter erkennen, wenn man zuvor seine Konjunktionen markiert. Das Wissen um Konjunktionen ist wichtig, wenn man versucht, selbständig Kolongrenzen zu setzen (S. 124).

et,  
ac, atque, -que  
et'iam, quoque  
nec, neque, neve  
aut, vel

beiordnende  
Konjunktionen

nam, enim  
sed, autem, at, verum, vero  
tamen  
ergo, itaque, igitur,  
ideo, proinde



quod  
quia  
quoniam  
quamquam  
et(iam)si

cum  
ut  
ne  
si  
nisi

unterordnende  
Konjunktionen

dum  
donec  
postquam  
priusquam

et  
et  
nec  
nec  
neque  
neque

aut  
aut

vel  
vel

Spiegelstrich-  
Konjunktionen

non modo ...  
sed etiam

non solum ...  
sed etiam

## Beiordnende Konjunktionen

Mit beiordnenden Konjunktionen werden gleichwertige Teile verbunden:

et	- und, auch, sogar
ac, atque, -que	- und
nec, neque, neve	- und nicht, auch nicht
etiam, quoque	- auch
aut	- oder (exklusiv)
vel	- oder (inklusive)
nam, enim	- denn, nämlich
sed, autem, at, verum, vero	- aber
tamen	- trotzdem
ergo, itaque, igitur, ideo, proinde	- deshalb, also

## Beiordnende Spiegelstrichkonjunktionen

Manche beiordnenden Konjunktionen stehen bei einer Aufzählung schon vor dem ersten Element der Reihe. Sie haben die gleiche Funktion wie die so genannten Spiegelstriche bei Aufzählungen in modernen Sachtexten:

et	(w: und)	nec, neque	– nicht	aut, vel	(w: oder)
et	(w: und)	nec, neque	– nicht	aut, vel	(w: oder)
et	- und	nec, neque	– und nicht	aut, vel	- oder

In der deutschen Übersetzung lassen wir diese Konjunktionen bis auf die jeweils letzte einer Reihe meist ganz weg. Es empfiehlt sich jedoch, einen entsprechenden w-Kommentar hinzuzufügen. - Die früher benutzten Hilfskonstruktionen (sowohl .. als auch; weder ... noch; entweder ... oder) haben sich in der Praxis als zu schwerfällig erwiesen.

Das Lateinische selbst kennt nur wenige solcher Konjunktionskombinationen:

non modo ... sed etiam	- nicht nur ... sondern auch
non solum ... sed etiam	- nicht nur ... sondern auch

## Unterordnende Konjunktionen

Durch unterordnende Konjunktionen werden Nebensätze eingeleitet. Deshalb werden sie in einigen Grammatiken auch als Subjunktionen bezeichnet.

Als zweites Nebensatzsignal kommt in vielen Fällen noch eine Konjunktivform hinzu. Bei den folgenden Konjunktionen spielt es für die deutsche Übersetzung keine große Rolle, ob das Verb im Konjunktiv steht oder nicht:

an, num	- ob [etwa nicht]
cum	- als, da, weil, obwohl & wenn; (vgl. cum – mit!)
dum	- während, als, solange bis
etiamsi, tametsi, etsi	- auch wenn
ne	- dass nicht, damit nicht, um nicht zu <i>nach einem Wort des Fürchtens (z.B. timere):</i> - dass
postquam	- nachdem
priusquam, antequam	- bevor
quamquam	- obwohl
quia, quoniam	- weil
quod	- dass, weil
ubi	- wo, als
ut	- dass, damit, so dass, um .. zu; (vgl. ut – wie!)
ut non	- so dass nicht

Bei den Konjunktionen « si » und « nisi » muss man sehr genau darauf achten, ob nicht im Lateinischen der Konjunktiv Imperfekt oder Plusquamperfekt steht. In diesem Fall **wäre** es ein so genannter „Irrealis“ und **müsste** im Deutschen durch den Konjunktiv II wiedergegeben werden.

In allen anderen Fällen benutzen wir im Deutschen den Indikativ. - Die früher benutzte zusätzliche Unterscheidung zwischen Realis und Potentialis spielt bei der Übertragung aus dem Lateinischen ins Deutsche nur eine sehr untergeordnete Rolle.



nisi	- wenn nicht
si	- wenn

# Adverbien

Adverbien sind unveränderliche Wörter, die nähere Umstände eines Geschehens oder einer Handlung angeben: den Ort, die Zeit oder Reihenfolge, die Art und Weise oder den Grund.

## Zeit

quando? wann?	ôlim	einst	anteâ	vorher, früher
	quondam	einst	posteâ	nachher, später
	umquam	jemals	intereâ	inzwischen
	numquam	nie	interim	inzwischen
	aliâs	ein anderes Mal	interdum	manchmal
	sêrô	spät	nunc	jetzt
	modo	gerade eben; bald	tum	da, damals
	noctû	nachts	iam	schon, bereits
	diû	lange Zeit	mox	bald
	simul	zugleich	saepe	oft
	adhûc	bis jetzt	semper	immer
	hodiê	heute	primum	zuerst
	herî	gestern	deinde	darauf, von da an
	cottîdiê	täglich	postrêmô	zuletzt
	statim	sofort	dênum	endlich
	nûper	neulich	tandem	endlich
repente	plötzlich	etiam	noch	

## Ort

ubi? wo?	hîc	hier	ûsquam	irgendwo
	ibî	dort, da	nusquam	nirgends
	illîc	dort	ubîque	überall
	ibîdem	an derselben Stelle	alibî	anderswo
	alicubî	irgendwo	domi	zu Haus
quô? wohin?	hûc	hierher	eôdem	an dieselbe Stelle
	eô	dorthin	aliquô	irgendwohin
	illûc	dorthin	aliô	anderswohin
unde? woher?	hinc	von hier	illinc	von dort
	inde	von da	undique	von allen Seiten

## Art und Weise

quômodo? quâ (viâ)? wie?	hâc	so	tantum	nur
	eâ	so	sôlum	nur
	ita	so	adeô	so sehr
	sîc	so	satis	genug
	eâdem	ebenso	paene	fast, beinahe
	item	ebenso	vix	kaum
	quasi	gleichsam, fast	ferê	beinahe, ungefähr
	aliquâ	irgendwie	circiter	ungefähr
	aliter	anders	rûrsus	wieder
	nequâquam	keineswegs	iterum	wieder(um)
	ûnâ	zusammen	câsû	zufällig
	vulgô	allgemein	forte	zufällig
	mâgnopere	sehr	omnînô	überhaupt
	valdê	sehr	praetereâ	außerdem
	multum	viel, sehr	imprîmîs	besonders
	admodum	sehr	cêterum	übrigens
	nimis	(all)zu,	certê	gewiss
	nimum	(all)zu sehr	frûstrâ	vergeblich
	paulum	ein wenig	multum	sehr, viel
	parum	zu wenig	prîvâtîm	persönlich
	magis	mehr	quidem	gewiss, zwar
	ut	wie	scîlicet	selbstverständlich
	sânê	allerdings, meinetwegen	palam	bekannt, in aller Öffentlichkeit

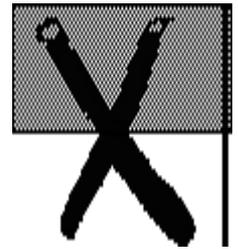
Außerdem geben alle Adverbien, die von Adjektiven abgeleitet sind, die Art und Weise an.

## Grund, Folge, Gegensatz

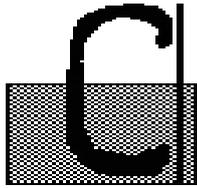
cur? quârê? war- um?	proptereâ	deswegen	ergô	also
	itaque	daher	igitur	also, folglich
	ergô	also	immô	im Gegenteil
	igitur	also, folglich	vêrô	aber
			vêrum	aber

# Zahlwörter

Zahlzeichen		wie viele?	der	wievielte?	wie oft?
I	1	unus		primus	semel
II	2	duo, duae, duo		secundus, alter	bis
III	3	tres, tria		tertius	ter
IV	4	quattuor		quartus	quater
V	5	quinque		quintus	quinque(n)s
VI	6	sex		sextus	sexie(n)s
VII	7	septem		septimus	septie(n)s
IIIX	8	octo		octavus	octie(n)s
IX	9	novem		nonus	novie(n)s
X	10	decem		decimus	decie(n)s
XI	11	undecim		undecimus	
XII	12	duodecim		duodecimus	
XIII	13	tredecim		tertius decimus	
XIV	14	quattuordecim		quartus decimus	
XV	15	quindecim		quintus decimus	
XVI	16	sedecim		sextus decimus	
XVII	17	septendecim		septimus decimus	
XIIIX	18	duodeviginti		duodevicesimus	
XIX	19	undeviginti		undevicesimus	
XX	20	viginti		vicesimus	
XXI	21	viginti unus		vicesimus primus	
XXX	30	triginta		tricesimus	
XL	40	quadraginta		quadragesimus	
L	50	quingenta		quingagesimus	
LX	60	sexaginta		sexagesimus	
LXX	70	septuaginta		septuagesimus	
LXXX	80	octoginta		octogesimus	



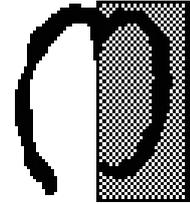
XC	90
C	100
CC	200
CCC	300
CD	400



nonaginta	nonagesimus
centum	centesimus
ducenti	ducentesimus
trecenti	trecentesimus
quadringenti	quadringentesimus

D	500
DC	600
DCC	700
DCCC	800
CM	900
M	1000
MM	2000

quingenti	quingentesimus
sescenti	sescentesimus
septingenti	septingentesimus
octingenti	octingentesimus
nongenti	nongentesimus
mille	millesimus
duo milia	bis millesimus



# Fiesies

Es gibt auch im Lateinischen eine Reihe meist kurzer Wörter, die oft sehr vertrackt sind, da man ihre Grundform nur schwer ermitteln kann. Du findest hier die wichtigsten in einer Tabelle zusammengefasst.

Vokabelangaben in dieser Schriftart zeigen dir, wo du weiter nachsehen musst.

## A

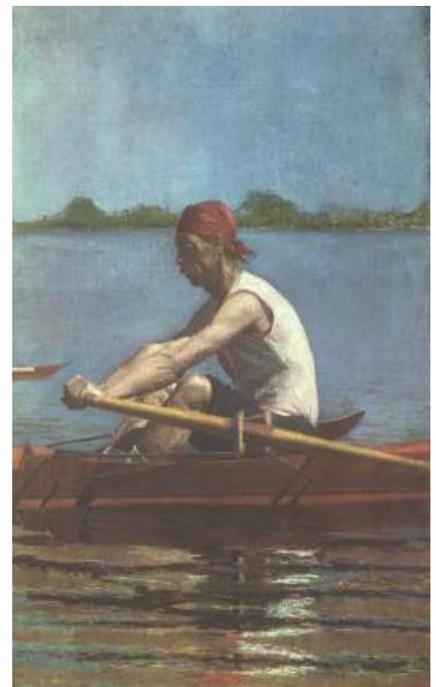
â	von (S. 71)	ali-	irgendein-
ab	von (S. 71)	alius	anderer
ac	und (S. 74)	an	ob, oder
ad	zu, an, bei (S. 71)	ante	vor (S. 71)
aes	Kupfer, Geld	apud	bei (S. 71)
age	komm, mach	at	aber (S. 74)
aiô	ich sage	at·que	und (S. 74)
ais	du sagst	aut	oder (S. 74)
ait	sagt <sup>e</sup>	autem	aber (S. 74)

## B

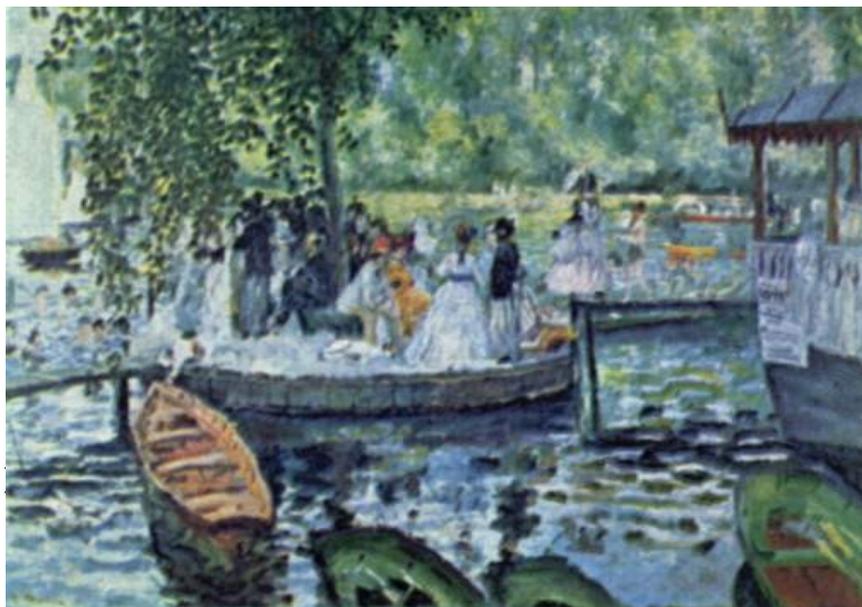
bene	gut
bôs	Rind
bov-	bôs

## C

causâ	wegen, aus dem Grund (S. 143)
clam	heimlich
cor	Herz
cord-	cor
crâs	morgen
cuî	dem, der, wem (S. 23/28)
cûius	dessen, deren, wessen (S. 23/28)
cum	1. als, da, weil, obwohl, wenn 2. mit
cur	warum



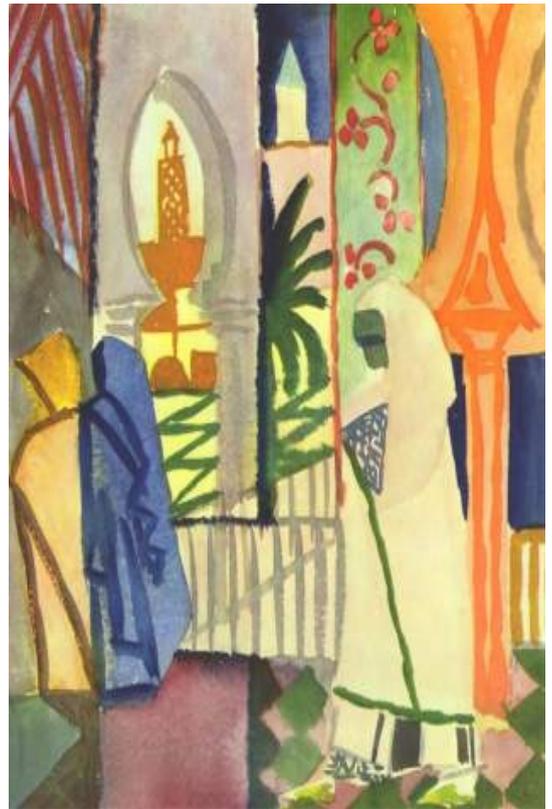
D	
da	gib
dâb..	dare
·dam	ein <sup>e</sup> (S. 27)
dant	dare
dare	geben
dâs	du gibst
dat	dare
dê	von, über (S. 71)
dea	Göttin
dea·	dea
decet	es gehört sich
dedit	dare
ded..	dare
dê·dere	(über·)geben
dê·est	dê·esse
deî	deus
deîs	deus, dea



diû	lange
dô	ich gebe
dônec	während, bis
duae	duô
duâs	duô
dum	während, als (S. 75)
duô	zwei (S. 76)
duôbus	duô

## E

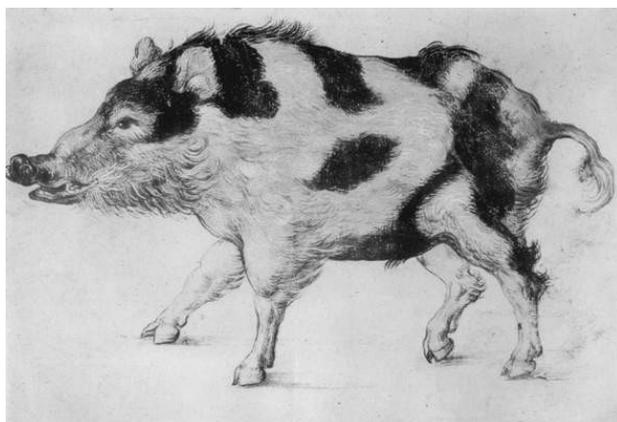
ê	aus, von (S. 71)
ea	sie, diese, die (S. 23)
eâ	ea
ea·dem	sie, diese, die (S. 27)
eae	ea
eam	ea; îre
eâmus	îre
eant	îre
eârum	ea
eâs	ea; îre
eat	îre
eâtis	îre
ecce	da ist
edit	edere
ê·dit	ê·dere
egô	ich
eî	is, ea, id
eîs	is, ea, id
eius	is, ea, id
enim	denn, nämlich (S. 74)
eô	1. dorthin 2. is, ea, id
eôrum	is, ea, id
eôs	is, ea, id
era..	esse
(err..	errâre)
ergô	also
erit	esse
erô	esse
erunt	esse
errâre	(umher)irren



err..	errâre
es	esse
esse	sein (S. 39ff)
esset	esse
ess..	esse
est	esse
este	seid
estis	ihr seid
et	und, auch, sogar (S. 74)
et·iam	auch, sogar
et·sî	auch wenn (S. 75)
eum	is
eunt	îre
ex	aus, von (S. 71)
ex·e·	ex·îre
ex·i·	ex·îre
ex·îre	heraus·gehen
extrâ	außerhalb

## F

fac..	facere	ferus	wild
facere	machen, tun (S. 56)	fi..	fieri
fâs	göttl. Gebot	fieri	(MED. von facere) (gemacht) werden
fate·	fatêrî	fore	(Inf Futur) (von 'esse – sein')
fatêrî	gestehen, bekennen	fortasse	vielleicht
fer..	ferre; ferus	forte	zufällig
ferê	fast	fort..	fortis
ferr..	ferrum; ferre	fortis	stark, tapfer
ferre	tragen (S. 39)	fruî	genießen
ferreus	aus Eisen	fuit	esse
ferrum	Eisen, Schwert	fu..	esse



## H

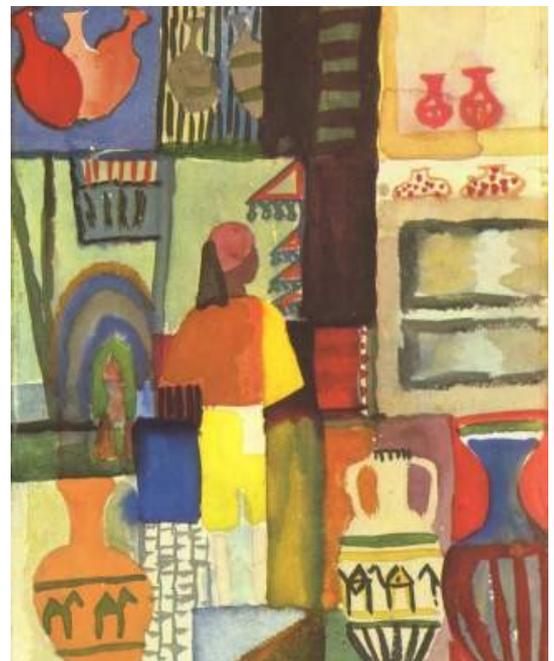
hâc	hic, haec, hoc
haec	sie, diese, die (S. 24)
hanc	hic, haec, hoc
hârûm	hic, haec, hoc
hâs	hic, haec, hoc
hî	hic, haec, hoc
hic	er, dieser, der (S. 24)
hîc	hier
hiems	Winter
hinc	von hier

G	gêns	Volksstamm
	gener..	genus
	genus	Art

hîs	hic, haec, hoc
hoc	es, dieses, das (S. 24)
ho·diê	heute
hôs	hic, haec, hoc
hûc	hierher
hûmî	auf dem Boden
hunc	hic, haec, hoc
huic	hic, haec, hoc
hûius	hic, haec, hoc

## I

îi	geh	îre	gehen (S. 39ff)
iam	schon, jetzt	îre..	îre
îbat	îre	is	er, dieser, der (S. 23)
îb..	îre	iste	er, dieser, der (S. 44)
ibî/ibi	dort	ist..	iste
i-dem	er, dieser, der	it	îre
id-eô	des-halb	ita	so
igitur	deshalb	ita-que	des-halb (S. 74)
iî	îre; is, ea, id	îte	îre
iit	îre	item	ebenso
ii..	îre	iter	Weg, Reise
ille	er, dieser, der (S. 24)	iterum	wiederum
ill..	ille	itin-	iter
illîc	dort	îtis	ihr geht
illûc	dorthin	iûr-	iûs
illud	ille	iûs	Recht
immô	nein; ja		
îmus	wir gehen; der unterste		
in	in, an, auf (S. 72)		
inde	von dort		
inter	zwischen, unter (S. 72)		
inter-ea	in-zwischen		
interim	inzwischen		
intrâ	innerhalb (S. 72)		
ipse	er, dieser, der (S. 25)		
ips..	ipse		
îra	Zorn		
îrâtus	zornig		





## L

latus	Seite	lêx	Gesetz
lâtus	ferre	libet	irgendein·
laus	Lob	libet	es ist ok
lautus	toll	licet	es ist erlaubt
		loquî	sprechen

## M

mâne	morgens früh	meus	mein
mare	Meer	mihî	mir, für mich
mê	mich, [von] mir	modô	nur, gerade
mê (im A.c.I)	ich (S. 133)	morârî	verweilen
me..	meus	morî	sterben
mea	meus	mors	Tod
meî	meus	mortuus	tot
meô	meus	môr·	môs
melior	besser (KOMP. von bonus)	môs	Sitte
melius	besser (neutr und ADV. von melior)	mox	bald

## N

nam	denn, nämlich (S. 74/75)	nôbîs	[für] uns
nê	dass nicht, damit nicht, um nicht zu	nôn	nicht
·ne	(Fragesignal)	nôn-dum	noch nicht, nicht mehr
nec	und nicht (S. 74)	nôn iam	noch nicht, nicht mehr
necesse	nötig	nôn-ne	nicht?
ne-que	und nicht (S. 74)	nôs	wir, uns
ne-ve, neu	und nicht	noster	unser
nihil, nîl	nichts	nostr..	noster
nimius	zu groß	nox	Nacht
ni-sî	wenn nicht, außer (S. 75)	num	etwa

## O

ob	wegen (S. 72)	ôs	Mund, Gesicht
ôlim	einst	ôr..	ôs; ôrâre
ops	Kraft	ôrâre	beten, bitten
opus	1.Arbeit 2.nötig		

## P

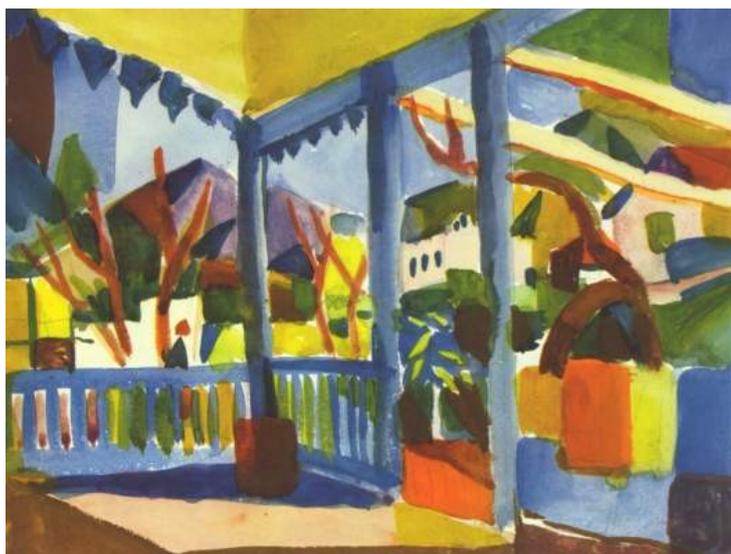
paulum	ein wenig	postrêmô	schließlich
paulô post	bald darauf	postrî-diê	am nächsten Tag
peior	schlechter (KOMP. von malus)	prae	vor, wegen (S. 72)
peius	schlechter (neutr. und ADV. von peior)	praeter	an..vorbei, außer (S. 72)
per	durch (S. 72)	prô	vor, für (S. 72)
ped·	pês	procul	in der Ferne
pês	Fuß	pro·fectô	tatsächlich
plûs	mehr	pro·inde	also, deshalb
post	nach (S. 72)	prope	nahe bei (S. 72)
post·ea	da·nach	propter	wegen (S. 72)
post·quam	nach·dem (S. 75)		

## Q

quâ	quae	quî-cumque	wer immer; jeder, der
quae	sie, diese, die, welche (S. 23/28)	quid	was?
quâlis	welcher Art	quî-dam	ein (s. ·dam !)
		quidem	zwar
quam	1. wie, als	quîn et·iam	ja sogar
	2. quae	quinque	fünf
·quam	irgendein·	quis	wer
quam·ob·rem	wes·halb	quis·que	jeder
quam·quam	obwohl (S. 75)	quô	1. wohin?
quandô	wann		2. quî
quantus	wieviel	quod	es, dieses, das; weil
quârum	quae	quôn·dam	einst
quâs	quae	quoque	auch
qua·si	so wie	quô·que	1. überallhin
·que	1. und 2. jeder ... (S. 26)		2. quis·que
quem	quî	quôrum	quî
quî	er, dieser, der, welcher (S. 23/28)	quôs	quî
quia	weil (S. 74)	quot	wie viele
quibus	quî	quotiêns	wie oft, so oft

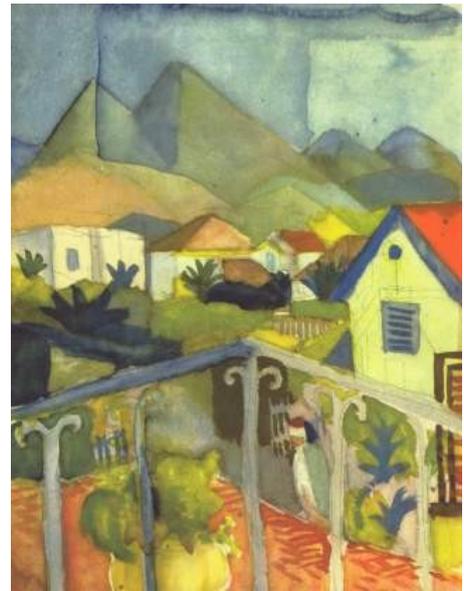
## R

rârô	selten
rês	Sache
reus	Angeklagter
rûrî	auf dem Land
rursus	wieder
rûs	Land



## S

saepe	oft
satis	genug, ziemlich
sed	aber, sondern (S. 24)
sê	sich; [von] sich
sê (im A.c.I)	er, sie, es (S. 133)
semper	immer
sequî	folgen (S. 74)
sêrô	spät
sê·sê	sê
seu	oder
sex	sechs
sîs	esse
sit	esse
sîtis	esse
sî	wenn, falls (S. 75)
sibî	sich
sîc	so
sîc·ut	so wie
sim	esse
simul	gleichzeitig
sîmus	esse
sin	wenn aber
sine	1. ohne 2. lass; hör auf [zu]
sive	oder [wenn]
statim	sofort
sua	suus
suâ	suus
suam	suus



suae	suus
suârum	suus
suâs	suus
sub	unter (S. 72)
sub·eô	ich unter·stütze
sub·îre	unter·stützen
sub·i..	sub·îre
subitô	plötzlich
suî	suus
suîs	suus
sum	ich bin
sûmus	wir sind
sunt	esse
suô	suus
suôrum	suus
suôs	suus
super	über (S. 72)
suprâ	oberhalb (S. 72)
suus	sein, ihr

## T

tâlis	so ein	tibi	dir
tam	so	tot	so viele
tamen	trotzdem (S. 74)	tôtus	ganz
tam·et·sî	auch wenn	trâns	(hin)über
tam·quam	so [wie]	tû	du
tandem	endlich	tua(..)	tuus
tantum	1. nur 2. tantus	tuî	tuus
tantus	so groß	tuîs	tuus
tê	dich	tulit	ferre
tê (im Acl)	du (S. 133)	tum	da, dann, daraufhin
ter	dreimal	tunc	damals

## U

ubî	wo	undi·que	von allen Seiten
ûllus	ein(er)	ut	1.wie
ûll..	ûllus		2.dass, damit, so dass, um zu (S. 75)
ûnâ	zusammen	uter·que	beide (w:SG)
ûna..	ûnus	ûtî	benutzen
unde	von wo	uti·nam	wenn doch

## V

vel	oder (S. 74)	vir	Mann
veli..	velle (S. 39ff)	vîs	1. Kraft 2. du willst
velle	wollen	vix	kaum
vel·ut	wie	vôbîs	[für] euch
vêrô	aber; vêrus	volô	ich will
vêrum	das Wahre	volumus	wir wollen
vêrus	wahr	volunt	velle
vester	euer	vôs	ihr, euch
vestr..	vester	vult	velle
via	Weg	vultis	ihr wollt

# Wörter übersetzen

## Über den Wortklang

### Etymologische Bedeutungseingrenzung

Mit dieser Arbeitstechnik kannst du der Bedeutung unbekannter Vokabeln näher kommen, ohne den Textzusammenhang zu kennen.



## Erklärung

Alle lateinischen Wörter zeigen gewisse Verwandtschaften zu anderen Wörtern auf. Es gibt Verwandtschaften

- zu deutschen Fremd- oder Lehnwörtern
- zu englischen Wörtern (Latein, Deutsch und Englisch haben gemeinsame 'Eltern')
- zu französischen / italienischen / spanischen Wörtern (Mutter Latein und ihre Töchter)
- zu anderen lateinischen Wörtern.

Neben diesen 'echten' Verwandtschaften gibt es auch

- zufällige 'Eselsbrücken'.

### Zur Verdeutlichung ein Vergleich mit 'echten' Verwandtschaften:



Jedes lateinische Wort stammt von irgendwelchen Eltern ab. In der Fachsprache nennt man so ein Elternteil 'Etymon'. Dieses 'Etymon' kennen wir meistens nicht, aber wir kennen oft andere Kinder dieses 'Etymons'. Das wären dann seine Brüder und Schwestern, seine Vettern und Cousins. Wir kennen auch oft die Nachkommen dieses Wortes. Kinder sind das dann zwar meist keine, eher Enkel und Urenkel, aber immerhin! Genauso wenig wie wir aber sagen dürfen, sein Vater war ein Esel, also ist auch er ein Esel, genauso wenig gilt das für die Beziehung 'Etymon' und 'abgeleitetes Wort'.

Bei Wörtern geht man aber davon aus, dass deren Bedeutung normalerweise keinen Schlingerkurs fährt. Wenn ein bestimmtes indogermanisches Wort die Bedeutung 'Kröte' hatte und das davon abgeleitete französische Wort ebenfalls 'Kröte' bedeutet, dann bedeutet das lateinische Wort mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch 'Kröte'.

## Vorgehensweise

Prüfe, ob du eines der folgenden Verfahren anwenden kannst:

- das Wort in seine Bestandteile zerlegen  
 convenire <con· - zusammen· ; ·venire - ·kommen><sup>1</sup>  
 con·venire - zusammen·kommen
- das Wort mit anderen lateinischen Wörtern vergleichen  
 scriptor <scribere - schreiben ; ·tor (Person, die etwas tut)>  
 scriptor - Schriftsteller
- den Klang des Wortes heranziehen  
 equus hinniebat -  
 das Pferd wieherte  
 passer pipiebat -  
 der Spatz piepste  
 bos mugit -  
 das Rind muht
- mit ähnlich klingendem deutschen oder englischen Wort vergleichen  
 spectaculum <Spektakel>                      locus <Lokus>  
 fenestra <Fenster>                              quietus <quiet - ruhig>  
 regere <regieren>                                stupidus <stupid - dumm>
- mit französischem (italienischem, spanischem,..) Wort vergleichen  
 venire <venir - kommen>  
 cantare <chanter - singen>

Diese Methode ist dann besonders erfolgreich, wenn man schon einen größeren Wortschatz im Französischen oder Englischen besitzt. Die Art, wie sich die Wörter aus dem Lateinischen in die jeweilige romanische Sprache verändert haben, lässt sich nämlich recht genau beschreiben. Außerdem lernt man durch diese Verknüpfung auch gleich für die moderne Fremdsprache mit.

<sup>1</sup>Auf der Wörkertafel und im Vokabelheft gehören alle Zwischenergebnisse in spitze Klammern.

# Über Wortbildungssignale

Durch Anhängen eines Wortbildungssignals bekommen lateinische Wörter eine neue Bedeutung. Wenn man die Bedeutung der **wichtigsten Wortbildungssignale** kennt, kann man die Bedeutung einer Vielzahl von Wörtern im Kontext erschließen, ohne kostbare Zeit mit dem Wörterbuch verbringen zu müssen.

## Substantive

-tor	jemand, der etwas tut
vincere: victor	siegen : der Sieger
orare: orator	reden : Redner
-ul-	etwas Kleines
adulescens : adolescentulus	junger Mann : ganz junger Mann
ursa : ursula	Bär : Bärchen
-tia, -tio, -tas, -tudo	etwas Abstraktes
amicus : amicitia	Freund : Freundschaft
orare : oratio	reden : Rede
liber : libertas	frei : Freiheit
cives : civitas	Bürger : Stamm, Stadt (w: Bürgerschaft)
multi : multitudo	viele : Menge
-mentum	ein Mittel oder Werkzeug
ornare : ornamentum	schmücken : Ausrüstung, Schmuck

## Adjektive

**-(bi)lis**

agere: agilis  
credere: credibilis

etwas ist möglich

bewegen: beweglich  
glauben: glaubhaft

**-osus, -olentus**

gloria: gloriosus  
vis: violentus

etwas ist voll von

Ruhm: ruhmvoll  
Gewalt: gewalttätig

**-tus**

barba: barbatus

etwas ist versehen mit

Bart: bärtig

## Verben

**-tare**

capere: captare  
salire : saltare

intensiv oder wiederholt tun

greifen : schnappen  
springen : tanzen

**-scere**

dormire: obdormiscere  
florere: efflorescere

beginnen zu tun

schlafen : einschlafen  
blühen : erblühen

Die Bedeutung der Wortbildungssignale hat besonders bei Verben im Lauf der Zeit mehr und mehr abgenommen. Die Bedeutung von Verben lässt sich in der Regel besser über den Kontext erschließen.

# Über Vorsilben (Präfixe)

Die Vorsilbe eines Verbs sagt oft mehr über seine Bedeutung aus als der Hauptbestandteil selbst.

Zur Verdeutlichung der Bedeutung wurde das Phantasiewort „scumpere – schlumpfen“ gewählt.



ab·scumpere

a·  
abs·  
au·



weg·schlumpfen

ad·scumpere

ac·c...  
af·f...  
ag·g...  
al·l...  
ap·p...  
ar·r...  
as·s...  
at·t...



(her)an·schlumpfen;  
(da)bei·schlumpfen

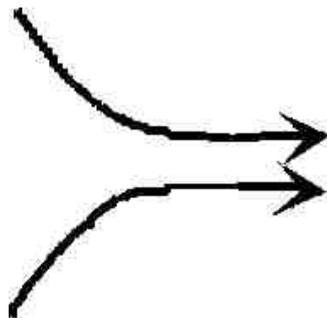
ante·scumpere

circum·scumpere

vor(an)·schlumpfen  
(her)um·schlumpfen

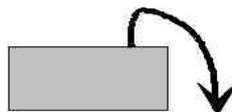
con·scumpere

co·  
con·f...  
col·l...  
com·m...  
com·p...  
cor·r...  
con·s...



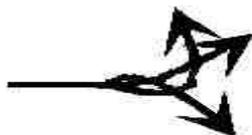
schlumpfen;  
zusammen·schlumpfen;  
mit·schlumpfen

de·scumpere



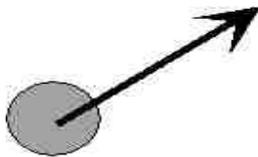
(her)ab·schlumpfen; weg·  
schlumpfen;  
schlecht·schlumpfen

dis·sclumpere  
di·  
dif·f...



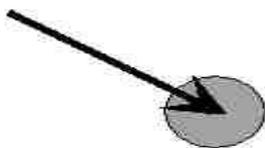
auseinander·schlumpfen;  
fort·schlumpfen

ex·sclumpere  
e·sclumpere  
ef·f...



(her)aus·schlumpfen;  
schlumpfen

in·sclumpere  
in·  
im·m...  
ir·r...



(hin)ein·schlumpfen

inter·sclumpere



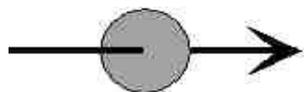
zwischen·schlumpfen;  
(hin)durch·schlumpfen

ob·sclumpere  
oc·c...  
of·f...  
o·m...  
op·p...



entgegen·schlumpfen

per·sclumpere



[ganz anders] schlumpfen;  
(hin)durch·schlumpfen

prae·sclumpere  
pro·sclumpere  
prod·

voran·schlumpfen

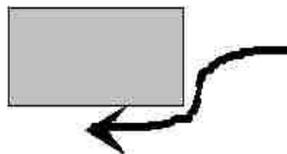
vor·schlumpfen

re·sclumpere  
red·i...



zurück·schlumpfen;  
noch einmal schlumpfen

sub·sclumpere  
sus·  
suc·c...  
suf·f...



[ganz anders] schlumpfen;  
unter·schlumpfen

trans·sclumpere  
tra·



(hin)über·schlumpfen

# Über Wortfamilien

Wörter, die einen gemeinsamen Wortkern haben, gehören zur gleichen Wortfamilie.

Wortfamilien lassen sich gut im folgenden Vier-Felder-Schema darstellen.

Es empfiehlt sich, für jede Wortfamilie eine kleine Grafik einzufügen, um den Wiedererkennungswert zu steigern.

## Beispiel aus der deutschen Sprache

die Lehrerin der Lehrer	wer	lehrt	tut
die Lehre die Belehrung	was		lehr <sub>e</sub>
gelehrt gelehrig belehrend	wie		

## Beispiel aus der lateinischen Sprache

doctor	wer	docet	tut
doctrina documentum docilitas	was		doc
docilis doctus doctrinalis	wie		

## Weitere Beispiele (offene Liste)

**actor** - der Handelnde

**actrix** - die Handelnde

**actio** - Handlung

**agilis** - beweglich

**agit** - er handelt

**agitat** - er ist umtriebig



**ag<sub>e</sub>**

**lector**

**lectio**  
**lectitio**  
**lectiuncula**

**legit**  
**lectitat**



**leg<sub>e</sub>**

**victor**  
**victrix**

**victoria**

**victoriosus**  
**vincibilis**

**vincit**



**Vi<sub>n</sub>C<sub>e</sub>**

# Über den Kontext

Ein Wort kann unterschiedliche Bedeutungen haben, je nachdem, mit welchen anderen Wörtern man es kombiniert und in welchem inhaltlichen Zusammenhang man es benutzt:

ein Gedicht aus dem <b>Kopf</b> können	g: auswendig können
von <b>Kopf</b> bis Fuß	g: der ganze Mensch, von oben bis unten
Er ist auf der Treppe ausgerutscht und auf den <b>Kopf</b> gefallen.	g: der Körperteil «Kopf»
Er gibt immer sehr schlagfertige Antworten. Er ist halt nicht auf den <b>Kopf</b> gefallen!	g: Er ist nicht dumm.

In der Muttersprache fällt es einem nicht schwer, zwischen diesen Bedeutungen zu unterscheiden. Sie in einer fremden Sprache zu erkennen, ist viel schwieriger. Aber auch hier gibt es Erfahrungswerte, die man nutzen kann.

## Bedeutungseingrenzung bei einem Verb

Die Erfahrung zeigt, dass die Bedeutung von Verben besonders stark davon abhängt, mit welchen weiteren Wörtern sie kombiniert sind. Gerade die häufigen Verben haben oft sehr verschiedene Bedeutungsrichtungen, die erst durch die weiteren Wörter des Zusammenhangs festgelegt werden. Beispiel: *petere*.

Das Lehrbuch gibt als Grundbedeutungen an:

*zu erreichen suchen, aufsuchen; angreifen; verlangen, bitten.*

Das Schulwörterbuch gibt sogar 13 verschiedene Bedeutungsrichtungen an. Eine zu frühe Festlegung auf eine Bedeutung kann daher zu Fehlern führen, die den Sinn eines Textes völlig entstellen.

### Empfehlung

Die Übersetzung des Verbstamms sollte möglichst lange herausgezögert werden. Zuerst sollte man alle anderen Wörter eines Satzes übersetzen und erst ganz zum Schluss das Verb. Folgende Tricks können dabei helfen:

#### **Trick 1: Die Verbklammer**

Bei einem Verb in der Vergangenheit benutzt man in der Arbeitsübersetzung zunächst eine zusammengesetzte Verbform, also Perfekt (er hat ... verlangt) statt Präteritum (Er verlangte ...). Der bedeutungstragende Teil des Verbs erscheint dann automatisch erst am Ende des Satzes, wenn alles Andere schon übersetzt ist.

#### **Trick 2 : schlumpfen**

Bei Verben im Präsens oder Futur benutzt man zunächst eine Form des Kunstworts „schlumpfen“ (Er schlumpft ...). – Dieser Trick klappt jedoch nicht bei den Formen von *esse*, *sum*, *fui*.

#### **Trick 3: Nebensatz**

Bei Nebensätzen braucht man eigentlich gar keinen Trick, sondern nur starke Nerven. Hier steht nämlich das Verb automatisch erst am Ende (Als er ... verlangte).

## Bedeutungseingrenzung bei einer Präposition

Viele Präpositionen haben unterschiedliche Sinnrichtungen, je nachdem, ob die Wörter, mit denen sie kombiniert werden, einen Ort, eine Zeit oder eine noch andere Bedeutung angeben, z.B.:

ad flumen	flumen (Ort)	<b>zum</b> Fluss
ad noctem	noctem (Zeit)	<b>bis</b> in die Nacht
ad numerum quattuor milium	quattuor milium (Zahl)	<b>ungefähr</b> 4000

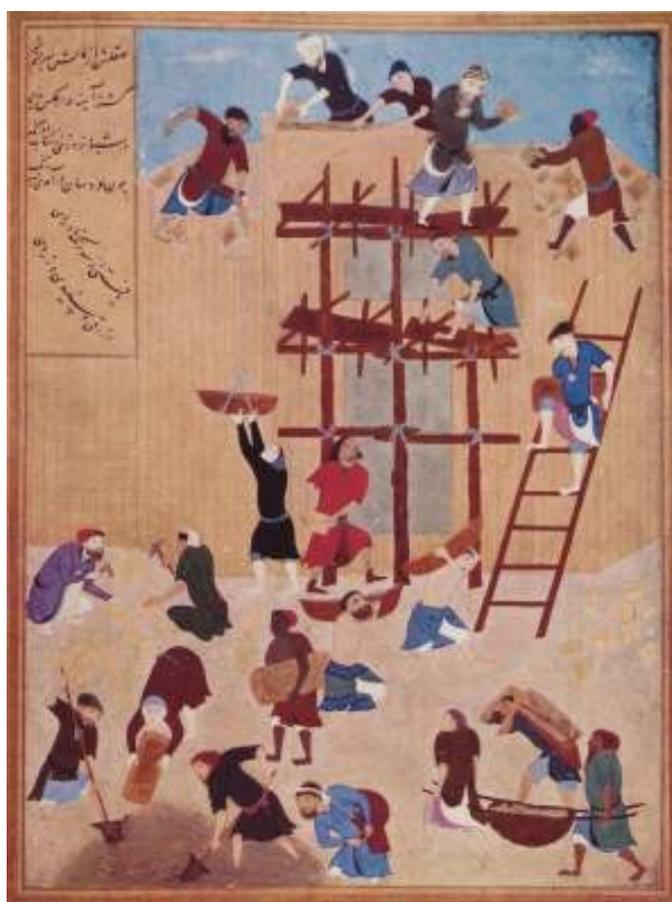
Die Übersicht der Präpositionen auf S.74 hilft dabei, mögliche Sinnrichtungen zu erkennen.

## Bedeutungseingrenzung bei einem Nomen

Die Bedeutung von **Substantiven** lässt sich nur sehr schwer aus dem Kontext erschließen. Deshalb kommt ihnen beim Vokabellernen eine besondere Bedeutung zu. Wenn man mit dem Wörterbuch arbeitet, sollte man alle unbekannt Substantive vor der ersten Übersetzung markieren und nachschlagen (vgl. S. 108!)

Substantive haben in der Regel recht scharf getrennte Bedeutungsfelder. Welches Bedeutungsfeld zum Tragen kommt, ist vom jeweiligen Kontext abhängig. Ein ausführliches Beispiel für die Bedeutungseingrenzung bei einem Substantiv findet man auf der Seite 109.

Die Bedeutung von **Adjektiven** ist eng verbunden mit dem Substantiv, mit dem sie KNG-kongruent sind. Bei schwierigen Textpassagen empfiehlt es sich, die KNG-kongruenten Wortpaare zunächst isoliert zu übersetzen.



# Wörterbucharbeit

Eine der wichtigsten und zugleich kompliziertesten Tätigkeiten bei der Übersetzung ist die Wörterbucharbeit, denn Fehler, die hier begangen werden, machen sich mit besonders großem Zeitverlust bemerkbar.

## Unbekannte Wörter im Text markieren

Es ist zeitökonomisch sinnvoll, mehrere Wörter einer Textstelle ‚auf einen Rutsch‘ nachzuschlagen. Zur Vorbereitung sollte man dazu alle unbekanntes Vokabeln im Text markieren.

### Tipp zur Zeitökonomie

Zu viel unterstreichen ist schädlich, man muss zu viel nachschlagen. Zu wenig unterstreichen ist auch schädlich, es fehlen nachher wichtige Details. Die große Kunst ist hier, die richtige Balance zu finden.



## Wortart identifizieren

Die verhängnisvollsten Übersetzungsfehler entstehen dadurch, dass man bei der Suche im Wörterbuch die gesuchte Wortart nicht berücksichtigt.

<b>Verben</b>	<p>Verben erkennt man sehr häufig am Endungssignal. Das häufigste Endungssignal ist der Buchstabe „-t“.</p> <p>Etwas schwerer zu erkennen sind Partizipien und das GND.</p> <p>Oft hilft die Information, dass pro Kolon genau ein Verb vorhanden ist.</p>
<b>Substantive</b>	<p>Substantive sind sehr häufig die Bedeutungsträger eines Textes.</p> <p>Man erkennt sie meist an ihrer relativen Länge.</p> <p>Substantive kommen häufig mehrfach in einem Textabschnitt vor. Sie können dabei verschiedene Formen annehmen.</p> <p>Abstrakte Substantive erkennt man oft an ihren Wortbildungssignalen.</p>
<b>Adjektive</b>	<p>Adjektive lassen sich äußerlich kaum von Substantiven unterscheiden.</p> <p>Adjektive sind KNG-kongruent zu einem Substantiv im gleichen Kolon.</p> <p>Einige Adjektive erkennt man an ihren Wortbildungssignalen.</p>
<b>unveränderliche Wörter</b>	<p>Unveränderliche Wörter fungieren meist als Strukturwörter.</p> <p>Gute Hinweise gibt es in den Kapiteln „Präpositionen“ (S. 74), „Konjunktionen“ (S. 79) und im Kapitel über die Textstruktur (S. 168).</p>

## Wörter im Wörterbuch suchen

Bei der Suche nach dem passenden Lemma (Stichwort) ergeben sich häufig Schwierigkeiten, weil die konkrete Form im Text erheblich von der im Wörterbuch aufgeführten Grundform abweicht, und zu allem Überfluss haben die Wörterbücher der alten Sprachen auch noch die Eigenart beibehalten, die Verben nicht im Infinitiv einzusortieren, sondern in der 1. Person Singular Indikativ Präsens Aktiv.

### Typische Schwierigkeiten:

#### 1. *Man ist nicht sicher, ob die Form im Text zum gefundenen Stichwort gehört.*

Vergleiche die Form mit den Angaben, die hinter dem Stichwort stehen!

coniugem (a)

coniûnx - Ehemann, Ehefrau

Angabe im Wörterbuch:

**coniûnx**, iugis *f.u.m.*

Folgerung: coniugem ist (a) von coniunx

côn·stitit (3.SG PERF)

côn·sistere - sich aufstellen

Angabe im Wörterbuch:

**côn·sistô**, sistere, stitî,-

Folgerung: constitit ist (3. SG PERF) von consistere

#### 2. *Man findet das entsprechende Stichwort nicht an der alphabetischen Stelle.*

Suche ein Wort, das möglichst viele gemeinsame Anfangsbuchstaben aufweist!

Hinter dem gefundenen Wort steht sehr oft ein Hinweis auf ein anderes Stichwort, unter dem man die gesuchte Bedeutung dann finden kann. Dieser Hinweis ist manchmal eine Formbestimmung (z.B. P.P.P. von...), in anderen Fällen steht er in Schrägschrift zwischen runden Klammern.

âctum est (3.SG PERF PASS)

?

Angabe im Wörterbuch:

**âctus**<sup>1</sup> *P.P.P. v. ago.*

**âctus**<sup>2</sup>, ûs *m (ago)*

Folgerung: actum est ist (3. SG PERF PASS) von ago; ⇒ unter ago nachschlagen!

#### 3. *Es handelt sich um ein relativ kurzes Wort*

Hier sollte man zunächst einmal bei den so genannten „Fiesies“ (S. 86) nachschlagen.

## Wortbedeutung aussuchen

### Bei Substantiven und Adjektiven: Nicht die Übersicht verlieren!

Das Wörterbuch bietet oft eine große Fülle von Bedeutungsmöglichkeiten. Viele Schülerinnen und Schüler ziehen deshalb zunächst ein kleines Wörterbuch vor, weil dort nur die gängigen Schulbuchbedeutungen aufgeführt sind. Bei Originaltexten funktioniert diese Methode allerdings nicht mehr, hier benötigt man ein 'richtiges' Wörterbuch.

Die Suche nach einem Wort im Wörterbuch lässt sich gut mit einem Besuch im Kaufhaus vergleichen. In beiden Fällen benutzen wir mit vollem Bewusstsein bestimmte Orientierungshilfen, in beiden Fällen hilft uns aber auch unser Unterbewusstsein.

#### Typisches Kaufhausverhalten:

Ich betrete das Kaufhaus. An den Rolltreppen befinden sich Hinweisschilder mit den Namen der Abteilungen.

Ich lese nicht alles genau durch, ich überfliege es eher. Das funktioniert, weil die Abteilungen in einer gewissen Systematik angeordnet sind.

Ich fahre in das Stockwerk, in dem sich die Abteilung befindet, die am wahrscheinlichsten zu meinem Kaufwunsch passt.

Ich suche an Stellen, wo ich ähnliche Waren entdecke. Ich kaufe das, was ich finde.

An einem Beispiel aus Caesars *Bellum Gallicum* wird auf den nächsten Seiten gezeigt, wie sich eine Bedeutungssuche im Wörterbuch gestalten kann.



#### **Tipp:**

Wer mit seinem eigenen Wörterbuch arbeitet, kann gut mit einem Textmarker arbeiten: Zuerst das Stichwort markieren, dann die Bedeutungsangabe, die am besten in den Textzusammenhang zu passen scheint. Durch diese Markierung findet man beim erneuten Nachschlagen die Stelle, die man schon einmal erarbeitet hatte, deutlich schneller wieder.

**capitis** poenam eis ,qui non paruerint, constituit. (Caesar, Bellum Gallicum VII, 71)

Ich benötige die Bedeutung des Wortes **capitis**.

Ich suche im Wörterbuch und finde das Lemma **caput**.

Die Wörter hinter den Zahlen geben mir die verschiedenen Bedeutungsfelder an.

Ich überfliege die Angaben, die direkt hinter den Zahlen stehen. Mein Ziel ist es, dass ich möglichst alle nummerierten Bedeutungsfelder mindestens einmal wahrnehme.

•**caput**, **p̄**itis *n*

1. Haupt, Kopf; ► *capite demisso* gesenkten Hauptes; *capite aperto* barhäuptig; *capite aperto* bedeckten Hauptes; *sprichw.: nec caput nec pedes habere* weder Hand noch Fuß haben; *per caputque pedesque* Hals über Kopf; *supra caput esse* auf dem Nacken sitzen;
2. Mensch;
3. (*v. Tieren*) Stück;
4. das Leben; ► *capitis periculum* Lebensgefahr; *poena capitis* Todesstrafe; *capitis accusare* auf Leben u. Tod anklagen; *capitis od. capite damnare* zum Tode verurteilen; *capitis absolvere* *v. der Todesstrafe* freisprechen;
5. Haupt(person), Urheber; ► *~ scelerum*; *~ coniurationis* Rädelsführer; *capita rerum* Häupter des Staates;
6. Hauptstadt, Hauptsitz, Hauptort; ► *Thebae ~ totius Graeciae* die bedeutendste Stadt; *Roma ~ Latii est*; *~ belli* Mittelpunkt;
7. Hauptsache, -punkt, -inhalt; ► *~ cenae* Hauptgang; *quod ~ est* was die Hauptsache ist; *~ rerum* Hauptpunkt;
8. Hauptabschnitt, Kapitel;
9. Spitze, Anfang *od.* Ende [**pontis** Brückenkopf]; (*v. Flüssen*) Quelle *od.* Mündung; (*übtr.*) Quelle = Ursprung, Ursache [**miseriarum**];
10. bürgerliche Ehre; ► *capitis causa od. iudicium* Prozeß üb. die bürgerliche Ehre;
11. Hauptsumme, Kapital.

Mein Blick bleibt auf zwei Wörtern hängen, die am besten in den Textzusammenhang zu passen scheinen. Ich notiere die beiden Wörter zusammen mit ihrer Bereichsnummer auf meinem Vokabelblatt oder am Rand meines Textes.

<sup>2</sup> Mensch

<sup>4</sup> Leben

Ich weiß, dass ich jetzt auf drei verschiedene Situationen stoßen kann:

1. Die Wortbedeutung passt wie angegossen.

In diesem Fall hätte ich ganz einfach Glück gehabt.

2. Die Wortbedeutung trifft zwar die grobe Richtung, passt aber nicht ganz.

In diesem Fall müsste ich noch einmal im Wörterbuch an der Stelle nachsehen, wo ich meine Wortbedeutung gefunden habe. Wenn ich ordentlich gearbeitet habe, ist das kein Problem, denn ich habe die Stelle markiert oder mir den Bereich notiert.

3. Die Wortbedeutung passt ganz offensichtlich nicht.

In diesem Fall müsste ich versuchen, aus dem Kontext heraus möglichst präzise einzugrenzen, welche Eigenschaften meine Wortbedeutung haben muss. Mit dieser präziseren Vorstellung müsste ich erneut im Wörterbuch die Wortbedeutung nachschlagen.

---

**capitis** poenam eis ,qui non paruerint, constituit. (Caesar, Bellum Gallicum VII, 71)

---

**Erster Versuch:** Er setzte für die, die nicht gehorchten,  
die Strafe **des Menschen** fest.

---

Ich stelle fest, dass diese Wortbedeutung ganz offensichtlich nicht passt. Zum Glück habe ich noch eine zweite Bedeutung herausgeschrieben.

---

**Zweiter Versuch:** Er setzte für die, die nicht gehorchten,  
die Strafe **des Lebens** fest.

---

Das klingt schon irgendwie besser, ist aber noch nicht das, was ich suche. Ich schlage deshalb noch einmal im Wörterbuch nach und finde im Bereich 4 folgende Angabe:  
poena capitis Todesstrafe

---

**Dritter Versuch:** Er setzte für die, die nicht gehorchten,  
die **Todesstrafe** fest.

---

Das ist jetzt nach meiner Einschätzung die richtige Bedeutung.

## Bei Strukturwörtern: Funktion erkennen

Bei den unveränderlichen Wörtern ist es sehr wichtig zu erkennen, ob es sich um ein Strukturwort handelt oder nicht. Dies ist viel wichtiger, als dass man seine Bedeutung schon vor der Übersetzung richtig erfasst. Es kommt z.B. nicht selten vor, dass ein Wort wie **autem** – **aber** in der endgültigen Übersetzung ganz wegfällt, einem einfachen Komma weicht oder durch **und** ersetzt wird.

- Strukturwörter sollten grundsätzlich rechtzeitig vor Klausuren und Klassenarbeiten auswendig gelernt werden. Für die tägliche Arbeit empfiehlt sich die Arbeitstechnik „Strukturwörter markieren“ auf S. 168.
- Eine hohe Verwechslungsgefahr besteht bei Wörtern, die mit dem Buchstaben „q“ beginnen. Hilfestellung zur Unterscheidung bietet hier die Liste der so genannten „Fiesies“ auf S. 86.
- Bei den Wörtern **ut** und **cum** muss man prüfen, ob es sich im jeweiligen Kontext um eine Konjunktion handelt oder nicht.

	<b>cum</b>	<b>ut</b>
<b>vor einem Wort oder einer Wortgruppe:</b>	mit	wie
<b>vor einem Nebensatz:</b>	als, da, weil, obwohl, wenn	dass, damit, so dass, um ... zu

## Bei den meisten unveränderlichen Wörtern

Hier gilt für die Suche im Wörterbuch das Gleiche wie für Substantive und Adjektive (S. 11, 21):

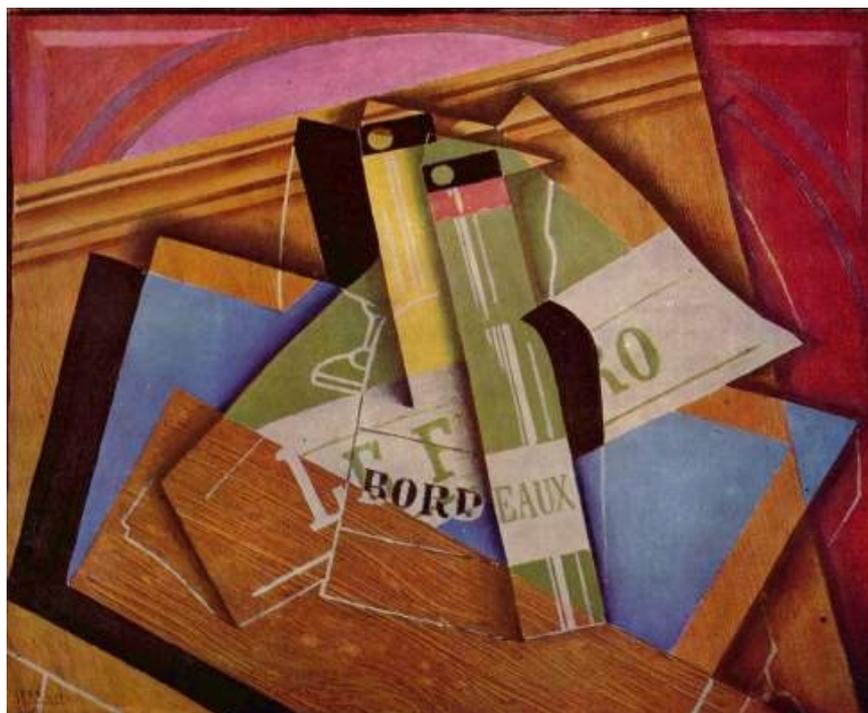
1. Stichwort aufschlagen
2. Bedeutungsfelder überfliegen
3. passende Bedeutung herauschreiben oder markieren
4. gefundene Bedeutung in die Übersetzung einfügen
5. Wortbedeutung durch den Textzusammenhang prüfen
6. eventuell besser passende Wortbedeutung suchen
7. falls es gar nicht passt: überprüfen,  
ob man auch das richtige Lemma nachgeschlagen hat

## Bei Verben: Sich bestätigen lassen, dass man Recht hat.

Die Vorgehensweise bei Verben weicht von den übrigen Verfahren deutlich ab:

1. Die Übersetzung des Verbs so lange hinauszögern, wie es geht (S.104)
2. Den Kontext übersetzen
3. Die Bedeutung des Verbs aus dem Kontext erschließen
4. Den Bedeutungsvorschlag im Wörterbuch überprüfen
5. Den Übersetzungsvorschlag optimieren

Der Einsatz des Wörterbuchs erfolgt erst im 4. Schritt, also sehr spät. Das hat seinen Grund darin, dass das Bedeutungsfeld von Verben in der Regel sehr weit ist. Man kann das leicht überprüfen, indem man im Wörterbuch eines der häufigen Verben nachschlägt. Die Bedeutungsangaben ziehen sich dort häufig über mehrere Spalten hin und weichen nicht selten auch deutlich voneinander ab.



## Wörter sichern

Gefundene Wörter sollten in irgendeiner Form gesichert werden, denn die Gefahr ist groß, dass einen das Kurzzeitgedächtnis im Stich lässt. Hier muss man sich für seine eigene Bedürfnisse ein klar abgestuftes Sicherungssystem erarbeiten:

Stufe 1: Ich merke mir die gefundene Bedeutung.

Stufe 2: Ich markiere das gefundene Wort und die gefundene Bedeutung in meinem Wörterbuch. Für unterschiedliche Autoren verwende ich unterschiedliche Farben.

Stufe 3: Ich notiere mir die gefundene Bedeutung im Text über oder unter dem jeweiligen Wort.

Stufe 4: Ich habe den lateinischen Text bereits auf die Kolontafel übertragen. Ich notiere die gefundene Bedeutung auf der Wörkertafel.

Stufe 5: Ich lege mir ein Vokabelheft an, in dem ich die konkrete Form, die Grundform und die gefundene Bedeutung notiere.



# Vokabeln lernen

## Grundregeln

Um eine Sprache zu lernen, muss man die Vokabeln lernen, und zwar so, dass man sie dauerhaft behält. Das gelingt am besten, wenn man folgende Grundregeln beachtet:

### ***regelmäßig lernen***

Täglich und nicht nur am Tag vor dem Vokabeltest oder der Klassenarbeit lernen.

### ***mit Pausen lernen***

Drei Mal 5-10 Minuten sind effektiver als ein Mal 30 Minuten lernen.

### ***in kleinen Portionen lernen***

Nicht 30 Vokabeln auf einmal, sondern in Portionen von etwa 15 Vokabeln lernen.

### ***konzentriert lernen***

Alles vom Schreibtisch wegräumen, was ablenken kann!

### ***einen Lernplan aufstellen***

Vor einem Test oder einer Arbeit sichten, welche Vokabeln man lernen oder wiederholen muss, und dieses Pensum gleichmäßig aufteilen. Dabei sollte der Tag direkt vor dem Test oder der Arbeit nur zum Wiederholen eingeplant werden.

### ***Vokabeln abschreiben***

Alles, was man selbst konzentriert geschrieben hat, bleibt besser im Gedächtnis.

### ***30 Minuten Abstand zum Computerspielen oder Fernsehen einhalten***

Wenn man direkt nach dem Lernen fernsieht oder ein Computerspiel macht, wird das Gelernte sofort wieder aus dem Gedächtnis gelöscht. Daher soll man unbedingt mindestens eine halbe Stunde lang damit warten. In dieser Zeit kann man Sport treiben, schlafen, Musik hören oder machen, lesen, E-Mails schreiben, ... - wichtig ist, dass man sein Gehirn nicht zwingt, auf vorgegebene schnelle Bildfolgen zu reagieren.



# Wörter ordnen und gruppieren

nach Gegen-  
sätzen

Wörter, die gegensätzliche Bedeutungen haben, lernt man gleich als Paar. Beispiel: magnus – groß / parvus – klein

nach  
Wortfeldern

Man stellt alle Wörter zusammen, die es für eine bestimmte Sache gibt. Beispiel: Wörter, die eine Fortbewegung bezeichnen: appropinquare, properare, intrare, navigare, ...

nach  
Sachfeldern

Alle Wörter, die zu einem Thema gehören, bilden ein Sachfeld. Beispiel: Schule. Dazu gehören liber, discere, magister, doctus, docere, litterae, studere, ... Solche Sachfelder kann man sich auch in Form von Mindmaps oder Vokabelnetzen aufschreiben

nach  
Sätzen

Manche Wörter merkt man sich am leichtesten, wenn man sich an den Satz erinnert, in dem sie zum ersten Mal vorkamen. Dann lernt man einzelne Sätze aus der Lektion auswendig. Man kann sich auch selbst Sätze zusammenstellen.

nach Wort-  
familien

Wörter, die von demselben Bedeutungsteil abstammen, bilden eine Wortfamilie. – Beispiel: Zur Familie iudic- gehören: iudicium – Gericht, Gerichtshof, Urteil; iudicare – urteilen, beurteilen; iudex – Richter, (vgl. S. Fehler: Verweis nicht gefunden!)



## kreativ sein

### zeichnen

Man kann sich Wörter leichter merken, wenn sie mit einem Bild kombiniert sind. Wenn man die Vokabeln ins Heft oder auf Karteikarten überträgt, kann man da, wo es sich anbietet, eine kleine Zeichnung dazusetzen, z.B. bei Wörtern wie **equus**, **ridere**.

### singen oder dichten

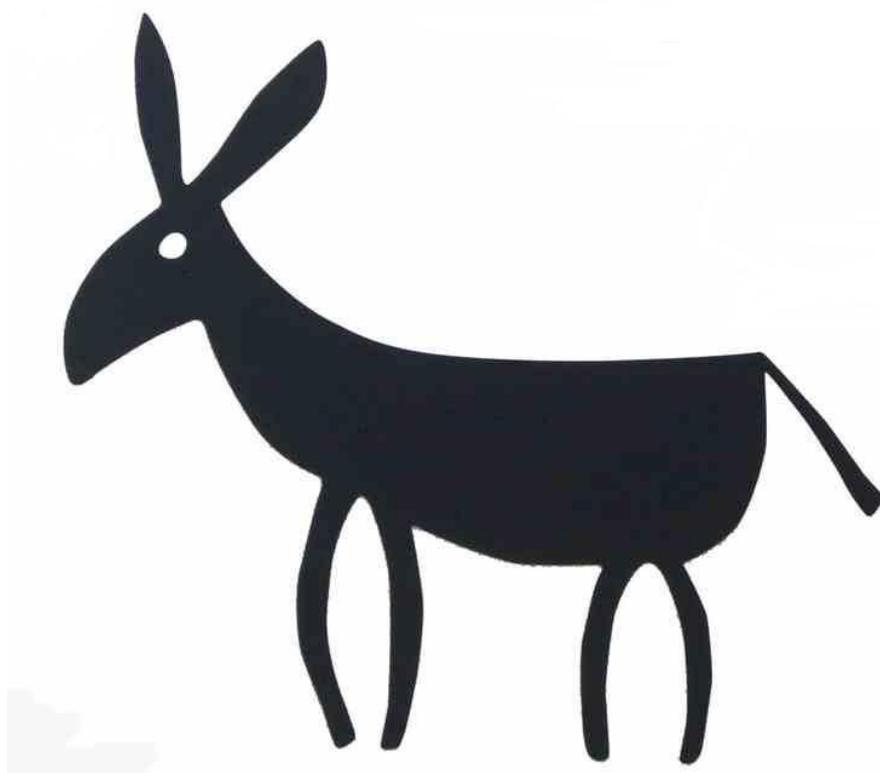
Wörter, die man sich nicht merken kann, brauchen eine Sonderbehandlung. Wenn man sie in ein Lied, einen Slogan oder ein Gedicht einbaut, lassen sie sich leichter merken. Beispiele sind in dieser Grammatik die Pronomina-Lieder.

### oft sehen

Wörter, die man immer wieder vergisst, groß auf ein Blatt schreiben und an einem Platz aufhängen oder hinlegen, an dem man sich oft aufhält.

### Eselsbrücken

Manche Wörter lernt man am besten, wenn man sich eine Eselsbrücke zu ihnen baut: Man überlegt, was einem bei einem Wort spontan einfällt, woran es einen erinnert oder was man mit ihm in Verbindung bringt. Beispiele: **valde** klingt wie „Wald“ - Im Wald ist es **sehr** kalt. Oder: Mach nicht **so** ein Tam**am**!



# Der Ampelkasten

Wenn man Vokabeln selbst aufschreibt, kann man sie sich besser merken, als wenn man sie nur liest. Mit dem Schreiben kann man gleichzeitig weitere Techniken verbinden, die einem das Lernen erleichtern. Hier wird beispielhaft ein Modell vorgestellt, das sich beim Lernen lateinischer Vokabeln besonders bewährt hat, der Ampelkasten.

Nach diesem System lernt man Vokabeln, indem man jedes Wort auf eine kleine Karteikarte schreibt. Auf die Vorderseite schreibt man das lateinische Wort, auf die Rückseite die deutsche(n) Bedeutung(en). Die Karten bewahrt man in einem dreiteiligen Kasten sortiert auf. Solche Kästen kann man sich selbst basteln; es gibt sie aber auch zu kaufen. Man muss beim Kauf darauf achten, dass die Box aufgeklappt drei Fächer hat. Diese drei Fächer werden folgendermaßen genutzt:

Rot bedeutet: Lernen.

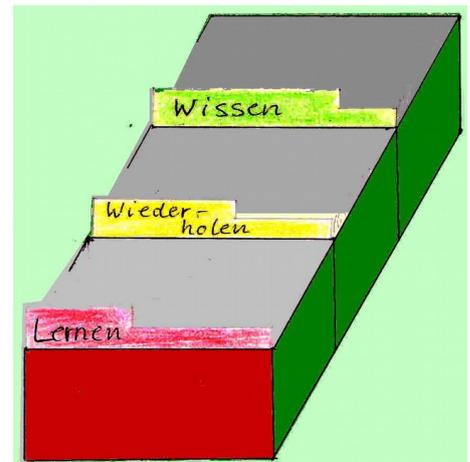
In diese Abteilung gehören alle neuen Wörter.

Gelb bedeutet: Wiederholen.

Hierher gehören die Wörter, die man von den roten beim ersten Lerndurchgang schon behalten hat.

Grün bedeutet: Wissen.

Jedes Wort aus der gelben Abteilung, das man beherrscht, wandert in die grüne. Hier sollten auf die Dauer alle Wörter landen.



Beim Lernen neuer, also „**roter**“ **Wörter**, geht man so vor:

**Erster Durchgang:** Alle Kärtchen der roten Abteilung laut vorlesen: erst die lateinische, dann die deutsche Seite. Eselsbrücken einprägen und versuchen, sich das Wort zu merken.

**Zweiter Durchgang:** Alles, was auf der lateinischen Vorderseite steht, laut lesen.- Alles, was auf der deutschen Rückseite steht, auswendig aufsagen. **Danach** das Kärtchen umdrehen und kontrollieren, ob man es richtig gemacht hat.

## Richtig

Das Kärtchen darf in die gelbe Abteilung

## Falsch

Das Kärtchen bleibt in der roten Abteilung und wird im nächsten Durchgang der „roten“ Karten noch einmal neu eingepägt

Am nächsten Tag werden zuerst die Wörter der **gelben Abteilung** bearbeitet: Alles, was auf der lateinischen Vorderseite steht, laut vorlesen. Alles, was auf der deutschen Rückseite steht, auswendig aufsagen. Kontrollieren, ob man es richtig gemacht hat.

## Richtig:

Das Kärtchen darf in die grüne Abteilung.

## Falsch:

Das Kärtchen muss zurück in die rote Abteilung. Man lernt es also noch einmal von vorn.

Danach nimmt man sich alle Wörter vor, die sich in der roten Abteilung befinden. Das sind also alle zurück gewanderten, die man noch nicht beherrscht, und alle neuen Wörter, die man zum ersten Mal als Hausaufgabe aufhat. Man verfährt mit diesen Wörtern wie oben unter „Rot, erster Durchgang“ beschrieben.

Die Wörter der **grünen Abteilung** werden in regelmäßigen Abständen als Hausaufgabe zur Wiederholung aufgegeben; denn auch sie bleiben nur dann dauerhaft im Gedächtnis, wenn man sie regelmäßig wieder sieht. Damit es nicht zu viele auf einmal werden, können sie nach verschiedenen Gesichtspunkten sortiert werden. Die Hausaufgabe könnte also sein, alle Wörter einer bestimmten Lektion zu wiederholen (deshalb muss die Lektionszahl oben rechts auf jedem Kärtchen stehen), oder alle Verben oder alle Substantive oder alle Wörter zu einem bestimmten Sachgebiet zu lernen usw. Auch bei diesem Lerndurchgang können wieder einige Wörter in die rote Abteilung zurück wandern und bekommen so eine neue Chance.



PS.: Dieses Lernsystem kann natürlich nur funktionieren, wenn die Kärtchen deutlich leserlich und richtig beschriftet werden. Diese Mühe lohnt sich aber allein schon deshalb, weil man sich ein Wort beim sorgfältigen Schreiben besser einprägt als beim flüchtigen Hinkritzeln!

## Vergessene Vokabeln auffrischen

Bei jeder neuen Lektion oder Lektüre merkt man, dass man nicht nur die in diesem Text neuen Vokabeln lernen muss, sondern dass man außerdem auch „alte“ Vokabeln vergessen hat.

Wenn man sich dann vornimmt, Vokabeln zu wiederholen, stellt man aber fest:

- Wenn man alle Wörter aller Lektionen wiederholen will, ist das eine große Menge. Das macht mutlos.
- Viele dieser Wörter hat man behalten; sie stören beim Lernen, weil sie unnötig aufhalten.

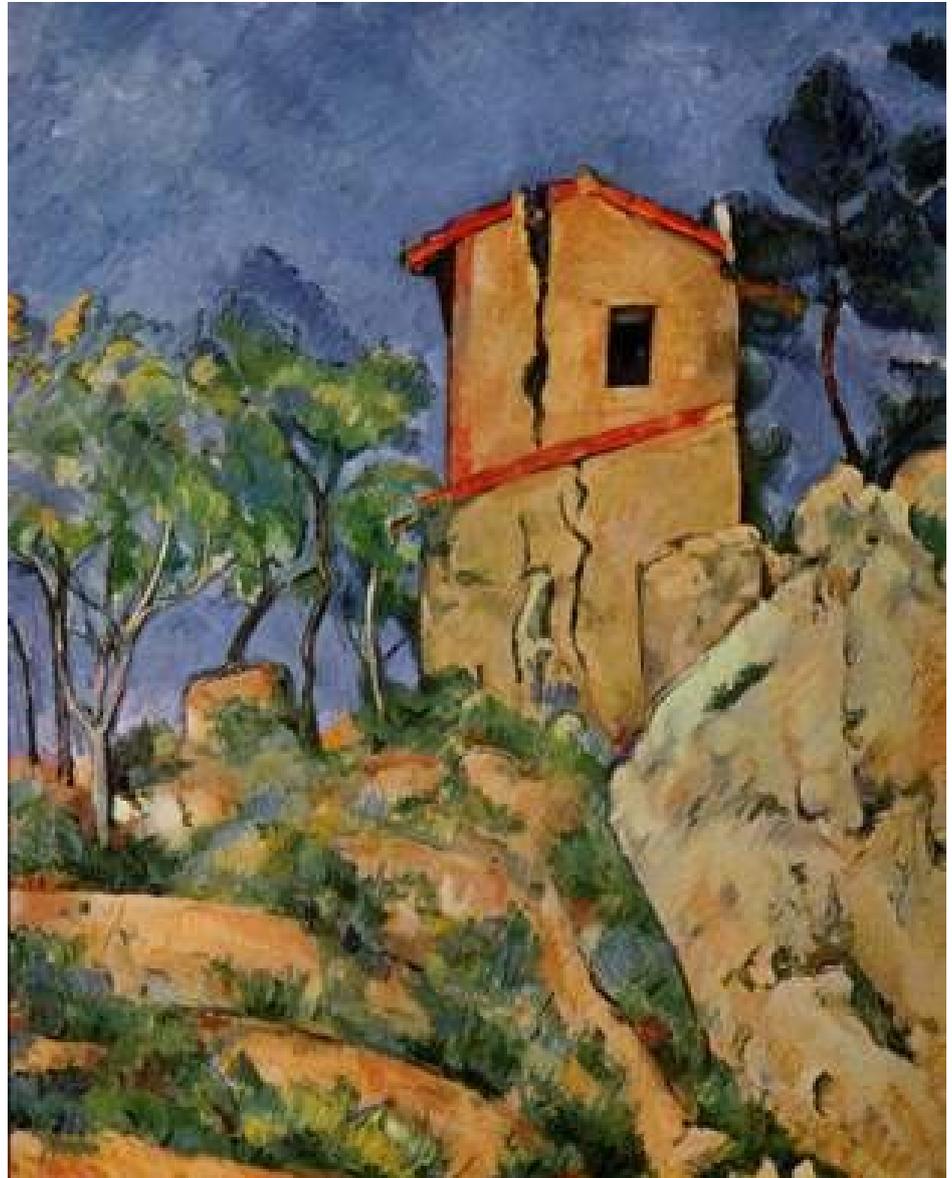
Man braucht daher ein Auswahlverfahren, das sich auf die Vokabeln beschränkt, die man für den aktuellen thematischen Zusammenhang braucht.

Es geht einfach und wirkungsvoll nach folgender Methode:

1. Jede vergessene Vokabel, die im neuen Lektionstext vorkommt, ins Vokabelheft oder auf eine Karteikarte schreiben.
2. Zu Hause die genaueren Angaben zu den notierten Wörtern nachschlagen und notieren: bei Nomen: Genitiv und Genus; bei unregelmäßigen Verben : Stammformen; bei Präpositionen: Kasus, den sie erfordern usw.
3. Die so notierten Vokabeln zusammen mit den neuen Vokabeln nach den Grundregeln auf der Seite 113 lernen und regelmäßig, auf jeden Fall aber vor der nächsten Arbeit wiederholen.

Wenn man dieses Verfahren regelmäßig anwendet, kann man ohne allzu großen Zeitaufwand ein sicheres Vokabelwissen erwerben.

# Ergebnissicherung



Die kommentierte Übersetzung  
Das Vokabelblatt  
KNG-Kongruenzen  
Die Tafeln

# Die kommentierte Übersetzung

Da sich eine gute Übersetzung gezwungenermaßen in einigen Punkten vom lateinischen Original unterscheidet, ist es sinnvoll, Zeichen zu setzen, die diese Unterschiede markieren.

arsenicum,

Das Arsenicum,

quod Latini ob colorem auripigmentum vocant,

das die Latiner wegen [seiner] Farbe auripigmentum nennen,

(Goldpigment)

colligitur in Ponto ex auraria materia,

wird in Pontus aus Golderz gewonnen,

(w: goldenem Material)

ubi et sandaraca.

[also dort,] wo auch Sandaraca [abgebaut wird].

[seiner] – Wörter, die nur im Deutschen vorkommen, werden durch eckige Klammern markiert

(Goldpigment) – Erklärende Zusätze stehen in runden Klammern.

(w: goldenem Material) – W-Kommentare werden mit (w:\_\_\_) markiert.

In W-Kommentaren kann man die Grundbedeutung oder die gelernte Bedeutung des Wortes angeben.

optimum est, quod in aureum colorem transit,

Am besten ist es, [wenn] es in einen Goldton übergeht,

(w: das beste)

(w: goldene Farbe)

purum et fissile gracili venarum discursu;

[wenn] es rein [ist] und von feinen Äderchen durchzogen wird.

(w: gespalten [von] einem feinen Durchlauf [von] Adern)

(w: gespalten ...) – W-Kommentare können sich auch auf mehrere Wörter beziehen.

[von] – Auch in W-Kommentaren kann man eckige Klammern setzen.

quod vero pallidius aut sandaracae similis est,

[Wenn] es aber blass [ist] oder der Sandaraca gleicht,

w: blasser)

(w: gleich ist)

deterius iudicatur

gilt es als schlechter.

(w: PASS)

(w: PASS) – Es ist auch möglich, statt einer Übersetzung eine Formangabe in den W-Kommentar zu setzen.

**aus: Isidor Hispalensis, Etymologiarum liber XIX,17,12**

# KNG-Kongruenzen

Sehr viele Fehler entstehen dadurch, dass man die Beziehung einzelner Wörter zueinander nicht richtig erkennt. Eine der wichtigsten Beziehungen in der lateinischen Sprache ist die KNG-Kongruenz. Substantive und Adjektive, die zusammengehören, machen diese Zusammengehörigkeit deutlich, indem sie in Kasus, Numerus und Genus die gleichen Formen einnehmen.

Besonders in der lateinischen Dichtung, aber nicht nur dort, kommt es oft vor, dass zusammengehörende Wörter bewusst *nicht* nebeneinander stehen. Dies kann bei der Übersetzung größere Schwierigkeiten bereiten.

## Definition

Wenn Substantiv und Adjektiv aus der gleichen Deklination stammen, lässt es sich sehr leicht erkennen, dass sie zusammengehören. Sie gehen dann nämlich im Partnerlook.

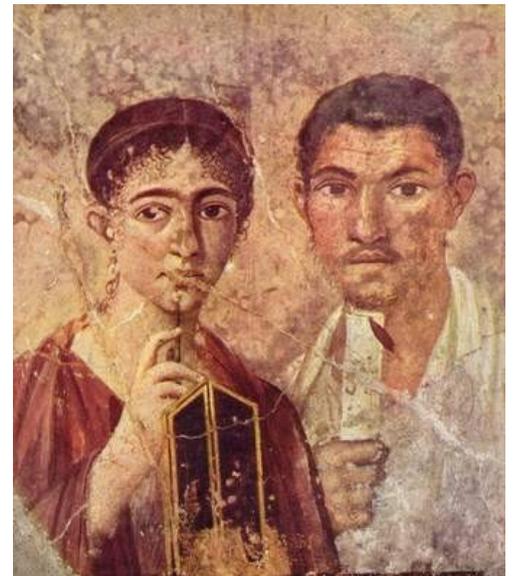
**mâgnam vîllam**

**servus fidus**

Aber es gibt auch viele Textstellen, wo das nicht der Fall ist, z.B. bei:

**mâgnam regionem**  
**pater fidus**

Zur Auffindung von KNG-kongruenten Wortpaaren kann die folgende Tabelle eine kleine Hilfe sein:



	<b>Singular</b>	<b>Plural</b>
<b>Nominativ:</b>	us a um (Joker)	i ae a es
<b>Genitiv:</b>	î ae is	ôrum ârum um
<b>Dativ:</b>	ô ae î	îs bus
<b>Akkusativ:</b>	um am em im	a âs ês îs ôs ûs
<b>Ablativ:</b>	e â ê î ô û	îs bus

## Arbeitsweise

Markiere im lateinischen Text die Wörter, die aufgrund einer KNG-Kongruenz zusammengehören, mit der gleichen Farbe oder in der gleichen Art.

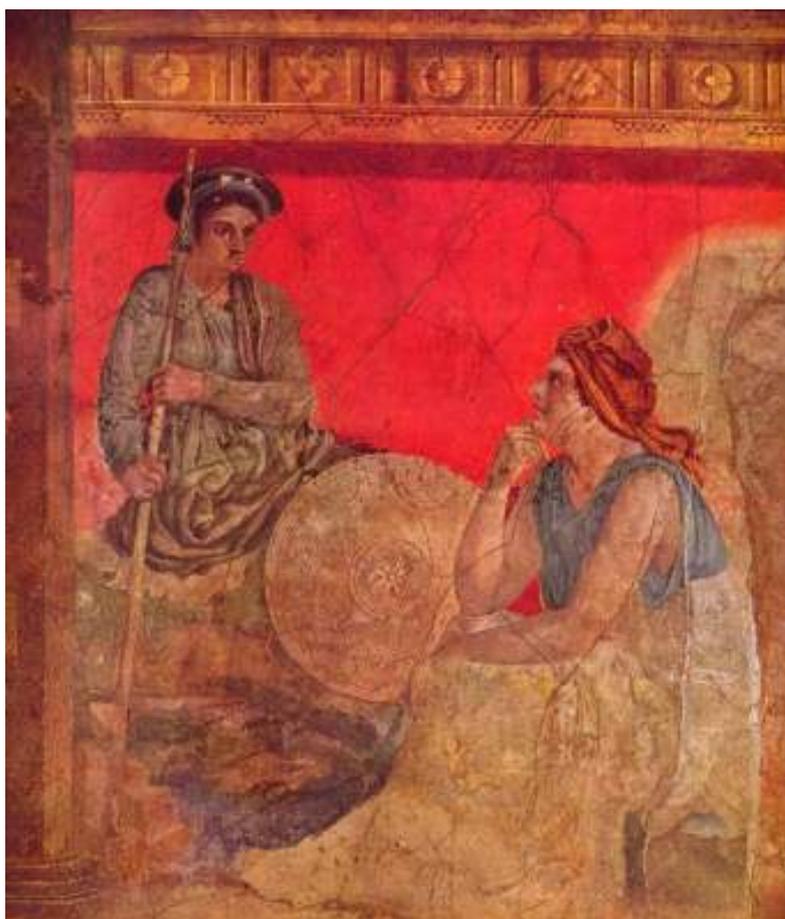
nympha suo Paridi,  
quamvis suus esse recuset,  
mittit ab Idaeis verba legenda iugis.  
  
perlegis? an coniunx prohibet nova?

Die Nymphe [schreibt an] ihren Paris<sup>1</sup>,  
obwohl der sich weigert der ihre zu sein,  
sie schickt ihm aus dem Idagebirge  
[ein paar] Worte [zum] Lesen.  
Liest du sie? Oder verbietet das [deine] neue Frau?

KNG-Kongruenzen findet man auch bei Partizipien und ihren Beziehungswörtern. Hier kann die KNG-Kongruenz sogar die Kolongrenze überschreiten, was ansonsten nicht der Fall ist.

Sphingem ,ab Oedipode superatam,  
nemo timebat.

[Als] die Sphinx von Ödipus besiegt [worden war],  
hatte niemand [mehr] Angst [vor ihr].



<sup>1</sup>Die zusätzliche Markierung in der deutschen Übersetzung wird in der Regel nicht durchgeführt. Sie dient hier dazu, um das Beispiel transparenter zu machen.

# Die Tafeln



## Kolontafel

Auf der Kolontafel ist Platz für den lateinischen Text und die deutsche Übersetzung.

## Syntaxtafel

Auf der Syntaxtafel wird der syntaktische Aufbau eines längeren Kolons grafisch dargestellt.

## Wörtertafel

Auf der Wörtertafel werden die neuen Vokabeln notiert.

# Die Kolontafel

## Vier Fragen, vier Antworten

### Was ist eine Kolontafel?

Eine Kolontafel ist eine Art Tabelle, auf der man einen lateinischen Text so gegliedert darstellen kann, dass er leichter zu lesen und leichter ins Deutsche zu übertragen ist.

Eine Kolontafel besteht aus zwei Seiten. Auf der linken Seite steht der lateinische Text, der zeilenweise in Kola gegliedert ist. Auf der rechten Seite steht die deutsche Übersetzung

### Wofür braucht man eine Kolontafel?

Bei der Übersetzung fremdsprachiger Texte braucht man Einheiten, die gut *in einem Atemzug* übersetzt werden können. Eine solche Einheit bezeichnet man in der Übersetzungsdidaktik als „Kolon“. Im Deutschen entspricht ein Kolon weitgehend dem Text, der sich zwischen zwei Satzzeichen befindet. Mit Hilfe der Kolontafel lassen sich diese übersetzungsgerechten Einheiten gut voneinander abgrenzen.

### Woher stammt die Idee der Kolontafel?

Die Kolontafel ist eine Entwicklung unserer Schule. Sie basiert aber auf vielen teilweise schon Jahrhunderte alten Versuchen, durch optische Mittel einen lateinischen Text leichter zugänglich zu machen.

### Lässt sich der hohe Arbeitsaufwand rechtfertigen?

Ja. – Für das Abschreiben des Textes muss man zwar Zeit einplanen. Das ist Arbeitszeit, die einem an anderer Stelle möglicherweise fehlt. Aber die Vorteile sind nicht zu übersehen:



- Die Übersetzungsarbeit wird übersichtlicher. – Das Auge konzentriert sich auf das jeweilige Kolon und wird nicht ständig von anderen Wörtern abgelenkt.
- Abschreiben erfordert keinen hohen Denkaufwand. – Man kann das Abschreiben bewusst als niederschweligen Einstieg in die intellektuell anspruchsvolle Übersetzungsarbeit ansehen.
- Schreiben ist aktives Tun. – Durch das Abschreiben prägen sich die lateinischen Wörter des Textes besser ein. Weil man beim Abschreiben genau hinsehen muss, registriert man alle Signale schon einmal in bewussterer Form, als wenn man den Text nur liest.

# Kolongrenzen setzen

## Kolongrenzen im fortlaufenden Text

---

vatibus affirmantibus civitate scelere quodam terribili commisso a deis puniri, Oedipus rex promisit se calamitatis auctorem quaesitum esse.

---

Um einen Text in übersetzungsgerechte Einheiten zu gliedern, setzt man an den Schnittstellen Kolongrenzen. Für die einfache Kolongrenze benutzt man einen Schrägstrich im oberen Bereich der Buchstaben, eingeschobene Kola werden in eckige Klammern gesetzt.<sup>1</sup>

Der oben aufgeführte Text sieht dann so aus:

---

vatibus affirmantibus/ civitate 'scelere quodam terribili commisso' a deis puniri,/ Oedipus rex promisit / se calamitatis auctorem quaesitum esse.

---

## Kolongrenzen selber setzen

Im Anfangsunterricht werden die Kolongrenzen in der Regel von der LehrerIn vorgegeben. Mit zunehmender Praxis muss man aber auch als SchülerIn in der Lage sein, die Kolongrenzen selbst zu setzen. Die folgenden Hinweise helfen, das dafür notwendige Sprachgefühl zu unterstützen.

### Vorhersage für Kolongrenzen:

- Satzzeichen **mit Punkt** (.:!?) markieren immer eine Kolongrenze.
- Zwischen einem **Verb und** einer beiordnenden **Konjunktion** (et, atque, ac, nam, ...) befindet sich fast immer eine Kolongrenze.
- **Kommas** markieren häufig eine Kolongrenze, aber es gibt auch Ausnahmen (z.B. Aufzählungen, Komma vor einer Konjunktion am Satzanfang).
- **Relativsätze** sind sehr häufig **eingeschobene** Kola.

### Hilfen durch die Interpunktion (Satzzeichen):

Die meisten Herausgeber lateinischer Texte benutzen Satzzeichen, um bestimmte Kolontypen voneinander zu trennen.

- Die Gliederung in Haupt- und Nebensätze wird fast immer durch die Interpunktion unterstützt.
- Ein Komma vor einer Konjunktion am Satzanfang stört bei der Übersetzung ins Deutsche. Wir lassen es einfach weg und beginnen unsere Übersetzung mit der Konjunktion:  
**Caesar, cum** in Galliam venerit... **Als Caesar** nach Gallien kam...
- Die so genannten satzwertigen Gruppen (mit Partizip, Infinitiv, GND ...) werden meist nicht durch Kommas abgetrennt. Hier müssen wir zusätzliche Kolongrenzen setzen.
- Kommas bei Aufzählungen stellen keine Kolongrenze dar.

<sup>1</sup>Tipp: Diese Markierungen nimmt man am besten mit Bleistift vor. So verhindert man, dass man gedruckte wichtige andere Informationen überdeckt.

Decimus Aquilius libertus per forum currit.<sup>1</sup> iam mercatores, iam servi in foro sunt / et negotia agunt. / Decimus voces mercatorum audit, / sed<sup>2</sup> non consistit, / quod aedes Marci Aquili patroni petit. / forum relinquit, / per vias currit / et<sup>3</sup> in montem Esquilinum pervenit. / ante aedes servus stat / et Decimum salutatur / et in atrium ducit. / propinqui, amici, <sup>4</sup>liberti gentis Aquiliae iam adsunt.

Der Freigelassene Decimus Aquilius läuft über den Marktplatz.

Es sind schon Kaufleute und (w: schon) Sklaven auf dem Markt und treiben Geschäfte.

Decimus hört die Rufe (w: Stimmen) der Kaufleute, aber er bleibt nicht stehen,

weil er [zum] Haus [seines] Herrn Marcus Aquilius will (w: strebt).

Er verlässt den Marktplatz, läuft durch Straßen und kommt auf den Esquilin (w: Berg).

Vor dem Haus steht ein Sklave, (w: und) begrüßt Decimus und führt ihn ins Atrium.

Dort sind bereits (w: schon) Verwandte, Freunde [und] Freigelassene der Familie .

Aus: Cl. Utz, **Prima. Gesamtkurs Latein, Buchner 2005, S. 47**

fugato omni equitatu<sup>5</sup> Vercingetorix copias suas reduxit<sup>6</sup> protinus-que Alesiam, [quod est oppidum Mandubiorum,] iter facere coepit / celeriter-que impedimenta ex castris educi<sup>8</sup> et se subsequi / iussit. Caesar [impedimentis in proximum collem deductis /<sup>9</sup> duabus legionibus praesidio relictis] secutus, / quantum diei tempus est passum.

[Nachdem] [seine] gesamte Reiterei in die Flucht geschlagen war, führte Vercingetorix seine Truppen zurück und machte sich sofort [auf] den Weg [nach] Alesia (w: begann), welches eine Stadt der Mandubier ist.

Er gab den Befehl (w: befahl), schnell die Bagage aus dem Lager [zu] holen und ihm nach[zu]kommen.

Caesar<sup>10</sup> ließ die Bagage auf den nächsten Hügel bringen, ließ zwei Legionen [zu deren] Schutz zurück und folgte [Vercingetorix], soweit dies die Tageszeit zuließ

aus: Caesar, **Bellum Gallicum VII, 38**

1 **Punkte** markieren immer eine Kolongrenze.

2 **Kommas** markieren oft eine Kolongrenze. Die Kombination „Verb – Komma – Konjunktion“ ist ein sicherer Hinweis auf eine Kolongrenze.

3 Auch ohne ein Komma in der Mitte bildet die **Kombination „Verb – Konjunktion“** häufig eine Kolongrenze

4 Das Komma bei **Aufzählungen** bildet keine Kolongrenze.

5 Ablativgruppen mit PPP werden in deutschen Textausgaben meist nicht mit Komma abgegrenzt.

6 Das Verb **reduxit** und die Konjunktion **-que** sind ein sicheres Signal für eine Kolongrenze.

7 Relativsätze sind sehr häufig eingeschobene Kola. Diese werden durch eckige Klammern markiert.

8 Infinitivgruppen werden in deutschen Textausgaben meist nicht mit Komma abgegrenzt.

9 An dieser Stelle sind zwei Kola direkt hintereinander in das Rahmenkolon eingeschoben. Diese beiden Kola kann man durch einen einfachen Schrägstrich voneinander trennen.

10 Das Wort **Caesar** gehört syntaktisch in das Rahmenkolon. Da aber die gedachte handelnde Person in den beiden Ablativgruppen mit PPP ebenfalls Caesar ist, bietet sich diese Umstellung an.

# Die Kolontafel im Heft

## Die einfache Kolontafel

Die einfache Kolontafel benutzt die Doppelseite eines Hefts. Auf der linken Seite steht der lateinische Text und auf der rechten Seite die deutsche Übersetzung. Die Heftmitte kann für zusätzliche Notizen benutzt werden. Jede Texteinheit, die ein Verb enthält, bekommt eine eigene Zeile. – Dies kann ein einfaches Kolon sein, dies kann aber auch ein Kolon sein, das noch ein anderes Kolon in sich verbirgt. Eingeschobene Kola werden in der Zeile darunter notiert. Die Auslassungsstelle wird durch Sternchen markiert, ebenso der Beginn des eingeschobenen Kolons.

### Beispiel aus dem Schulbuch

---

vatibus affirmantibus	[Als] die Propheten sagten,
civitate * a deis puniri,	[dass] die Stadt von den Göttern bestraft werde,
* scelere quodam terribili commisso	[weil] ein schlimmes Verbrechen begangen [wurde],
Oedipus rex promisit	versprach König Ödipus,
se calamitatis auctorem quaesiturum esse.	er werde den Verursacher der Katastrophe ausfindig machen.

---

### Beispiel aus der Lektüreprase

---

ut larva intrâvî	Völlig down kam ich rein, (w: wie eine Leiche)
paene animam ê·bullîvî	fast hätte ich den Löffel abgegeben. (w: die Seele ausgeblubbert)
sudor mihi per tergum volâbat	Der Schweiß lief mir über den Rücken,
oculî mortuî	die Augen waren eingefallen.
vix um·quam re·fectus sum	Ich habe mich bis heute nicht davon erholt. (w: kaum jemals)
Melissa mea mirârî coepit	Meine Melissa wunderte sich wohl, (w: fing an)
quod tam serô ambulârem	dass ich so spät noch unterwegs war,
et dîxit	und sagte:
„sî ante vênissês	„Wenn du etwas eher gekommen wärest,
saltem nôs ad·iûvissês	hättest du uns wenigstens helfen können.
lupus enim vîllam in·trâvit	Weil ein Wolf ist auf den Hof gekommen, (w: denn; absichtlich umgangssprachliche Lösung)
et omnia pecora ad·ortus est.”	und hat das ganze Vieh gerissen.“

---

## Beispiel mit eleganter Lösung ...

Sextus autem, postquam vidit se apud Gabinos nihil non posse, clam nuntium ad patrem misit et rogavit, quid faceret.	Nachdem aber Sextus gemerkt hatte (w: sah), [dass] er bei den Gabinern nichts erreichte, schickte er heimlich einen Boten zu [seinem] Vater und [ließ] fragen, was er tun [solle].
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### *Hinweis*

Durch die Subjektsgleichheit der ersten beiden Kola konnte man im letzten Beispiel das Wort Sextus in den ersten Teilsatz übernehmen. Der Herausgeber macht dagegen durch seine Kommasetzung deutlich, dass im Lateinischen das Wort Sextus in den Hauptsatz gehört. Diese weniger empfehlenswerte Variante würde so aussehen:

### ... und ohne diese Eleganz

Sextus autem, ** clam nuntium ad patrem misit	Sextus aber, ** schickte heimlich einen Boten zu [seinem] Vater.
*postquam vidit	*nachdem er gemerkt hatte,
*se apud Gabinos nihil non posse,	*[dass] er bei den Gabinern nichts erreichte,





## Ausführliches Beispiel

secundo ante Christum natum saeculo		[Im] zweiten Jahrhundert vor Christi Geburt	
Romani domini paene totius orbis terrarum	erant	die Römer (w: waren Herren) fast die ganze Erde. (w: des Erdkreises)	beherrschten
quamquam eo tempore exercitus populi Romani in Asiam Graeciam Hispaniam	invaserunt	Obwohl [zu] dieser Zeit die Heere des römischen Volks in Asia, Graecia und Hispania	eindrangen
magistratûs'que Romani iis populis leges dabant		und die römischen Beamten den Völkern [dort] [ihre] Gesetze gaben,	
tamen domi multi agricolae in egestate inopia'que	vivebant	trotzdem zu Hause viele Bauern in Armut und Elend.	lebten
eius rei multae afferebantur causae		Hierfür (w: dieser Sache) gibt es viele Gründe (w: wurden herbeigebracht) .	
quarum una fuit		Einer davon (w: GEN) war,	
quod agricolae cum filiis multos annos procul ab Italia bella gerere	debebant	dass die Bauern mit [ihren] Söhnen viele Jahre [lang] weit weg von Italia Krieg (w: PL) führen	mussten.
dum aberant		Während sie weg waren,	
agri eorum non nisi male  a feminis paucis'que servis coli	poterant	ihre Äcker nur unzureichend (w: nicht wenn nicht schlecht) von den Frauen und den wenigen Sklaven bearbeitet werden.	konnten

# Die Integration einer Wörkertafel

## Die Erstellung der Wörkertafel

Spätestens in der Lektürephase begegnet man Texten, in denen so viele neue oder vergessene Vokabeln vorkommen, dass es sich lohnt, diese in einer Wörterliste oder im Wörterbuch nachzuschlagen. Dieser Vorgang nimmt erfahrungsgemäß sehr viel Zeit in Anspruch. Mit einer Wörkertafel lässt sich der Arbeitsaufwand professionalisieren und messbar verkürzen.

Die Wörkertafel besteht aus vier Spalten. In der linken Spalte steht das unbekannte Wort so, wie man es im Text vorfindet. In der zweiten Spalte ist Platz für das Kürzel der Formangabe.

In der dritten Spalte steht bei Substantiven, Adjektiven und Verben die Grundform des jeweiligen Wortes. In der rechten Spalte steht die deutsche Bedeutung.

Die Vokabeln werden auf der Wörkertafel in ungefährer alphabetischer Reihenfolge notiert. Das macht sich anschließend beim Nachschlagen der Vokabeln durch Zeitgewinn bemerkbar. Anfangs lohnt es sich, das lateinische Alphabet neben die Tabelle zu legen. Später benötigt man dies nicht mehr.

	Textform		Grundform	Bedeutung
a	afferebantur	33l :(	afferre	herbeibringen
b				
c	coli	lv :(	colere	bebauen
d				
e	egestate	x	egestas	Armut
f				
g h				
i				
l				
m	male	ADV		schlecht
n o				
p	procul	...		fern
q				
r				
s	saeculo	dx	saeculum	Jahrhundert
t				
u v				



Beim Nachschlagen arbeiten sich RechtshänderInnen am besten alphabetisch rückwärts vor. Denn wenn man als RechtshänderIn das Wörterbuch in die linke Hand nimmt, kann man die Seiten langsam mit dem Daumen herausgleiten lassen. Die rechte Hand bleibt frei, um die gefundenen Ergebnisse aufzuschreiben. Für linkshändige Menschen gilt das jeweils Andere (alphabetisch vorwärts, Wörterbuch in der rechten Hand).

## Die Verwendung von Kürzeln zur Formbestimmung

Auf der Wörkertafel und auf der Kolontafel hat man nicht so viel Platz wie im Vokabelheft. Formangaben zu Substantiven, Adjektiven und Verben müssen deshalb in gedrängter Form vorgenommen werden. Im Unterricht haben sich folgende Kürzel bewährt:

Nominativ Singular	n	Perfekt	P
Genitiv Singular	g	Imperfekt	I
Dativ Singular	d	Plusquamperfekt	PI
Akkusativ Singular	a	Futur	F
Ablativ Singular	x		
		Konjunktiv Perfekt	KvP
Nominativ Plural	N	Konjunktiv Imperfekt	KvI
Genitiv Plural	G	Konjunktiv Plusquamperfekt	KvPI
Dativ Plural	D	Futur Perfekt	FP
Akkusativ Plural	A		
Ablativ Plural	X	PPP (Partizip Perfekt Passiv)	PPP
		PPrA (Partizip Präsens Aktiv)	PPA
maskulin	m:	GND (Gerundium/Gerundivum)	GND
feminin	f:		
neutrum	n:	1. Person Singular	1
		2. Person Singular	2
		3. Person Singular	3
		1. Person Plural	11
		2. Person Plural	22
		3. Person Plural	33
		Passiv	□



## Die Einbindung in eine Kolontafel

Um sich Platz auf der Doppelseite für die Wörkertafel zu schaffen, weicht man bei der Kolontafel vom Links-Rechts-Schema ab und setzt statt dessen die deutsche Übersetzung kolonweise jeweils unter den lateinischen Text. In der Fachsprache nennt man das eine Interlinearversion.

Ein ausführliches Beispiel für eine komplette Einbindung von Wörter- und Syntaxtafeln in eine Kolontafel findet man auf der folgenden Doppelseite.

interim e Vesuvio monte pluribus locis latissimae flammae altaque incendia	relucebant,
Inzwischen am Vesuv (w: aus dem Berg) [an] mehreren Stellen [ganz] breite Flammen und hohe Brände	leuchteten  auf,
quorum fulgor et claritas tenebris noctis	excitabatur.
deren Glanz und Helligkeit [durch] die Dunkelheit (w: PL) der Nacht [noch]	gesteigert wurde.

ille \*\* in remedium formidinis dictitabat

Er sagte zur Beruhigung der Leute, (w: im Gegenmittel des Entsetzens)

\* agrestium trepidatione ignes relictos

[durch] die Angst der Bauern seien die [Herd]feuer [unbeaufsichtigt] gelassen [worden]

\* desertasque villas per solitudinem ardere

und die verlassenen Bauernhöfe [würden jetzt] in (w: durch) der Einsamkeit brennen.

tum se quieti dedit

Dann ging er schlafen (w: gab sich dem Schlaf [hin])

et quievit verissimo quidem somno;

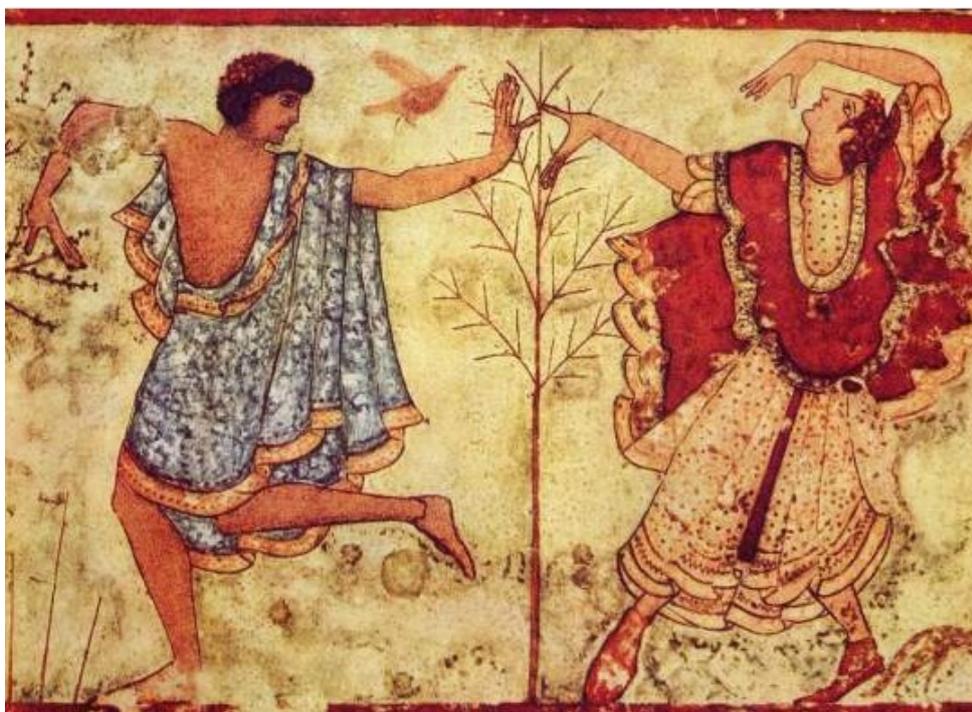
und schlief wirklich (w: zwar) einen ganz tiefen (w: wahren) Schlaf, (w: in einem...)

nam meatus animae \* ab iis \* audiebatur.

denn sein Schnarchen \* (w: Gehen der Seele) wurde von denen gehört, \*

* , qui illi propter amplitudinem corporis gravior et sonantior	erat,
*,das (w: [bei] ihm) wegen [seiner] Körperfülle recht tief und laut	war,
* , qui limini obversabantur, die [sich] [an] der Türschwelle aufhieltente Texte	

Textform	Form- bestimmung	Grundform	Bedeutung
agrestium	G	agrestis	Bauer, bäuerlich
amplitudinem	a	amplitudo	Umfang, Ausmaß
claritas	n		Helligkeit
dictitabat	3l	dictitare	immer wieder sagen
formidinis	g	formido	Angst
fulgor	n		Blitz
incendia	NA	incendium	Brand
latissimae	f:gdN ++	latus	breit
limini	d	limen	Schwelle
meatus	ngNA		das Gehen
remedium	na		Gegenmittel
sonantior	+	sonans	laut tönend
tenebris	DX	tenebrae	Finsternis
trepidatione	x	trepidatio	Beben



# Gedruckte Texte

## Die Interpunktion

Da die Römer eine Interpunktion in unserem Sinn noch nicht kannten, verwendet heute jedes Land für lateinische Texte einfach die Interpunktionsregeln, die auch für die jeweilige Landessprache gelten. Für die deutsche Sprache sind z.B. die tief gestellten Gänsefüßchen typisch.

Die an unserer Schule entwickelte Darstellung in kolometrischer Interpunktion unterscheidet sich auf den ersten Blick nur wenig vom ersten Beispiel. Erst wenn man genauer hinsieht, merkt man, dass die Satzzeichen jetzt an allen Kolongrenzen sitzen und dass die Kommas bei Aufzählungen weggefallen sind. Bei einem eingeschobenen Kolon steht das Komma direkt vor dem ersten Wort des eingeschobenen Kolons, das Leerzeichen steht davor. Diese Art der Kommasetzung gibt es im Deutschen nicht. Vorteil: Ein Text in kolometrischer Interpunktion lässt sich mit wenig Aufwand auf die Kolontafel übertragen.

---

„Nihil”, inquit, „de eorum sententia dicturus sum, qui turpissimam servitutem deditio-  
nomine appellant, neque hos habendos ci-  
vium loco neque ad concilium adhibendos  
censeo. Cum his mihi res est, qui eruptionem  
probant; quorum in consilio omnium ve-  
strum consensu pristinae residere virtutis  
memoria videtur. Animi est ista mollitia, non  
virtus, paulisper inopiam ferre non posse.  
Qui se ultro morti offerant, facilius reperiun-  
tur, quam qui dolorem patienter ferant.”

“nihil” inquit “de eorum sententia dictu-  
rus sum, qui turpissimam servitutem dedi-  
tionis nomine appellant, neque ,hos ha-  
bendos civium loco , neque ad concilium  
adhibendos, censeo. cum his mihi res est,  
qui eruptionem probant; quorum in consi-  
lio, omnium vestrum consensu, pristinae  
residere virtutis memoria videtur. animi  
est ista mollitia, non virtus, paulisper ino-  
piam ferre non posse. qui se ultro morti  
offerant, facilius reperiuntur, quam qui  
dolorem patienter ferant.”

---

Er sagte: „Ich rede jetzt (w: FUT) nicht über den Vorschlag derer, die unter der Bezeichnung Kapi-  
tulation die schändlichste Sklaverei herbeirufen. Und ich finde es auch nicht [gut, dass man] sie als  
Bürger betrachtet (w: [an] Stelle [von] ... hält) und zu dieser Versammlung zulässt. Ich rede (w: mir  
ist die Sache) mit denen, die für den Ausbruch sind. In deren Vorschlag scheint nach euer aller  
Meinung [unsere] alte Tapferkeit durchzukommen (w: das Gedächtnis [daran] [zu] ruhen). Ich halte  
das für (w: das ist) Weichlichkeit und nicht für Tapferkeit, [wenn man] ein bisschen Mangel nicht  
ertragen kann. Wer sich freiwillig dem Tod stellt (w: PL), findet [ihn] [auch] leichter als [der] (w: PL),  
der den Schmerz geduldig erträgt.

---

**Caesar, *Bellum Gallicum VII, 77; Rede des Critognatus***

## Die kolometrische Darstellung

In einigen Schulbüchern und Textausgaben für die Schule wird der Text von der HerausgeberIn grafisch so aufbereitet, dass er für SchülerInnen leichter zugänglich ist. Einrückungen haben meistens die Aufgabe, Nebensätze zu kennzeichnen, die für den ersten Zugang zum Text nur eine geringere Bedeutung haben. Die genauen Regeln für die Darstellung sind jedoch nicht normiert und können von Textausgabe zu Textausgabe voneinander abweichen

---

“Nihil” inquit “de eorum sententia dicturus sum,  
 qui turpissimam servitutem deditiois nomine appellant,  
 neque hos habendos civium loco neque ad concilium adhibendos censeo.  
 Cum his mihi res est,  
 qui eruptionem probant;  
 quorum in consilio omnium vestrum consensu pristinae residere virtutis memoria videtur.  
 Animi est ista mollitia, non virtus, paulisper inopiam ferre non posse.

**aus: Fr. Maier, Caesar, Bellum Gallicum, Buchner 2000, S. 97.**

---

.Auch wir haben an unserer Schule eine besondere Form der didaktischen Darstellung entwickelt. Unser Ziel war dabei, eine möglichst große Nähe zur Kolontafel herzustellen. Im Unterschied zur Kolontafel behalten aber in der kolometrischen Schreibweise alle Wörter ihren Platz. Eingeschobene Kola werden durch Einrückung kenntlich gemacht.

---

“nihil” inquit “de eorum sententia dicturus sum,  
 qui turpissimam servitutem deditiois nomine appellant,  
 neque  
     hos habendos civium loco  
     neque ad concilium adhibendos  
 censeo.  
 cum his mihi res est,  
 qui eruptionem probant;  
 quorum in consilio  
     omnium vestrum consensu  
 pristinae residere virtutis memoria videtur.  
 animi est ista mollitia, non virtus,  
 paulisper inopiam ferre non posse.  
 qui se ultro morti offerant,  
 facilius reperiuntur,  
 quam qui dolorem patienter ferant.

---

# Kolontypen



PPP-Gruppen  
PPrA-Gruppen  
Infinitiv-Gruppen  
Supinum-Gruppen  
GND-Gruppen  
Ablativ-Gruppen

## Definition

Als Kolon bezeichnen wir die Texteinheit, die sich gut in einem Atemzug übersetzen lässt.

Das Kolon ist hier definiert als Texteinheit, die über genau ein Prädikat verfügt. In der Regel ist dies ein Satz oder Teilsatz. Im lateinischen Text kann es aber auch eine Wortgruppe sein, die in anderen Grammatiken häufig als „satzwertige Konstruktion“ bezeichnet wird.

## Die Sätze

Die Übersetzung der Sätze macht in der Regel keine Schwierigkeiten, da die lateinische und die deutsche Sprache in diesem Bereich sich nur wenig unterscheiden.

Bezeichnung	primäres Kennzeichen	sekundäres Kennzeichen
Hauptsatz		
Relativsatz	Relativpronomen	häufig eingeschoben
Konjunktionalsatz	Konjunktion	häufig Verb im Konjunktiv
abhängiger Fragesatz	Fragewort	Verb im Konjunktiv

## Die Gruppen

Bezeichnung	Kennzeichen	Seite
PPP-Gruppe	PPP (Partizip Perfekt Passiv) Subjekt häufig im Ablativ (Ablativus absolutus)	138
PPrA-Gruppe	PPrA (Partizip Präsens Aktiv)	142
Infinitiv-Gruppe	Infinitiv Subjekt häufig im Akkusativ (A.c.I.)	146
Supinum-Gruppe	Supinum kommt nur selten vor	151
GND-Gruppe	GND (Gerundium und Gerundivum) häufig in Verbindung mit einer Form von <b>esse</b>	152
Ablativ-Gruppe	2 KNG-kongruente Ablative satzwertig trotz fehlenden Verbbestandteils	159

# PPP-Gruppe

## Was ist ein PPP?

- P** Partizip Eine Verbform ohne Personalendung
- P** Perfekt Die Handlung, die im Partizip ausgedrückt ist, geschieht vorzeitig zur Haupt-handlung.
- P** Passiv Die Handlung, die im Partizip ausgedrückt ist, steht im Passiv.

Infinitive	Wörterbuchform	Partizipien
Infinitiv Präsens Aktiv	1. SG PRÄS	PPrA
Infinitiv Präsens Passiv	<b>Grundbedeutung</b>	GND
Infinitiv Perfekt Aktiv	1. SG PERF	<b>PPP</b>

cupere	cupio	cupientem
cupi	<b>wollen</b>	cupiendum
cupivisse	cupivi	<b>cupitum</b>

## Gibt es so etwas auch im Deutschen?

Auch im Deutschen gibt es die Möglichkeit, PPP-Gruppen zu verwenden:

mercator e carcere **liberatus** gaudet.

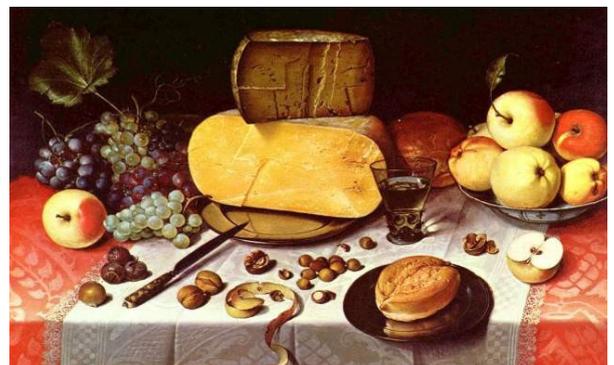
Der aus dem Gefängnis **befreite** Kaufmann freut sich.

amici mercatorem e carcere **liberatum** invit-  
tant.

Die Freunde laden den aus dem Gefängnis **befreiten** Kaufmann ein.

mercatore e carcere **liberato** amici gaudent.

Die Freunde freuen sich [über] den aus dem Gefängnis **befreiten** Kaufmann.



## Wie geht man am geschicktesten damit um?

Oft wirken diese formgenauen Übersetzungen aber umständlich und ungeschickt. Deswegen wählt man in der Regel eine Wiedergabe, die der deutschen Sprache besser entspricht. Das geht im Prinzip ganz einfach:

1. Man bildet aus den Wörtern der PPP-Gruppe eine Schlagzeile.
2. Man übersetzt den direkten Kontext.
3. Man bindet die Schlagzeile an den Rest des Satzes an.

Hierzu werden einige Wörter in eckigen Klammern ergänzt, und zwar:

- eine Form der Hilfsverben „sein“, „werden“ oder „haben“
- und als Satzverbinder eine Konjunktion wie „nachdem“ oder ein Relativpronomen

### Beispiel mit Konjunktion

Die meisten PPP-Gruppen der Texte, die wir in der Schule lesen, stehen im Nominativ oder häufiger noch im Ablativ. PPP-Gruppen dieser Art lassen sich meistens gut durch einen Nebensatz mit Konjunktion wiedergeben.

mercator e carcere liberato' amici gaudebant.

Kaufmann aus Kerker befreit	1. Schlagzeile bilden
[Seine] Freunde freuen sich.	2. Satzzusammenhang herstellen
<b>[Weil man]</b> den Kaufmann aus dem Kerker befreit <b>[hatte]</b> , freuten sich [seine] Freunde.	3. Sätze verbinden

### Das Ganze systematisch und in Zeitlupe

mercator e (ABL) ⇒ der Kaufmann (wer?)	Das Wort mercator e, das mit dem Partizip liberato KNG-kongruent ist, wird zum Subjekt.
liberato ⇒ er ist befreit worden	Das Partizip wird zum Prädikat. Es ist vorzeitig und passiv.
Die Freunde freuen sich, <b>[nachdem]</b> der Kaufmann aus dem Gefängnis befreit <b>[worden war]</b> .	Der gewonnene Satz wird als Arbeitsübersetzung mit der Konjunktion „nachdem“ an den Rest des Satzes angebunden.
Die Freunde freuen sich, <b>[weil]</b> der Kaufmann aus dem Gefängnis befreit <b>[worden war]</b> .	Eine genauere Prüfung zeigt, dass die Konjunktion „weil“ den Sinn des Satzes besser wiedergibt. Wir achten darauf, dass das Zeitverhältnis dadurch nicht verändert wird.
Die Freunde freuen sich, <b>[weil man]</b> den Kaufmann aus dem Gefängnis befreit <b>[hatte]</b> .	Die Wiedergabe im Aktiv wirkt noch etwas eleganter.

## Beispiel mit Relativpronomen

PPP-Gruppen im Genitiv, Dativ oder Akkusativ lassen sich meistens am besten durch einen Relativsatz wiedergeben.

---

amici mercatorem 'e carcere liberatum' invitaverunt.

---

aus Kerker befreit	1. Schlagzeile bilden
Die Freunde luden den Kaufmann ein.	2. Satzzusammenhang herstellen
Die Freunde luden den Kaufmann ein, [der] aus dem Kerker befreit [worden war].	3. Sätze verbinden

### Das Ganze systematisch und in Zeitlupe

mercatorem □ den Kaufmann, [der] ...	Das Wort <i>mercatorem</i> , das mit dem Partizip <i>liberatum</i> KNG-kongruent ist, steht im Akkusativ. Es wird zum Bezugswort für ein Relativpronomen.
liberatum □er [war] befreit [worden]	Das Partizip <i>liberatum</i> wird zum Prädikat. Wir achten darauf, dass die Sinnrichtung vorzeitig und passiv ist.
Die Freunde laden den Kaufmann, [der] aus dem Gefängnis befreit [worden war], ein.	Der neue Satz wird mit einem Relativpronomen an den Rest des Satzes angeschlossen.
Die Freunde luden den Kaufmann ein, [den man] aus dem Gefängnis befreit [hatte].	Die Wiedergabe im Aktiv wirkt im Deutschen etwas eleganter.

## PPP-Gruppen im Bellum Gallicum

PPP-Gruppen im Ablativ kommen in Caesars *Bellum Gallicum* sehr häufig vor. Caesar benutzt sie gern als thematische Verknüpfungen. Sie fassen eine vorher erfolgte Handlung zusammen und geben den Rahmen für die neu einsetzende Handlung vor.

hac re audita	[Nachdem] er das gehört [hatte], ...
cognito consilio	[Als] der Plan bekannt [geworden war], ...
depopulata Gallia	[Nachdem] Gallien ausgeplündert [worden war], ...
multis incommodis acceptis	[Nachdem] sie viele Niederlagen erlitten [hatten], ...
his datis mandatis	[Als] er diese Aufträge erteilt [hatte], ...
his rebus peractis	[Als] er diese Dinge erledigt [hatte], ...

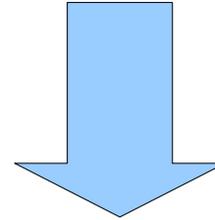
Wie vielfältig sich diese PPP-Gruppen übersetzen lassen, sieht man an folgender Textzusammenstellung aus dem 7. Buch des Bellum Gallicum:

quieta Gallia Caesar in Italiam proficiscitur. hac impulsu occasione Galli de bello consilia inire incipiunt.	[Als sich die Lage in] Gallien entspannt [hatte], reiste Caesar nach Italia. [Von] dieser [günstigen] Gelegenheit fasziniert, fingen die Gallier an, Kriegspläne zu schmieden.  Sie hatten allerdings ein Problem, da kein Stamm sich direkt mit Caesar anlegen wollte. Es wurde dis- kutiert und diskutiert. Schließlich versprach man demjenigen, der die Römer provozierte, ihn im Kriegsfall sofort zu unterstützen.
his rebus agitatis profitentur Carnutes se principes bellum facturos.	[Als sich] diese Dinge [so] entwickelt[en], versprachen die Carnuten, sie würden [als] erste in den Krieg ziehen (w: ihn machen) .
signo dato Cenabum concurrunt.	[Und auf] ein Signal hin (w: gegeben) stürmten sie [die Stadt] Cenabum.  Diese Aktion hatte eine ganz unglaubliche Wirkung. Überall im Land träumte man jetzt vom großen Be- freiungsschlag.
Vercingetorix Arvernus convocatis suis clientibus  facile incendit. cognito eius consilio ad arma concurritur. hac coacta manu  multos ad suam sententiam perducit.	Der Arverner Vercingetorix [konnte], [nachdem] er seine Gefolgsleute zusammengerufen [hatte], problemlos [die Stimmung] anheizen. [Kaum hatte er ihnen] seinen Plan erklärt, rannten sie zu den Waffen; [und obwohl] diese Truppe [recht] zusammengewürfelt [war], brachte er viele auf seine Seite.

# PPrA-Gruppe

## Was ist ein PPrA?

- P** Partizip Eine Verbform ohne Personalendung.
- Pr** Präsens Die Handlung, die damit dargestellt wird, geschieht gleichzeitig zur Haupthandlung.
- A** Aktiv Die Handlung steht im Aktiv.



Infinitive	Wörterbuchform	Partizipien
Infinitiv Präsens Aktiv	1. SG PRÄS	<b>PPrA</b>
Infinitiv Präsens Passiv	<b>Grundbedeutung</b>	GND
Infinitiv Perfekt Aktiv	1. SG PERF	PPP

cupere	cupio	<b>cupientem</b>
cupi	<b>wollen</b>	cupiendum
cupivisse	cupivi	cupitum

## Gibt es so etwas auch im Deutschen?

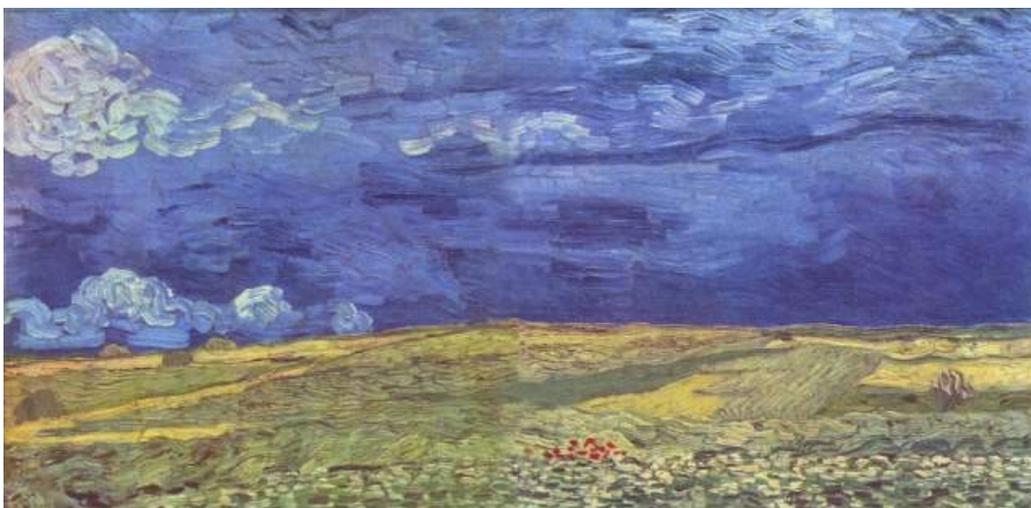
Auch im Deutschen gibt es die Möglichkeit, PPrA-Gruppen zu verwenden:

Vespasianus imperator Romam **rediens** et in urbem Alexandriam venit.

Der nach Rom **zurückkehrende** Kaiser Vespasian kam auch in die Stadt Alexandria.

ibi a plebe undique **concurrente** salutabatur.

Dort wurde er vom von überallher **zusammenlaufenden** Volk begrüßt.



# Wie geht man am geschicktesten damit um?

Formgenaue Übersetzungen wirken meist umständlich und ungeschickt. Deswegen wählt man in der Regel eine Wiedergabe, die der deutschen Sprache besser entspricht. Das geht im Prinzip ganz einfach:

1. Man bildet aus dem PPrA und dem dazugehörigen Wort einen kleinen Satz.
2. Man übersetzt den direkten Kontext.
3. Man bindet den neu gewonnenen Satz an den Kontext an.

Dabei gibt es drei Orientierungshilfen:

- Für das PPrA verwendet man das gleiche Tempus wie im direkten Kontext.
- Die häufigsten Satzverbinder sind „und“ und das Relativpronomen.
- Ein PPrA, zu dem es kein KNG-kongruentes Wort gibt, wird als Substantiv übersetzt.

## Beispiel mit der Konjunktion „und“

Viele PPrA-gruppen stehen im Nominativ oder im Ablativ. PPrA-Gruppen dieser Art werden häufig durch einen beigeordneten Satz mit „und“ wiedergeben.

editore **iubente** gladiatores munus coeperunt.

Veranstalter <b>gibt</b> Befehl	1. kleiner Satz
die Gladiatoren begannen mit der Veranstaltung	2. direkter Kontext
Der Veranstalter <b>gab</b> einen Befehl <b>[und]</b> die Gladiatoren begannen mit der Veranstaltung.	3. Anbindung mit „und“

### Das Ganze systematisch und in Zeitlupe

editore (ABL) □ der Veranstalter (wer?)	Das Wort, das mit dem Partizip KNG-kongruent ist, wird zum Subjekt.
iubente □ gibt einen Befehl	Das Partizip wird zum Prädikat.
gladiatores munus coeperunt □ die Gladiatoren <b>begannen</b> ...	Der direkte Kontext wird auf das verwendete Tempus untersucht. Hier ist es das Präteritum.
iubente + (PRÄT) □ gab einen Befehl	Das Tempus wird angepasst.
Der Veranstalter gab einen Befehl, <b>[und]</b> die Gladiatoren begannen mit der Veranstaltung.	Dieser Satz wird mit der Konjunktion „und“ an den Rest des Satzes angebunden.
<b>[Als]</b> der Veranstalter den Befehl gab, begannen die Gladiatoren mit der Veranstaltung.	Man prüft, ob eine andere Konjunktion (als, weil, obwohl, ...) den Sinn des Satzes besser wiedergibt.

## Beispiel mit einem Relativpronomen

PPrA-Gruppen im Genitiv, Dativ oder Akkusativ lassen sich in der Regel am besten mit einem Relativsatz wiedergeben.

spectatores gladiatores 'baculis lorisque se verberantes' incitaverunt.

Gladiatoren schlagen sich mit Stöcken und Peitschen	1. kleiner Satz
Die Zuschauer feuerten die Gladiatoren an	2. direkter Kontext
Die Zuschauer feuerten die Gladiatoren an, [die] sich mit Stöcken und Peitschen schlugen.	3. Anbindung mit Relativsatz

### Das Ganze systematisch und in Zeitlupe

gladiatores ⇒ Gladiatoren	Das Wort, das mit dem Partizip KNG-kongruent ist, wird zum Subjekt
se verberantes ⇒ schlagen sich	Das Partizip wird zum Prädikat.
spectatores gladiatores incitaverunt. □ Die Zuschauer <b>feuerten</b> die Gladiatoren an,	Der direkte Kontext wird auf das verwendete Tempus untersucht. Hier ist es das Präteritum.
se verberantes + (PRÄT) ⇒ schlugen sich	Das Tempus wird angepasst.
Die Zuschauer feuerten die Gladiatoren an, [die] sich [mit] Stöcken und Peitschen schlugen.	Dieser Satz wird mit einem Relativpronomen an den Rest des Satzes angeschlossen.
Die Zuschauer feuerten die Gladiatoren an, [während], [als], [weil], [obwohl], ...	Man prüft, ob man den Sinn des Satzes besser wiedergibt, wenn man statt des Relativsatzes einen Konjunktionalsatz wählt. – Das ist hier nicht der Fall.

## Beispiel mit einem PPrA als Substantiv

Wenn sich im direkten Kontext kein KNG-kongruentes Beziehungswort zum PPrA befindet, wird das PPrA meist als Substantiv übersetzt.

accedimus ad circulos ludentium

spielend + (PL) □ die Spielenden	1. Das PPrA wird zum Substantiv
Wir gingen zu den Gruppen	2. Übersetzung des Kontexts
Wir gingen zu den Gruppen der Spielenden.	3. Einbau in den Kontext

### Das Ganze systematisch und in Zeitlupe

ludentium (G)	Zu diesem PPrA gibt es kein KNG-kongruentes Beziehungswort. Das PPrA steht im Plural.
ludentium (PL) ⇒ die Spielenden	Das Partizip wird zu einem Substantiv nach dem Schema „spielen“ □ „der Spielende“.
accedimus ad circulos □ Wir gingen zu den Gruppen	Der direkte Kontext wird übersetzt.
ludentium (GEN) ⇒ der Spielenden	Das PPrA wird entsprechend seinem Kasus in den direkten Kontext eingepasst.
Wir gingen zu den Gruppen der Spielenden.	

## Lernlied zum PPrA

Lernlied der Klasse 9m zum PPrA, 2010 in Noten gesetzt von Anke Thomann.



vo - cans vo - can-tis vo - can-ti vo - can-tem vo - cans vo - can - te.



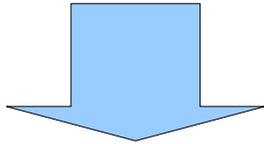
Plu - ral: vo - can-tes vo - can-ti-a vo - can-ti-um vo-can-ti-bus vo -



can-tes vo-can-ti-a vo - can-ti-bus. Schluss!

# Infinitiv-Gruppe (A.c.I/N.c.I)

## Was ist ein Infinitiv?



Infinitivgruppen erkennt man am Infinitiv, der sich meist am Ende der Infinitivgruppe befindet.  
Die Formen wichtiger Infinitive findet man in der linken Spalte der Stammformentabelle.

Infinitive	Wörterbuchform	Partizipien
Infinitiv Präsens Aktiv	1. SG PRÄS	PPrA
Infinitiv Präsens Passiv	<b>Grundbedeutung</b>	GND
Infinitiv Perfekt Aktiv	1. SG PERF	PPP
<b>cupere</b>	cupio	cupientem
<b>cupi</b>	<b>wollen</b>	cupiendum
<b>cupivisse</b>	cupivi	cupitum

## Gibt es so etwas auch im Deutschen?

Nicht jeder Infinitiv, der im Lateinischen vorkommt, macht im Deutschen Schwierigkeiten:

Afra **legere** non potest.

Afra kann nicht **lesen**.

Hier kann man ganz wörtlich übersetzen, weil in beiden Sprachen nach den Modalverben (können, wollen, müssen, sollen, dürfen, ...) der Infinitiv steht.

Auch folgender Satz mit Infinitiv lässt sich im Deutschen noch wörtlich wiedergeben, weil nach Verben der Wahrnehmung ein Akkusativ und ein Infinitiv folgen können:

video eum **venire**.

Ich sehe ihn **kommen**.

Dies ist bei folgendem Satz jedoch nicht mehr möglich: scio eum venire.

Wenn im Lateinischen ein Akkusativ (eum) mit einem Infinitiv (venire) kombiniert ist, muss im Deutschen fast immer transformiert werden:

scio' eum **venire**.

Ich weiß, dass er **kommt**.

## Wie geht man am geschicktesten vor?

Ein standardisiertes Verfahren für die Übersetzung ist die Übertragung in drei Schritten. Dieses lässt sich am besten an einem Beispiel zeigen.

1. Man beginnt einen Nebensatz mit **[dass]**.
2. Der lateinische Akkusativ wird im Deutschen zum Subjekt.
3. Der lateinische Infinitiv wird zum Prädikat.

### Beispiel im Präsens

---

scio' eum venire.

---

Ich weiß, <b>[dass]</b>	1. Nebensatz mit <b>[dass]</b> beginnen
er	2. <b>eum</b> wird zum Subjekt
kommt.	3. <b>venire</b> wird zum Prädikat

#### *Das Ganze systematisch und in Zeitlupe*

scio' eum venire.	Nach den Verben des Sagens und Denkens steht im Lateinischen sehr oft ein A.c.I. – Da <b>scio</b> so ein Verb ist, prüfen wir, ob im folgenden Kolon ein Akkusativ und ein Infinitiv enthalten ist.
scio ☐ Ich weiß, <b>[dass]</b> ...	Dies ist der Fall, deshalb schließen wir einen Nebensatz mit <b>[dass]</b> an.
eum (AKK) ☐ er (wer?)	Das Wort <b>eum</b> steht im Akkusativ. Im Deutschen wird es zum Subjekt; wir übersetzen es also im Nominativ.
venire (INF) ☐ kommt.	Das Wort <b>venire</b> steht im Infinitiv. Im Deutschen wird es zum Prädikat des Satzes; wir passen es an das Subjekt „er“ an.

### Beispiel in der Vergangenheit

---

dixit' se iam mane advenisse.

---

Er hat behauptet, <b>[dass]</b>	1. Nebensatz mit <b>[dass]</b> beginnen
er	2. <b>se</b> wird zum Subjekt
schon früh am Morgen	
gekommen ist	3. <b>advenisse</b> wird zum Prädikat

**Das Ganze systematisch und in Zeitlupe**

dixit' se iam mane advenisse.	Nach den Verben des Sagens und Denkens steht im Lateinischen sehr oft ein A.c.I. – Da dixit so ein Verb ist, prüfen wir, ob im folgenden Kolon ein Akkusativ und ein Infinitiv enthalten ist.
dixit □ Er hat behauptet, [ <b>dass</b> ] ...	Dies ist der Fall, deshalb schließen wir einen Nebensatz mit [ <b>dass</b> ] an.
se (AKK) □ er (wer?)	Das Wort se steht im Akkusativ. Im Deutschen wird es zum Subjekt; wir übersetzen es also im Nominativ.
iam mane □ schon früh am Morgen	Diese beiden Wörter haben mit der Problematik des A.c.I. nichts zu tun; sie gehören hier einfach zum vorgegebenen Satz.
advenisse (INF PERF) □ gekommen ist.	Das Wort advenisse steht im Infinitiv. Im Deutschen wird es zum Prädikat des Satzes; wir passen es an das Subjekt „er“ an.
Er hat behauptet, [ <b>dass</b> ] er schon früh am Morgen gekommen ist.	Weil der Infinitiv im Perfekt steht, achten wir darauf, dass die Handlung vor der Haupthandlung passiert ist.

## Was sollte man sich merken?

Für die Übersetzung der lateinischen Infinitiv-Gruppe A.c.I. sind also zwei Formen wichtig:

- der Akkusativ
- der Infinitiv

und weil Infinitivgruppen in lateinischen Texten recht häufig vorkommen, sollte man sich für beide Formen ein paar Dinge gut einprägen.

**Merksenswertes zum Akkusativ**

Die folgende Tabelle zeigt im A.c.I. häufig vorkommende lateinische Akkusative und ihre Transformation:

me	- ich	eum, hunc, illum, istum	- er
te	- du	eam, hanc, illam, istam	- sie
se	- er, sie es [selbst]	id, hoc, illud, istud	- es
		eos, hos, illos, istos	- sie (PL)
nos	- wir	eas, has, illas, istas	- sie (PL)
vos	- ihr	ea, haec, illa, ista	- sie (PL)

### Merkswertes zum Infinitiv

Die lateinischen Infinitive geben an, in welchem Zeitverhältnis die Handlung im Hauptsatz und die Handlung im A.c.I. zueinander stehen. Dabei gelten folgende Regeln:

Infinitiv	Zeitverhältnis	Beispiel	Übersetzung
Infinitiv Präsens Aktiv	gleichzeitig aktiv	cupere	[ <b>dass</b> ] er wünscht/wünschte
Infinitiv Präsens Passiv	gleichzeitig passiv	cupi	[ <b>dass</b> ] gewünscht wird/wurde
Infinitiv Perfekt Aktiv	vorzeitig aktiv	cupivisse	[ <b>dass</b> ] er gewünscht hat/hatte
PFA <sup>1</sup> oder Infinitiv Futur Aktiv	nachzeitig aktiv	cupiturus (esse)	[ <b>dass</b> ] er wünschen werde
PPP <sup>1</sup> oder Infinitiv Perfekt Passiv	vorzeitig passiv	cupitum (esse)	[ <b>dass</b> ] gewünscht worden ist /war

## Infinitivgruppen im Vergleich

mercator amicis narravit' se in carcere fuisse  
– Der Kaufmann hat seinen Freunden erzählt,  
[**dass**] er im Gefängnis war.

(INF PERF)  
vorzeitig,  
also vorher

custos dixerat' mercatorem cum bestiis in circo pugnaturum  
– Der Wächter hatte behauptet,  
[**dass**] der Kaufmann im Circus gegen wilde Tiere kämpfen werde.

(INF FUT ohne esse)  
nachzeitig,  
also nachher

amici gaudent' mercatorem nunc liberum esse.  
– Die Freunde freuen sich,  
[**dass**] der Kaufmann jetzt [wieder] frei ist.

(INF PRÄS)  
gleichzeitig,  
also in diesem Moment



<sup>1</sup> Die Form esse wird nach dem PPP und dem PFA so häufig weggelassen, dass man in einigen Grammatiken sogar von einem A.c.P. (Accusativus cum Participio) spricht.

## Indirekte Rede in Caesars Bellum Gallicum

Große Teile von Caesars Bellum Gallicum stehen in indirekter Rede. Hier wäre es unangebracht, all diese Passagen mit einem dass-Satz wiederzugeben. In der deutschen Hochsprache hat man die Möglichkeit, statt dessen einfach das Verb in den Konjunktiv zu setzen.

dixerunt' Caesarem ad exercitum venire  
non posse.

Sie behaupteten, Caesar könne nicht zu seinem Herr gelangen.

Bei Subjektsgleichheit lässt sich in einigen Fällen auch der Infinitiv beibehalten. Beide Verfahren werden in dem folgenden angepassten Text aus dem Bellum Gallicum (VII, 17) deutlich.

sic se meruisse,  
ut numquam 'infecta re' discederent;  
hoc se ignominiae loco laturos,  
si inceptam oppugnationem reliquissent.  
praestare,  
omnes perferre acerbitates,  
quam non civibus Romanis parentare,  
qui perfidia Gallorum interissent.

Caesar bietet seinen Soldaten an, eine Belagerung abubrechen, wenn ihnen die Strapazen zu viel würden. Aber die Soldaten lehnen dies empört ab.

Sie hätten sich so viele Verdienste erworben,  
dass sie niemals unerledigter Dinge weggingen.  
Sie würden es für eine Schande halten,  
wenn sie die begonnene Belagerung aufgäben.  
Es sei besser,  
alle Strapazen zu ertragen,  
als keine Rache zu üben für die römischen Bürger,  
die [durch] den Vertragsbruch der Gallier ums Leben gekommen seien.

## Transformationsregeln für den N.c.I.

Marcus 'magnas divitias possidere' dicitur.

Transformation 1:

Das Prädikat im Passiv wird mit „man“ oder „es“ + Verb im Aktiv übersetzt; man ergänzt [, dass].

dicitur  
⇒ Man sagt [, dass]

Transformation 2:

Der lateinische Infinitiv wird zum Prädikat.

possidere (INF)  
⇒ [er] besitzt

Der Rest des Satzes wird wörtlich übersetzt:

Man sagt [, dass] Markus großen Reichtum besitzt.

# Supinum-Gruppe

Die lateinische Sprache kennt zwei Formen des Supinums, die beide dem PPP (S. 138) ähnlich sehen. Da auch ihre Übersetzung ähnlich ist, hat man sie unter einem Begriff zusammengefasst.

Signale:

**-tum**  
**-tu**

-sum  
-su

Infinitive	Wörterbuchform	Partizipien
Infinitiv Präsens Aktiv	1. SG PRÄS	PPrA
Infinitiv Präsens Passiv	<b>Grundbedeutung</b>	GND
Infinitiv Perfekt Aktiv	1. SG PERF	<b>PPP</b>

cupere	cupio	cupientem
cupi	<b>wollen</b>	cupiendum
cupivisse	cupivi	<b>cupitum</b>

## Gibt es so etwas auch im Deutschen?

Ein Supinum gibt es im Deutschen nicht. Lediglich der Infinitiv hat eine gewisse Ähnlichkeit damit.

multi venerunt' ludos **spectatum**      Viele sind gekommen, [**um**] die Spiele [**zu**] sehen.  
facile **dictu** difficile **factu**      leicht [**zu**] sagen, schwer [**zu**] tun

## Wie geht man am geschicktesten damit um?

1. Man übersetzt den Kontext.
2. Man macht aus dem Supinum einen Infinitiv .
3. Man bindet ihn mit [**zu**] oder [**um zu**] an den Kontext an.

milites ad Vercingetorigem venerunt' auxilium rogatum.

Die Soldaten kamen zu Vercingetorix.

rogatum □bitten

[**um**] [ihn um] Hilfe [**zu**] bitten.

1. Der Kontext wird übersetzt

2. Supinum wird Infinitiv

3. [**um** ... **zu**] wird ergänzt.

# GND-Gruppe

GND ist der Oberbegriff für das Gerundium und Gerundivum. Bei der Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche spielt diese Unterscheidung keine Rolle.

Signal:

**-nd-**

Infinitive	Wörterbuchform	Partizipien
Infinitiv Präsens Aktiv	1. SG PRÄS	PPrA
Infinitiv Präsens Passiv	<b>Grundbedeutung</b>	<b>GND</b>
Infinitiv Perfekt Aktiv	1. SG PERF	PPP



cupere	cupio	cupientem
cupi	<b>wollen</b>	<b>cupiendum</b>
cupivisse	cupivi	cupitum



## Gibt es so etwas auch im Deutschen?

### Gerundium

Auch im Deutschen gibt es so etwas wie ein Gerundium. Ein Gerundium entsteht immer dann, wenn man aus einem Verb ein Substantiv macht.

laufen □ Das <b>Laufen</b> tut ihr gut.	untertreiben □ Er ist ein Meister der <b>Untertreibung</b> .
rechnen □ Mit dem <b>Rechnen</b> hapert es bei mir.	meckern □ Mich nervt sein ständiges <b>Gemeckere</b> .

ars **administrandi** rem publicam

die Kunst der Staats**lenkung**

in **quaerendis** militibus

bei der **Suche** [nach seinen] Soldaten

### Gerundivum

Ein Gerundivum gibt es im Deutschen nicht. Von der Form am nächsten kommt dem lateinischen Gerundivum im Deutschen ein Adjektiv auf -wert.

virtus Obeligi**s** **laudanda** est

die Tapferkeit [von] Obelix ist **lobenswert**

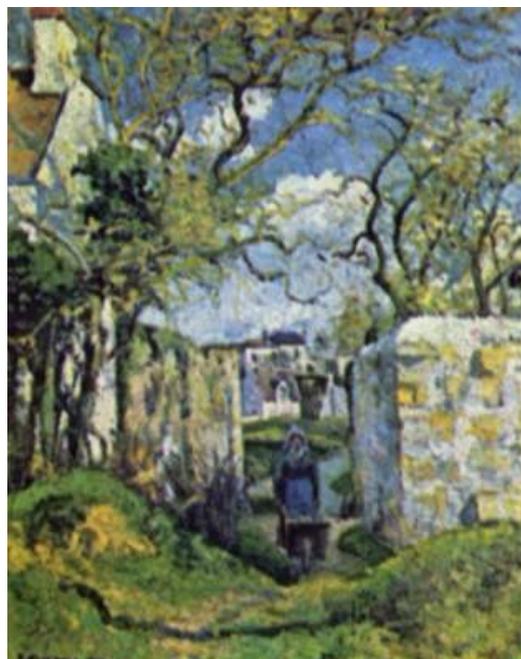
hic liber **legendus** est

das Buch ist **lesenswert**

## Wie geht man am geschicktesten damit um?

Formgenaue Übersetzungen von GND-Gruppen wirken meist umständlich und ungeschickt. Deswegen wählt man lieber eine Wiedergabe, die der deutschen Sprache besser entspricht.

1. Man übersetzt den Kontext.
2. Man übersetzt die Wörter, die zum GND gehören.
3. Man bindet das GND als [zu] + Infinitiv an den Kontext an.



## Beispiel einer typischen GND-Gruppe

---

tempus 'libri legendi' mihi deest

---

Mir fehlt die Zeit,	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Kontext wird übersetzt</li> <li>2. Das zum GND gehörende Wort wird übersetzt.</li> <li>3. Das GND wird mit [zu] + Infinitiv übersetzt.</li> </ol>
ein Buch	
[zu] lesen.	

### ***Das Ganze systematisch und in Zeitlupe***

tempus ... mihi deest	Die GND-Gruppe ist ein eingeschobenes Kolon; der Kontext ist in diesem Fall ein Rahmenkolon.  <b>libri</b> gehört zu <b>legendi</b> ; man erkennt es an der KNG-Kongruenz.  <b>libri</b> wird zum Objekt des Infinitivs.  Der Infinitiv (die Grundform) wird mit <b>[zu]</b> erweitert.
<input type="checkbox"/> Mir fehlt die Zeit	
<b>libri</b>	
<input type="checkbox"/> ein Buch	
<b>legendi</b>	
<input type="checkbox"/> [zu] lesen	

## Beispiel mit einer Präposition wie „in“

multi 'in equis parandis' adhibent curam, sed 'in amicis eligendis' neglegentes sunt.

Viele verwenden Sorgfalt [dar]auf, [ihre] Pferde [zu] dressieren	1. Der Kontext wird übersetzt 2. Das zum GND gehörende Wort wird übersetzt. 3. Das GND wird mit [zu] + Infinitiv übersetzt.
aber sie sind nachlässig, [wenn es darum geht,] [seine] Freunde aus[zu]wählen.	1. Der Kontext wird übersetzt 2. Das zum GND gehörende Wort wird übersetzt. 3. Das GND wird mit [zu] + Infinitiv übersetzt.

### Das Ganze systematisch und in Zeitlupe

multi ... adhibent curam □ Viele verwenden Sorgfalt,	Die GND-Gruppe ist ein eingeschobenes Kolon; der Kontext ist also ein Rahmenkolon.
in □ darauf (w: auf das Dressieren)	Die Präposition in bekommt eine neue Funktion.
equis □ [ihre] Pferde	equis gehört zu parandis; man erkennt es an der KNG-Kongruenz. equis wird zum Objekt des Infinitivs.
in ... parandis □ [zu] dressieren.	Der Infinitiv (die Grundform) wird mit [zu] erweitert.
sed ... neglegentes sunt □ Aber ... sie sind nachlässig,	Die GND-Gruppe ist ein eingeschobenes Kolon; der Kontext ist also ein Rahmenkolon.
in □ wenn es darum geht (w: bei der Wahl)	Die Präposition in bekommt eine neue Funktion.
amicis □ [seine] Freunde	amicis gehört zu eligendis; man erkennt es an der KNG-Kongruenz. amicis wird zum Objekt des Verbs.
in ... eligendis □ aus[zu]wählen (w: aus[zu]wählen).	Der Infinitiv (die Grundform) wird mit [zu] erweitert.

## Beispiel für die Präpositionen „ad“ und „causa“

Die Präpositionen ad und causa<sup>1</sup> werden im Zusammenhang mit einem GND mit „um +[zu]“ übersetzt.

mihi notum est' Christianos aras non habere' ad deos colendos

Mir ist bekannt, [dass] die Christen keine Altäre haben, <b>um</b>	1. Der Kontext wird übersetzt
die Götter	2. Das zum GND gehörende Wort wird übersetzt.
<b>[zu]</b> verehren.	3. Das GND wird mit <b>[zu]</b> + Infinitiv übersetzt.

### Das Ganze systematisch und in Zeitlupe

mihi notum est' Christianos aras non habere' □ Mir ist bekannt, [dass] die Christen keine Altäre haben,	Der Kontext wird übersetzt.
<b>ad</b> □ um (w: zur [Verehrung])	Das Wort ad wird hier mit <i>um</i> übersetzt. Das lässt sich leicht erklären, weil ansonsten das Wort zu zweimal hintereinander vorkommen würde: Einmal als Transformationssignal für das GND und einmal als Übersetzung des Wortes ad.
<b>deos</b> □ die Götter	deos gehört zu colendos; man erkennt es an der KNG-Kongruenz. deos wird zum Objekt des Infinitivs.
<b>colendos</b> □ <b>[zu]</b> verehren.	Das GND wird als Infinitiv mit <b>[zu]</b> an den Kontext angeschlossen..



<sup>1</sup>Für die Verwendung der Präposition causa gibt es ein ausgeführtes Beispiel auf S. 146.

## Das GND mit einer Form von „esse – sein“

Wenn das GND mit einer Form von **esse – sein** kombiniert wird, kann man im eigentlichen Sinn nicht mehr von einer GND-Gruppe sprechen. Doch auch in diesem Fall lässt sich das GND mit **[zu]** + Infinitiv übersetzen. – Besonders interessant wird es, wenn ein Dativ hinzukommt.

1. Man übersetzt den Dativ und die Form von **esse**.

Für diesen Schritt gibt es folgende Transformationsempfehlungen:

- ➔ Der Dativ wird zum Subjekt.
- ➔ Es wird eine Form von *haben* oder *müssen* ergänzt. Diese richtet sich im Tempus nach der Form von **esse**, in der Person nach dem neu gewonnenen Subjekt.

1. Man übersetzt die Wörter, die zum GND gehören.
2. Man bindet das GND wie gewohnt an den Kontext an. – Bei der Verwendung von *müssen* entfällt das Wort **[zu]**.

---

dei hominibus timendi erant.

---

Die Menschen hatten	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Dativ und die Form von <b>esse</b> werden übersetzt.</li> <li>2. Das zum GND gehörende Wort wird übersetzt.</li> <li>3. Das GND wird mit <b>[zu]</b> + <b>Infinitiv</b> übersetzt.</li> </ol>
die Götter	
<b>[zu]</b> fürchten.	

### Das Ganze systematisch und in Zeitlupe

<b>hominibus ... erant</b> <input type="checkbox"/> Den Menschen waren	<b>hominibus</b> steht im Dativ <b>erant</b> ist eine Form von <b>esse</b> ; sie steht im Imperfekt
<input type="checkbox"/> Die Menschen hatten	<b>hominibus</b> (DAT) wird zum Subjekt Die Form von <i>haben</i> wird angepasst: Sie steht wie <b>erat</b> in einer Zeit der Vergangenheit. Sie steht wie <b>hominibus</b> im Plural
<b>dei</b> <input type="checkbox"/> die Götter	Der Nominativ wird zum Akkusativobjekt.
<b>timendi</b> <input type="checkbox"/> <b>[zu]</b> fürchten	Das GND wird als Infinitiv mit <b>[zu]</b> an den Kontext angeschlossen.

imperatorī non modo iuste imperandum est,  
sed etiam humanitas servanda est.

Ein Kaiser <b>hat</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Dativ und die Form von <i>esse</i> werden übersetzt.</li> <li>2. Die zum GND gehörenden Wörter werden übersetzt.</li> <li>3. Das GND wird mit <b>[zu]</b> + <b>Infinitiv</b> angeschlossen.</li> </ol>
nicht nur gerecht	
<b>[zu]</b> regieren,.	
nein, er <b>muss</b> auch	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Dativ und die Form von <i>esse</i> werden übersetzt.</li> <li>2. Das zum GND gehörende Wort wird übersetzt.</li> <li>3. Das GND wird mit einem <b>Infinitiv</b> angeschlossen.</li> </ol>
[die Gebote der] Menschlichkeit	
beachten.	

### Das Ganze systematisch und in Zeitlupe

imperatorī ... est <input type="checkbox"/> Dem Kaiser ist	imperatorī steht im Dativ est ist eine Form von <i>esse</i> ; sie steht im Präsens imperatorī (DAT) wird zum Subjekt Die Form von <i>haben</i> wird angepasst: Sie steht wie <i>est</i> im Präsens. Sie steht wie <i>imperatorī</i> im Singular.
<input type="checkbox"/> Ein Kaiser hat	
non modo iuste <input type="checkbox"/> nicht nur gerecht	Das GND wird mit <b>[zu]</b> an den Kontext angebunden.
imperandum <input type="checkbox"/> <b>[zu]</b> regieren	
[imperatorī] ... est <input type="checkbox"/> [dem Kaiser] ist	Im zweiten Satz fehlt der Dativ, aber es wird aus dem Kontext deutlich, dass wieder der Kaiser gemeint ist. Die Form von <i>müssen</i> wird angepasst: Sie steht wie <i>est</i> im Präsens. Sie steht wie <i>imperatorī</i> im Singular
<input type="checkbox"/> er muss	
sed etiam humanitas diligenter <input type="checkbox"/> Nein, ... auch [die Gebote der] Menschlichkeit	Bei der Verwendung des Wortes <i>müssen</i> wird das GND ohne <b>[zu]</b> an den Kontext angebunden.
adhibenda <input type="checkbox"/> anwenden.	

# Komplexes Beispiel aus dem Bellum Gallicum

Caesari omnia  
uno tempore  
erant **agenda**:

vexillum **proponendum**,  
quod erat insigne,  
cum ad arma concurrere oporteret,

signum tuba **dandum**  
ab opere **revocandi** milites,

qui paulo longius  
aggeris **petendi** causa  
processerant,  
**arcessendi**,

acies **instruenda**,  
milites **cohortandi**,  
signum **dandum**.

Im zweiten Jahr seiner Amtszeit in Gallien gerät Caesar mit seinem Heer plötzlich in eine bedrohliche Situation.

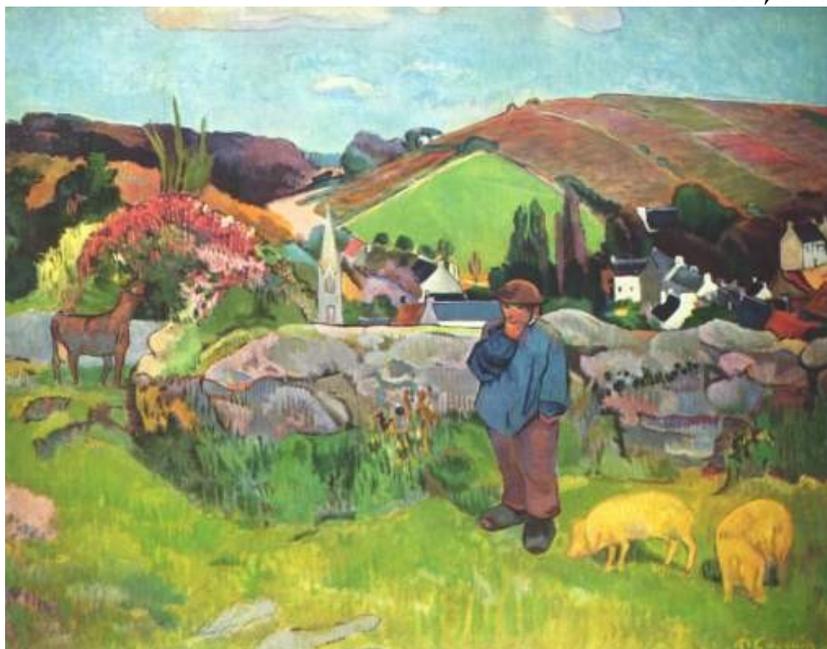
Caesar hatte (w: ihm waren)  
[nun] mit einem Schlag (w: [zu] einer Zeit)  
alle [Hände voll] [**zu**] tun.

[Er hatte] die Standarte auf[**zu**]richten,  
die das Zeichen [dafür] war,  
dass (w: wenn) man zu den Waffen eilen musste;  
er [**musste**] [mit] der Trompete ein Signal geben,  
[um] die Soldaten von der [Schanz]arbeit ab[**zu**]ziehen,

[und] er [**musste**] diejenigen zurückholen,  
die etwas weiter ausgerückt waren,  
um Erde herbei[**zu**]schaffen.

[Außerdem galt es]  
die Schlachtreihe auf[**zu**]stellen,  
die Soldaten an[**zu**]feuern  
[und] das [Start]signal [**zu**] geben.

aus: Caesar, Bellum Gallicum II, 20



# Ablativ-Gruppe

Signal:

2 KNG-kongruente Wörter  
im Ablativ

-â, -ê, -î, -ô, -û, -e  
-îs, -ibus, -bus

## Gibt es so etwas auch im Deutschen?

Den Ablativ gibt es im Deutschen nicht. Folglich gibt es auch keine Ablativgruppen. Eine vergleichbare Funktion wie der Ablativ übernehmen im Deutschen präpositionale Ausdrücke.

hoc loco templum situm erat

[An] dieser Stelle stand ein Tempel. (wo?)

hoc signo vinces

[Mit] diesem Zeichen wirst du siegen. (womit?)

## Wie geht man am geschicktesten damit um?

Ablativgruppen lassen sich in der Regel sehr leicht übersetzen, wenn man eine passende Präposition ergänzt (vgl. S. 17!). Übertragungsprobleme entstehen nur dann, wenn beide KNG-kongruente Wörter Substantive sind oder jeweils eine so wichtige Information liefern, dass es besser ist, sie zu einem Nebensatz zu erweitern.

1. Man übersetzt die beiden Wörter im Ablativ in der Form A=B.
2. Man übersetzt den Kontext.
3. Man bindet den entstandenen Satz mit einer Konjunktion an den Kontext an.

Cicerone consule' coniuratio Catilinae detecta est.

Cicero = Konsul	1. A=B
Die Verschwörung des Catilina wurde aufgedeckt,	2. Der Kontext wird übersetzt
[als] Cicero Konsul [war].	3. Konjunktion wird ergänzt.

### Das Ganze systematisch und in Zeitlupe

Cicerone consule □Cicero [ist] Konsul	Cicerone und consule stehen beide im Ablativ Singular, sind also KNG-kongruent.
coniuratio Catilinae detecta est □Die Verschwörung des Catilina wurde aufgedeckt,	Der Kontext ist ein Hauptsatz. Er steht in einer Zeit der Vergangenheit.
[als] Cicero Konsul	Die Ablativgruppe gibt einen Zeitpunkt an. Wir wählen deshalb die Konjunktion als.
[war].	Das Tempus wird an den Hauptsatz angepasst.
[Als] Cicero Konsul [war], wurde die Verschwörung des Catilina aufgedeckt.	Die ursprüngliche Wortreihenfolge bringt die Aussage noch schärfer zur Geltung.



# Textabschnitte



- Die Darstellungsform
- Die Textstruktur
- Die Aussageabsicht
- Die inhaltliche Erwartung

# Die Darstellungsform – über obstinate Zeichen

## Definition

Mit Hilfe regelmäßig wiederkehrender Elemente lassen sich in allen Sprachen Darstellungsformen erkennen. Um sich die Übersetzungsarbeit zu erleichtern, ist es hilfreich, diese obstinaten Zeichen zu markieren. In diesem Kapitel finden sich beispielhaft die obstinaten Zeichen für drei unterrichtstypische Darstellungsformen<sup>1</sup>:

- indirekte Rede
- wörtliche Rede
- Erzählung und Ich-Erzählung

## Arbeitsweise

1. Nach dem ersten Lesen überprüfen, welche Darstellungsform dominant ist.
2. Die obstinaten Zeichen dieser Darstellungsform markieren.
3. Aus der Verteilung der obstinaten Zeichen Schlüsse für die angemessene Darstellungsform im Deutschen wählen.
4. Übersetzen.

<sup>1</sup> Die obstinaten Zeichen von Sachtexten (3. Person und die entsprechenden Pronomen, Präsens, Infinitiv, Partizip) werden als neutral empfunden. Sie können in allen Darstellungsformen vorkommen und werden nicht markiert.

## Die Darstellungsform „indirekte Rede“

	<b>Infinitive</b>	
(se) laudare	-re	er lobe
(se) moneri	-ri	er werde ermahnt
(se) esse	esse	er sei
(se) dixisse	-isse	er habe gesagt
(id) scriptum esse	-t/sum esse	es sei geschrieben worden

	<b>Konjunktive</b>	
veniat	-a-	er komme
veniret	-re-	er komme
venerit	-eri-	er sei gekommen
venisset	-isse-	er sei gekommen

### Personalpronomen der 3. Person

Derjenige, der zitiert wird		Die anderen	
se	er, sie, es	eum, quem	er, dieser der
suus	sein, ihr	cuius, eius	sein, ihr
sibi	ihm	ei, cui	ihm
se (AKK)	ihn	eum, quem	ihn
se (ABL)	[durch, ihn	eo	[durch, ihn
se-cum	mit ihm	quo-cum	mit ihm
sibi esse	er, sie, es habe	cui esse	er, sie, es habe
ipse	er	ille, is, qui ...	er, dieser, der
ipsa	sie	illa, ea, quae ...	sie, diese, die
ipsud	es	illud, id, quod ...	es, dieses, das

### Beispieltext

sic se complures annos, illo imperante, meruisse, ut nullam ignominiam acciperent, et numquam, infecta re, discederent; hoc se ignominiae loco laturos, si inceptam oppugnationem reliquissent. praestare, omnes perferre acerbitates, quam non civibus Romanis, qui Cenabi perfidia Gallorum interissent, parentare.

Caesar, *De Bello Gallico*, VII, 17 (Auszug).

Für die obstinaten Zeichen wurden folgende Unterstreichungsarten gewählt:

- Verbformen
- Personalpronomina der 3. Person

## Die Darstellungsform „wörtliche Rede“

<b>Personalpronomen der 1. Person</b>		<b>Personalpronomen der 2. Person</b>	
ego	ich	tu	du
meus	mein	tuus	dein
mihi	mir, für mich	tibi	dir, für dich
me (AKK)	mich; im A.c.I.: ich	te (AKK)	dich; im A.c.I.: du
me (ABL)		te (ABL)	
nos	wir, uns	vos	ihr, euch
noster	unser	vester	euer
nobis	uns, für uns	vobis	euch, für euch

### **Kollokationen**

mihi est	ich habe	tibi est	du hast
nobis est	wir haben	vobis est	ihr habt
me·cum	mit mir	te·cum	mit dir
nobis·cum	mit uns	vobis·cum	mit euch

### **Endungen: Vokativ**

amice	Freund!
mi fili	mein Sohn!

### **Endungen für die 1. Person**

ich	-o; -m
	-i
	-r
wir	-mus
	-imus
	-mur

### **Endungen für die 2. Person**

du	-s
	-isti
	-ris
ihr	-tis
	-istis
	-mini

### **Befehlsformen**

(IMP SG)	(kein Signal)	(IMP PL)	-te
	-to		-tote
	-re		-mini

### **Interjektionen**

heus, heia	hallo		
salve(te)	guten Tag		
ave(te)	guten Tag	eheu	ach du Schreck!
vale(te)	tschüss	per·ii	Hilfe
age(dum)	komm	amabo	bitte
cedo	gib	quaeso	bitte
noli	lass es, hör auf		
nolite	lasst es, hört auf		

## Beispieltext

*dixitque Dalila rursum ad eum:*

„usquequo decipis me,  
et falsum loqueris,  
ostende, quo vinciri debeas! –  
si, inquit, septem crines capitis mei  
cum licio plexueris,  
et clavum his circumligatum terrae  
fixeris, infirmus ero.“

*quod cum fecisset Dalila, dixit ad eum:*

„Philisthim super te, Samson!“  
qui consurgens de somno, extraxit  
clavum cum crinibus et licio.

*dixitque ad eum Dalila:*

„quomodo dicis, quod ames me, cum  
animus tuus non sit mecum?  
per tres vices mentitus es mihi, et  
noluisti dicere, in quo sit tua  
maxima fortitudo.“

*Vulgata (lat. Fassung der Bibel), Liber iudicum, 16, 13 – 15.*

*Und Dalila sagte wieder zu ihm:*

„Wie lange [willst] du mich [noch] täuschen  
und redest falsch[es Zeug]?“

Zeig [mir], womit man dich fesseln muss!“

Er antwortete: „Wenn du sieben Haarsträhnen  
[auf] meinem Kopf [mit] einem Faden festbindest  
und einen Häring [in] die Erde treibst, der damit  
umwickelt ist, bin ich machtlos.“

*Als Dalila das gemacht hatte, sagte sie zu ihm:*

„Die Philister [sind] über dir, Samson!“

*Er stand vom Schlaf auf, zog den Häring  
mit den Haaren und dem Faden heraus,*

*da (w: und) sagte Dalila zu ihm:*

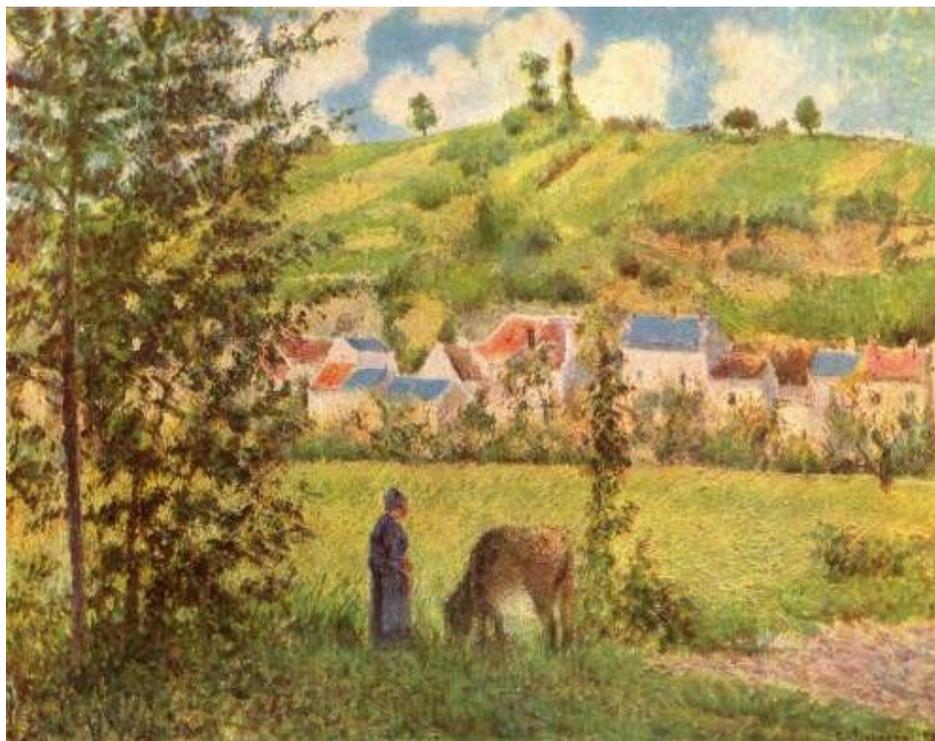
„Wie [kannst] du sagen, dass du mich liebst, wenn  
dein Herz (w: Geist) nicht bei mir ist?“

Drei Mal hast du mich angelogen, und  
wolltest mir nicht sagen, worin deine Riesenkraft  
besteht.“

Die Textstellen, die nicht zur Darstellungsform „Wörtliche Rede“ gehören, sind kursiv geschrieben.

Für die obstinaten Zeichen wurden folgende Unterstreichungsarten gewählt:

- Verbsignale der 1. und 2. Person
- Pronomina der 1. und 2. Person



# Die Darstellungsformen „Erzählung“ und „Ich-Erzählung“

## Personalpronomen der 1. Person<sup>1</sup>

ego	ich	nos	wir, uns
meus	mein	noster	unser
mihi	mir, für mich	nobis	uns, für uns
me (AKK)	mich; im A.c.I.: ich		
me (ABL)			
mihi est	ich habe	nobis est	wir haben

## Perfektformen

laudavi	-v-	ich lobte
monuimus	-u-	wir erinnerten
dixi	-x-	ich sagte
scripsimus	-s-	wir schrieben
dedi	Doppel	ich gab
fecimus	Dehn	wir machten

## Imperfekt- und Plusquamperfektformen

laudabam	-ba-	ich lobte
monerem	-re-	ich ermahnte
dictum erat	era-	es war gesagt worden
scripseram	-era-	ich hatte geschrieben
factum esset	esse-	es war gemacht worden
fecisset	-isse-	hatte gemacht

## Zeitangaben und Konjunktionen

deinde	dann, daraufhin	cum	als, da, weil, obwohl, wenn
iam	jetzt, schon	cum ... tum	sowohl ... als auch
interea	inzwischen	donec	bis dass
interim	inzwischen	dum	als, während, solange bis
iterum	wiederum	postquam	nachdem
nec mora	und unverzüglich	ut	(mit IND:) wie, als
non iam	noch nicht, nicht mehr	postremo	schließlich
nondum	noch nicht, nicht mehr	simul	gleichzeitig
nunc	nun, jetzt	statim	sofort
olim	einst	tandem	schließlich, endlich
paulo ante	kurz zuvor	tum	da, damals, dann
paulo post	kurz danach	tunc	da, damals, dann

<sup>1</sup>Nur diese Signale sind typisch für die Ich-Erzählung. Die übrigen Signale tauchen auch in anderen Erzählformen auf.

## Beispieltext

cum adhuc capillatus essem, ipsi nostri delicatus decessit. cum ergo illum mater misella plangeret et nostrum plures in tristimonio essemus, subito stridere strigae coeperunt; putares canem leporem persequi.

habebamus tunc hominem Cappadocem, longum, valde audaculum et qui valebat: poterat bovem iratum tollere. hic audacter stricto gladio extra ostium procucurrit, involuta sinistra manu curiose, et mulierem tamquam hoc loco ‚salvum sit, quod tangas!, mediam traiecit. audimus gemitum, et ‚plane non mentiar, ipsas non vidimus.

baro autem noster introversus, se proiecit in lectum, et corpus totum lividum habebat, quasi flagellis caesus, quia scilicet illum tetigerat mala manus.

nos, cluso ostio, redimus iterum ad officium, sed dum mater amplexaret corpus filii sui, tangit et videt manucium, de stramentis factum.

### Auszug aus Petron, Cena Trimalchionis LXIII

Textpassagen, die nicht zur Darstellungsform „Ich-Erzählung“ gehören, sind kursiv gedruckt. Für die obstinaten Zeichen wurden folgende Unterstreichungsarten gewählt.

- Zeitsignale
- 1. Person
- Konjunktionen und Zeitangaben

Als ich noch ein Grünschnabel war, starb der Schnuckelputz von unserem Boss. Und als dem Kurzen seine arme Mama so am schluchzen war und auch die meisten von uns so traurig rumhängen, da fingötzlich die Hexen an. Aber hallo! Als ob ein Hund hinter einem Hasen her gewesen wäre.

Wir hatten damals bei uns so einen Typ aus Kapadozien: groß, kräftig, zupackend, und keine Angst vor wilden Stieren! Der, nicht faul, krallte sich sein Schwert, rannte aus der Tür, seine linke Hand hatte er irgendwie komisch eingewickelt, und rammte der Frau das Ding – hier so voll – mitten rein. (Tschuldigung, ich wollte hier nichts kaputt machen.) Das Schreien haben wir gehört, aber echt, gesehen haben wir sie nicht.

Unser Hooligan kam dann zurück, schmiss sich aufs Bett und war von oben bis unten grün und blau. Als hätte ihn einer mit ner Peitsche geschlagen. Eh, den hatte es total bös erwischt.

Wir also nix wie Tür zu. Wir fangen wieder an zu trauern. Die Mama will ihren Kleinen nochmal umarmen, sie tastet, sie guckt, und da ist es nur noch ein Stroh Bündel.



## Die Textstruktur – über Strukturwörter

Unabhängig vom Thema und Inhalt eines Textes kann man häufig schon anhand bestimmter Merkmale erkennen, wie der Autor seinen Gedankengang aufgebaut hat. Am folgenden Text soll beispielhaft gezeigt werden, wie man mit einigen Markierungen schon vor der Übersetzung die Struktur eines Textes erkennen kann.



### Konjunktionen, Adverbien und Relativpronomina

Dieser Text wird übersichtlicher, wenn man die Wörter markiert, die ihm eine Struktur geben. Dies sind zuerst die Wörter, die die einzelnen Kola sinnvoll miteinander verbinden, also Konjunktionen, Adverbien und Relativpronomina. Unabhängig vom Thema eines Textes kommen diese Strukturwörter in allen Texten vor.

nemo enim ipsam voluptatem, quia voluptas sit, aspernatur aut odit aut fugit, sed quia consequuntur magni dolores eos, qui ratione voluptatem sequi nesciunt, neque porro quisquam est, qui dolorem ipsum, quia dolor sit, amet, consectetur, adipisci velit, sed quia nonnumquam eius modi tempora incidunt, ut labore et dolore magnam aliquam quaerat voluptatem.

Niemand verschmäht, hasst oder meidet die Lust ja, weil sie Lust ist, sondern weil schlimme Schmerzen diejenigen ereilen, die es nicht verstehen, mit Vernunft nach Lust zu streben, und andererseits gibt es niemanden, der den Schmerz selbst, weil er Schmerz ist, liebt, anstrebt und zu erreichen versucht, sondern weil manchmal Umstände der Art eintreten, dass er sich durch Anstrengung und Schmerz eine besonders große Lust verschafft.

## Themengebundene Strukturwörter

Neben den bereits markierten Wörtern gibt es noch andere Wörter, die einen Text strukturieren können. Da sie aber vom Inhalt des Textes abhängen, sind es nicht in jedem Text dieselben Wörter. Im vorliegenden Text strukturieren auch die fett gedruckten Wörter den Inhalt:

---

nemo enim ipsam **voluptatem**, quia **voluptas** sit, aspernatur aut odit aut fugit, sed quia consequuntur magni **dolores** eos, qui ratione **voluptatem** sequi nesciunt, neque porro quisquam est, qui **dolorem** ipsum, quia **dolor** sit, amet, consectetur, adipisci velit, sed quia nonnumquam eius modi tempora incidunt, ut labore et **dolore** magnam aliquam quaerat **voluptatem**.

---

## Stilmittel

Noch deutlicher wird das Bild, wenn man den vorliegenden Text in zwei Spalten nebeneinander schreibt. Hier werden auch die von Cicero verwendeten Stilmittel augenfällig.

1	nemo enim ipsam <b>voluptatem</b> ,	neque porro quisquam est,
2		qui <b>dolorem</b> ipsum,
3	quia <b>voluptas</b> sit,	quia <b>dolor</b> sit,
4	aspernatur aut odit aut fugit,	amet, consectetur, adipisci velit,
5	sed quia consequuntur magni <b>dolores</b> eos,	sed quia nonnumquam eius modi tempora incidunt,
6	qui ratione <b>voluptatem</b> sequi nesciunt,	ut labore et <b>dolore</b> magnam aliquam quaerat <b>voluptatem</b> .

allgemein Parallelismus, besonders deutlich in Z. 3 und 5

Zeile 1/2 Chiasmus: ipsam voluptatem – dolorem ipsum

Zeile 4 links: Polysyndeton, rechts: Asyndeton

Zeile 6 Hyperbaton: aliquam ... voluptatem

Durch diesen Satzbau zeigt Cicero den Gegensatz von **voluptas** und **dolor** einerseits und von *ablehnen* und *anstreben* andererseits. Die Begründungen, die er jeweils gibt, entsprechen sich aber, sind also gleichwertig.

# Die Aussageabsicht – über Stilmittel

## Definition

Wenn einem Autor bestimmte Aussagen seines Textes besonders wichtig sind oder er eine bestimmte Wirkung beim Leser hervorrufen will, dann kann er das erreichen, indem er Stilmittel verwendet. Der Leser, der diese Stilmittel erkennt, wird sich an diesen besonders auffällig gestalteten Textstellen bewusst, dass hier eine Aussage hervorgehoben werden soll. Indem er das Stilmittel analysiert, wird ihm klar, welche Aussageabsicht der Autor mit diesem Stilmittel verbunden hat.



In diesem Kapitel soll an einem Beispiel aus Vergils *Aeneis* gezeigt werden, wie man Stilmittel analysiert. Welche Stilmittel sowohl im Lateinischen als auch im Deutschen und den modernen Fremdsprachen gebräuchlich sind, zeigt die folgende Übersicht. Um die Wirkung der Stilmittel besser zeigen zu können, werden sie mit deutschen Beispielen erläutert.

## Beispiel

### Vergil, *Aeneis* 4, 20 - 29

Nachdem Aeneas in Karthago gelandet ist, sorgt seine Mutter, die Liebesgöttin Venus, dafür, dass die Königin Dido sich in ihn verliebt. Dido hat aber erst vor kurzem ihren Mann Sychaeus verloren, und sie fühlt sich in der Pflicht, ihm über seinen Tod hinaus treu zu bleiben. Sie ist also hin- und hergerissen zwischen zwei Gefühlen. In dieser Situation wendet sie sich an ihre Schwester Anna. Sie schildert ihr zunächst, welchen tiefen Eindruck Aeneas auf sie gemacht hat, und fährt dann fort:

## Text

20 Anna, fatebor enim, miseri post fata Sychaei  
 coniugis et sparsos fraterna caede penatīs  
 solus hic inflexit sensus animumque labantem  
 impulit. agnosco veteris vestigia flammae.  
 sed, mihi vel tellus ,optem, prius ima dehiscat,  
 25 vel pater omnipotens adigat me fulmine ad umbras,  
 pallentīs umbras Erobo noctemque profundam,  
 ante ,pudor, quam te violo aut tua iura resolvo.  
 ille meos ,primus qui me sibi iunxit, amores  
 abstulit; ille habeat secum servetque sepulcro.

20 Anna, ich [muss] es<sup>1</sup> gestehen: Nach dem Tod<sup>2</sup> des armen Sychaeus,  
 [meines] Mannes, und [seit] [unsere] Penaten [vom] Brudermord besudelt [sind],  
 hat nur er [meine] Sinne verwirrt und mein armes Herz<sup>3</sup>  
 [zu] rühren [vermocht]. Ich erkenne wieder<sup>4</sup> Anzeichen [von] Hitze.  
 Aber ich schwöre<sup>5</sup> [dir], lieber [soll sich vor] mir die tiefste Erde auf tun,  
 25 oder der allmächtige Vater [soll] mich [mit] einem Blitz zu den Toten<sup>6</sup> versetzen,  
 zu den fahlen Gestalten<sup>7</sup> der Unterwelt,<sup>8</sup> [in] die ewige Nacht,  
 als dass ich dich ,[Göttin der] Scham, verletze oder mich gegen dich versündige<sup>9</sup>.  
 Er ,der sich [als] erster [mit] mir verband, hat [all] meine Liebe<sup>10</sup>  
 mitgenommen; er [soll] sie auch<sup>11</sup> behalten und bewahren [im] Grab.

1(w: nämlich)

2(w: Schicksal; PL)

3(w: den gleitenden Geist)

4(w: der alten Flamme)

5(w: ich wünsche; Potentialis)

6(w: Schatten)

7(w: Schatten)

8(w: und)

9(w: deine Rechte auflöse)

10(w: PL)

11(w: bei sich)

## Analyse der Stilmittel

- 20 Anna, fatebor enim,/ miseri post fata Sychaei  
**coniugis**/ et sparsos fraterna caede penatīs/  
 solus hic inflexit/ sensus animumque labantem  
**impulit**./ agnosco veteris vestigia flammae./  
 sed mihi vel tellus optem prius ima dehiscat/  
 25 vel pater omnipotens adigat me fulmine ad umbras,  
 pallentīs umbras Erobo noctemque profundam,  
 ante, pudor, quam te violo aut tua iura resolvo./  
 ille meos ,primus qui me sibi iunxit, amores  
**abstulit**;/ ille habeat secum servetque sepulcro. /

### Enjambement

An drei Stellen wird das letzte Wort, das noch zum Kolon des Verses gehört, allein in den nächsten Vers gestellt. Dadurch bekommt es besonderes Gewicht.

Vers 21 **coniugis**: Dido macht sich und ihrer Zuhörerin bewusst, dass Sychaeus, ihr Ehemann war, So betont sie ihre Pflicht, ihm auch über den Tod hinaus treu zu bleiben.



Vers 23 **impulit**: Nur zwei Verse später folgt das Verb *impulit*, das zum Ausdruck bringt, wie stark Aeneas sie beeindruckt. Dadurch, dass dieses Wort denselben herausragenden Platz im Vers bekommt, kann man erkennen, dass Aeneas' Einfluss auf Dido mindestens genauso groß ist wie der ihres Mannes.

Vers 29 **abstulit**: Didos Mann hat ihre Liebe mitgenommen ins Grab. Das kann als Beteuerung dafür stehen, dass nur Sychaeus Didos Liebe gewinnen und behalten konnte, aber auch als endgültiger Abschluss dieser Liebe, die nun Vergangenheit ist und einer neuen Liebe Platz macht.

Wenn man die drei Enjambements zusammen sieht, stellt man fest, dass Dido offensichtlich zwischen den beiden Männern steht. Am Anfang und am Schluss stehen die Wörter, die sich auf Sychaeus beziehen. Denn sie weiß, dass von ihr Treue zu ihm auch über seinen Tod hinaus erwartet wird; aber der Leser spürt bereits, dass sie diese Erwartung nicht mehr erfüllen kann und will.

## Hyperbaton

- 20 Anna, fatebor enim, **miseri** post fata **Sychaei**  
 coniugis et **sparsos** fraterna caede **penatīs**  
 solus hic inflexit sensus animumque labantem  
 impulit. agnosco **veteris** vestigia **flammae**.  
 sed mihi vel **tellus** optem prius **ima** dehiscat
- 25 vel pater omnipotens adigat me fulmine ad umbras,  
 pallentīs umbras Erobo noctemque profundam,  
 ante, pudor, quam te violo aut tua iura resolvo.  
 ille **meos**, primus qui me sibi iunxit, **amores**  
 abstulit; ille habeat secum servetque sepulcro.

Zwei zusammengehörige Wörter werden durch ein oder mehrere andere voneinander getrennt. Dadurch bekommt jedes einzelne von ihnen besonderes Gewicht.

Vers 20 **miseri** ... **Sychaei**: Durch das Adjektiv schafft Dido unbewusst eine gefühlsmäßige Distanz zu ihrem Mann. Sie drückt damit aus, dass sie sein Schicksal nicht mehr teilt, sondern von außen beurteilt.

Vers 21 **sparsos** ... **penatīs**: Eigentlich müssen die häuslichen Schutzgötter, die Penaten, geehrt werden. Wenn sie aber befleckt werden (**sparsos**), ist dies eine Missachtung ihrer Würde. Durch das Hyperbaton lässt Vergil Dido verdeutlichen, wie respektlos und verbrecherisch der Mörder ihres Mannes gehandelt hat.

Vers 23 **veteris** ... **flammae**: Dido hat schon eine leidenschaftliche Liebe erlebt; durch das Hyperbaton wird hervorgehoben, dass Dido dieses Gefühl der Vergangenheit jetzt wieder neu erlebt.

Vers 24 **tellus** ... **ima**: Auf keinen Fall will Dido etwas tun, was die Göttin der Scham nicht gut hieße. Daher verflucht sie sich selbst: Sie wünscht sich in die Erde, dahin, wo sie besonders tief ist, d.h. besonders weit von allen Menschen weg. Das Extreme dieses Wunsches wird durch das Hyperbaton verdeutlicht.

Vers 28 **meos** ... **amores**: Die beiden Wörter werden durch einen Relativsatz voneinander getrennt, in dem von dem Mann die Rede ist, der als erster Didos Liebe gewonnen hat. Durch diese Sperrung wird die enge Verbindung Didos mit ihrem Mann hervorgehoben. - In diesem Vers kann man noch weitere Besonderheiten der Wortstellung beobachten:

ille **meos**, primus qui **me** sibi iunxit, **amores**

Immer abwechselnd nehmen die Wörter des Verses Bezug auf Sychaeus und auf Dido. Vergil zeigt damit, wie unzertrennlich die beiden - nach Didos Pflichtgefühl jedenfalls - sind.

## Anapher

**ille** meos, primus qui me sibi iunxit, amores  
abstulit; **ille** habeat secum servetque sepulcro.

Durch die Wiederholung des Wortes **ille** am Anfang zweier aufeinander folgender Sätze hebt Vergil die Bedeutung hervor, die Sychaeus für Dido hier hat: Er war ihr erster Mann, er hatte all ihre Liebe; sie beschwört hier noch einmal die Bedeutung der Gefühle, die über den Tod hinaus reichen.

## Alliteration

Vers 23: ... . agnosco **veteris vestigia flammae**.

Vers 29: ...; **ille habeat secum servetque sepulcro**.

Durch Alliterationen werden Wörter klanglich hervorgehoben. Mit **veteris vestigia** zeigt Dido

deutlich, dass es Aeneas gelungen ist, ihre Liebe zu erwecken, obwohl sie dieses Gefühl für vergangen (**veteris**) hält und es höchstens noch in Spuren (**vestigia**) vorhanden ist. Wie sehr sie sich moralisch verpflichtet fühlt, Sychaeus treu zu bleiben, hebt sie im letzten Vers ihrer Rede durch die drei Wörter **secum servetque sepulcro** hervor. Sie klingen wie eine Beschwörung ihrer alten Gefühle zu Sychaeus.

Wenn man alle Stilmittel zusammen betrachtet, so lässt sich feststellen, dass Vergil hier eine sehr gefühlsbetonte Rede gestaltet, die Didos Zerrissenheit deutlich machen soll: Einerseits fühlt sie sich moralisch zur Treue zu ihrem Mann verpflichtet, andererseits möchte sie die neue Liebe zu Aeneas leben.



# Stilmittel: Übersicht mit Beispielen

Zum leichteren Verständnis werden die meisten Stilmittel mit deutschen Beispielen veranschaulicht. Ausnahmen sind nur wenige Stilmittel, die typisch für die lateinische Sprache sind und im Deutschen nicht nachgeahmt werden können.

Rhetorische Figur	Beispiel
<p>die <b>Akkumulation</b> (lat. Anhäufung)</p> <p>Um stärkere Bildhaftigkeit zu erreichen, werden anstelle des Oberbegriffs mehrere Unterbegriffe aufgezählt.</p>	<p>„Nun ruhen alle Wälder Vieh, Menschen, Städt' und Felder“ (Paul Gerhard)</p> <p>gemeint ist: Die ganze Welt schläft.</p>
<p>die <b>Alliteration</b> (Stabreim)</p> <p>Wörter innerhalb eines Satzes beginnen mit demselben Anlaut</p>	<p>1. in allen Büschen und Bäumen 2. „Komm Kühle, komm küsse den Kummer Süß säuselnd von sinnender Stirn“ (Brentano)</p> <p>1. Zusammenführung von zwei Begriffen mit verwandter Bedeutung 2. lautmalerischer, sprachmusikalischer Effekt</p>
<p>die <b>Allusion</b> (Anspielung)</p> <p>Anspielung mit einem Wort oder einer Wendung auf eine Sache oder Person, die der Hörer kennen muss.</p>	<p>Er fällt ein salomonisches Urteil.</p> <p>Der biblische König Salomon war für seine Weisheit und Gerechtigkeit bekannt.</p>
<p>das (der) <b>Anakoluth</b> (gr. = ohne Folge, Satzbruch)</p> <p>Die grammatische Bauform von Anfang und Ende eines Satzes stimmt nicht überein. Entweder Zeichen nachlässiger Ausdrucksweise oder aber bewusst eingesetztes Stilmittel zur Bezeichnung einer emotional oder sozial geprägten Redeweise.</p>	<p>„Es geschieht oft, dass, je freundlicher man ist, nur Undank wird einem zuteil.“</p> <p>Richtig wäre: „Es geschieht oft, dass, je freundlicher man ist, einem desto mehr Undank zuteil wird.“</p>
<p>die <b>Anapher</b> (gr. = Rückbeziehung, Wiederaufnahme)</p> <p>Wiederholung eines Wortes oder einer Wortgruppe am Anfang aufeinander folgender Sätze zur syntaktischen Gliederung und rhetorischen Verstärkung.</p>	<p>„Wer nie sein Brot mit Tränen aß, Wer nie die kummervollen Nächte [...]“ (Goethe: „Harfenspieler“)</p>

die **Antithese**

(gr. = Gegensatz)

Entgegenstellung:

1. als Gegenbehauptung zu einer These,
2. als stilistische Gegenüberstellung (Kontrastierung)

das **Asyndeton**

(gr. = einfach, nicht zusammengesetzt)

(Gegenteil: Polysyndeton)

Eine Reihe gleichgeordneter Wörter oder Satzteile, die ohne Konjunktion nacheinander aufgezählt werden

der **Chiasmus**

(lat. = in der Form des griechischen Buchstaben chi, d.h. in Überkreuzstellung)

Die symmetrische Überkreuzstellung (spiegelbildliche Anordnung) von syntaktisch oder bedeutungsmäßig einander entsprechenden Satzgliedern zur Verdeutlichung einer Antithese.

die **Contradictio in adiecto** (lat. = der Widerspruch im Beiwort)

Eine Sonderform des Oxymoron, bei der ein Widerspruch zwischen Substantiv und adjektivischem Beiwort besteht.

die **Correctio**

(lat. = Verbesserung)

Selbstberichtigung zur Steigerung der Aussage, indem ein schwächerer durch einen gewichtigeren Ausdruck ersetzt wird.

die **Ellipse**

(gr./lat. = Auslassung, Mangel)

Auslassung eines Satzteils, der zum Verständnis nicht unbedingt notwendig ist. In der Dichtung wird so oft ein gesteigertes Gefühl ausgedrückt.

„Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang.“

(Schiller: „Das Lied von der Glocke“)

„Es muss auf unser Fragen ein Vieh, ein Baum, ein Bild, ein Marmor Antwort sagen.“

(A. Gryphius: „Cardenio und Celinde“)

„veni, vidi, vici.“

„Die Kunst ist lang,

X

und kurz ist unser Leben.“

(Goethe: „Faust I“)

„Die kleinere Hälfte.“

„Beredtes Schweigen.“

„Wir müssen darum unsere Stimme eindringlich, ja beschwörend erheben.“

(K. G. Kiesinger, Erklärung vom 1. 10. 1958)

Der Ausdruck eindringlich wird nachträglich durch den stärkeren beschwörend ersetzt

„Je schneller, desto besser.“

„Woher so ein Atem?“ (Schiller: „Fiesco“)

Vollständig müsste es heißen: Je schneller du kommst, desto besser ist es.

Woher kommt so ein Atem?

<p>die <b>Enallag�</b> (gr. = Vertauschung) Vertauschung der Wortbeziehung</p>	<p>inhospita tecta tyranni</p> <p>das ungastliche Haus des Herrn: an sich ist nicht das Haus ungastlich, sondern der Herr</p>
<p>das <b>Enjambement</b> (frz. enjambeur = �berspringen, �berschreiten)</p> <p>Zeilensprung: Satzende und Versende fallen nicht zusammen. Dadurch können neue Sinnbezug� hergestellt werden.</p>	<p>„Vor grauen Jahren lebt' ein Mann im Osten, der einen Ring von unschätzbarem Wert aus lieber Hand besaß. Der Stein war ein Opal, der hundert schöne Farben spielte.“ (Lessing: „Nathan der Weise“)</p> <p>Zeilenspr�nge von Vers 2 nach 3 und von Vers 3 nach 4</p>
<p>der <b>Euphemismus</b> (gr. = Sprecherin guter Worte) Besch�nigende Umschreibung einer unangenehmen, anst�ssigen oder unheilbringenden Sache.</p>	<p>freisetzen für entlassen; das Zeitliche segnen für sterben; Entsorgungspark für Atomm�lllager.</p>
<p>das <b>Hendiadyoin</b> (gr. = eins durch zwei) Ein Begriff wird durch zwei gleichwertige, mit „und“ verbundene Wörter ausgedrückt, um die Aussage zu verstärken.</p>	<p>„Hilfe und Beistand.“ „Betrübnis und Trauer.“</p>
<p>das <b>Hyperbaton</b> (gr. „umgestellt“: Sperrung) Trennung zweier zusammengehöriger Wörter durch ein oder mehrere andere</p>	<p>In nova fert animus mutatas dicere formas corpora</p> <p>Nova corpora gehört zusammen und mutatas formas. Durch die Trennung werden die einzelnen Bestandteile jeder Wortgruppe stärker hervorgehoben.</p>
<p>die <b>Hyperbel</b> (gr. = das Übermaß) Übertreibung des Ausdrucks in vergr�o�erndem oder verkleinerndem Sinne.</p>	<p>1. Umgangssprache: blitzschnell, Schnecken tempo 2. Dichtung: „Ein Schneidergesell, so dünn, dass die Sterne durchschimmern konnten [...]“ (H. Heine: „Harzreise“)</p>

die **Hypotaxe**

(gr. = Unterordnung)

„Der jüngere Hausherr hatte,  
als der allgemeine Aufbruch begann,  
mit der Hand nach der linken Brustseite gegriffen,  
wo ein Papier knisterte, [...]“

(Th. Mann: „Buddenbrooks“)

Im Gegensatz zur Parataxe eine kunstvoll geschachtelte Syntax, in der die Gedanken in Hauptsätze und abhängige Nebensätze gegliedert sind.

die **Ironie**

Redeweise, bei der die geäußerte Bedeutung nicht mit der gemeinten Bedeutung übereinstimmt.

„Das hast du ja wieder super hingekriegt!“

gemeint ist: Das ist dir völlig missglückt.

die **Katachrese**

(gr. = Missbrauch)

„Der Zahn der Zeit, der schon so manche Träne getrocknet hat, wird auch über diese Wunde Gras wachsen lassen.“

Meist als Bild- oder Stilbruch durch die Verbindung metaphorischer Wendungen, die nicht zusammenpassen

die **Klimax**

(gr. = Steigleiter)

„Heute back' ich, morgen brau' ich, übermorgen hol' ich der Königin ihr Kind.“

(„Rumpelstilzchen“)

Anordnung einer Wort- oder Satzreihe in kunstvoller Steigerung vom schwächeren zum stärkeren Ausdruck hin; vgl. Antiklimax = absteigende Stufenfolge

die **Litotes**

(gr. = Einfachheit, Schlichtheit)

„nicht übel“

Durch untertreibende Ausdrucksweise (Understatement) oder Verneinung des Gegenteils wird etwas betont.

gemeint ist: (besonders) gut

die **Onomatopoesie** oder **Onomatopöie**

(gr. = Namen schöpfen)

„stocksteif“

„knistern und knastern“

„So heult es verworren, und ächzet und girrt,  
und brauset und sauset und krächzet und klirrt.“

(H. Heine: „Buch der Lieder“)

Laut- und Klangmalerei bei Wortbildungen, wobei vor allem akustische Eindrücke durch Sprache wiedergegeben werden.

das <b>Oxymoron</b> (gr. = das Scharfdumme)	„alter Knabe“ „bittere Süße“ „helldunkel“
Verbindung zweier sich logisch ausschließender Begriffe, die in pointierter Absicht eng miteinander verbunden werden.	
das <b>Paradoxon</b> (gr. = das Unerwartete)	„Wer sein Leben gewinnen will, der wird es verlieren.“ (Matth. 10,39)
Eine zunächst scheinbar widersinnige Behauptung, die aber bei genauerer Betrachtung auf eine höhere Wahrheit hinweist.	
der <b>Parallelismus</b> (gr. = gleichlaufend)	„Heiß ist die Liebe,     kalt ist der Schnee.“ [...]
Im Gegensatz zum Chiasmus Wiederkehr derselben Wortreihenfolge in symmetrischer Konstruktion.	
die <b>Parataxe</b> (gr. = Danebenstellen)	„Der König sprach's, der Page lief; Der Knabe kam, der König rief.“ (J.W. Goethe: „Der Sänger“)
Im Gegensatz zur Hypotaxe das Nebeneinanderstellen gleichberechtigter Hauptsätze.	
die <b>Parenthese</b> (gr. = Einschub)	„So bitt ich - ein Versehen war's, weiter nichts - Für diese rasche Tat dich um Verzeihung.“ (H. v. Kleist: „Penthesilea“)
Grammatisch selbständiger Einschub in einen Satz, der dessen Zusammenhang unterbricht, ohne die syntaktische Ordnung zu verändern.	
das <b>pars pro toto</b> (lat. = „ein Teil anstelle des Ganzen“)	tectum (Dach)
Ein Teil steht anstelle des Ganzen, zu dem er gehört.	gemeint ist „Haus“
die <b>Periphrase</b> (gr. = Umschreibung)	„der Allmächtige“
Umschreibung einer Person, einer Sache, eines Begriffs durch mehrere kennzeichnende Wörter.	gemeint ist „Gott“

die <b>Personifikation</b>	„die lachende Sonne“ „Mutter Natur“
Vermenschlichung abstrakter Begriffe und lebloser Dinge, indem sie als sprechende und handelnde Personen auftreten.	
das <b>Polysyndeton</b> (gr. = vielfach zusammengesetzt) (vgl. Asyndeton)	„Und es waltet und siedet und brauset und zischt“ (Schiller: „Der Taucher“)
Mehrere gleichgeordnete Wörter, Wortgruppen oder Sätze, die durch dieselbe Konjunktion verknüpft werden	
die <b>rhetorische Frage</b>	1. „Wer glaubt denn das noch?“ 2. „Sind wir nicht Männer?“
Scheinbare Frage, weil keine Antwort erwartet wird. Sie verstärkt die Eindringlichkeit der Aussage.	Die Antwort liegt auf der Hand: 1. 1. Niemand. 2. 2. Natürlich sind wir Männer.
die <b>Synästhesie</b> (gr. = das Zugleichempfinden)	1. Umgangssprache: schreiendes Rot, heiße Musik 2. Dichtung: Die Brillengläser „waren so dick, dass die Augen ganz leise aussahen.“ (W. Borchert: „An diesem Dienstag“)
Verschmelzung verschiedener Sinnesbereiche zur Steigerung der Aussage.	
die <b>Synonymie</b>	in Sturm und Wetter
Reihung sinnverwandter Wörter	
das <b>Trikolon</b>	Ich sitze, ich lese, ich denke! „veni, vidi, vici.“
Dreierfigur oder dreigliedriger Satz, häufig mit einer Steigerung verbunden	
Steigerung der Eindringlichkeit	
das <b>Zeugma</b> (gr. = Verbindung)	tura dant sanctis et verba precantia flammis .
Beziehung eines Verbs zu zwei Substantiven, obwohl es zu beiden nur in verschiedenem Sinn oder zu einem gar nicht passt	Sie geben den heiligen Flammen Weihrauch und bittende Worte – statt: Sie spenden Weihrauch und beten.

Nach: Mettenleiter/Knöbl (Hrsg.), Blickfeld Deutsch. Oberstufe, Paderborn 1991, S. 75 -77

und: Schüler-Duden Literatur, hg. von der Redaktion Schule und Lernen, 3., neu bearb. Aufl. Mannheim 2000



## Die inhaltl. Erwartung – über Isotopiefelder

### Definition

Beim ersten Lesen eines Textes kann man oft schon erkennen, dass sich Wörter und Ausdrücke zu bestimmten Sachbereichen häufen. Solche Sachbereiche nennt man auch dominante Isotopiefelder. Wenn man diese Ausdrücke markiert, bekommt man einen ersten Überblick über den möglichen Inhalt des Textes.



# Arbeitsweise

1. Nach dem ersten Lesen dominante Isotopiefelder eingrenzen.
2. Den Isotopiefeldern Farben zuordnen.
3. Alle Wörter und Ausdrücke, die zum jeweiligen Isotopiefeld gehören, in der festgelegten Farbe markieren.
4. Aus der Verteilung der Farben Schlüsse für die inhaltliche Erwartung ziehen.

Diese Methode hat den Vorteil, dass man Vokabeln mit vielen Bedeutungsmöglichkeiten leichter eingrenzen kann, weil man das Thema des Textes schon erkannt hat.

## Beispiel

---

Germani ,post tergum clamore audito, cum suos interfici viderent, armis abiectis, signisque militaribus relictis, se ex castris eiecerunt; et cum ad confluentem Mosae et Rheni pervenissent, reliqua fuga desperata, magno numero interfecto, reliqui se in flumen praecipitaverunt, atque ibi ,timore , lassitudine , vi fluminis oppressi, perierunt.  
(Caesar: Bellum Gallicum, Auszug aus IV 15)

---

### 1. Nach dem ersten Lesen dominante Isotopiefelder eingrenzen

- Militärisches
- Geografisches

Hinweis: In Caesars Bellum Gallicum sind diese beiden Isotopiefelder fast immer dominant. Als drittes dominantes Isotopiefeld kommt häufig noch das Isotopiefeld „Kommunikation“ hinzu.

### 2. Den Isotopiefeldern Markierungsarten zuordnen

- Militärisches
- Geografisches

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir hier verschiedene Unterstreichungsarten. In der Praxis bewährt haben sich aber Marker in verschiedenen Farben.

### 3. Alle Wörter und Ausdrücke, die zum jeweiligen Isotopiefeld gehören, in der festgelegten Art markieren

Germani ,post tergum clamore audito, cum suos interfici viderent, armis abiectis, signisque militaribus relictis, se ex castris eiecerunt, et cum ad confluentem Mosae et Rheni pervenissent, reliqua fuga desperata, magno numero interfecto, reliqui se in flumen praecipitaverunt, atque ibi ,timore , lassitudine , vi fluminis oppressi, perierunt.

### 4. Aus den markierten Wörtern Schlüsse für die inhaltliche Erwartung ziehen

hinter dem Rücken	Lärm	sterben	Waffen
Militärzeichen		aus dem Lager	Mosel
Rhein	Flucht	getötet	
in den Fluss	Angst, Müdigkeit	Fluss	sterben

Die Germanen hören hinter ihrem Rücken Lärm.

Jemand stirbt.

Es passiert etwas mit Waffen und Militärzeichen.

Jemand geht aus dem Lager in Richtung Mosel und Rhein.

Es ist von Flucht die Rede.

Es wird wieder jemand getötet.

Jemand geht in den Fluss.

Es herrschen Angst und Müdigkeit.

Der Fluss spielt wieder eine Rolle.

Mehrere Leute sterben.

### 5. Übersetzen

Als die Germanen hinter ihrem Rücken Geschrei hörten

[und] sahen, [wie] ihre [Leute] getötet wurden,

[da] warfen sie [ihre] Waffen weg, ließen [ihre] Militärzeichen zurück

[und] stürzten (w: warfen sich) aus dem Lager.

Als (w: und) sie an die Stelle kamen,

wo Mosel und Rhein zusammenfließen (w: den Zusammenfluss [von]) ,

[und] sie keine andere Fluchtmöglichkeit mehr sahen (w: [daran] verzweifelten) ,

[weil] [schon] eine große Zahl [von ihnen] getötet [worden war,

da] stürzten sich die Restlichen in den Fluss

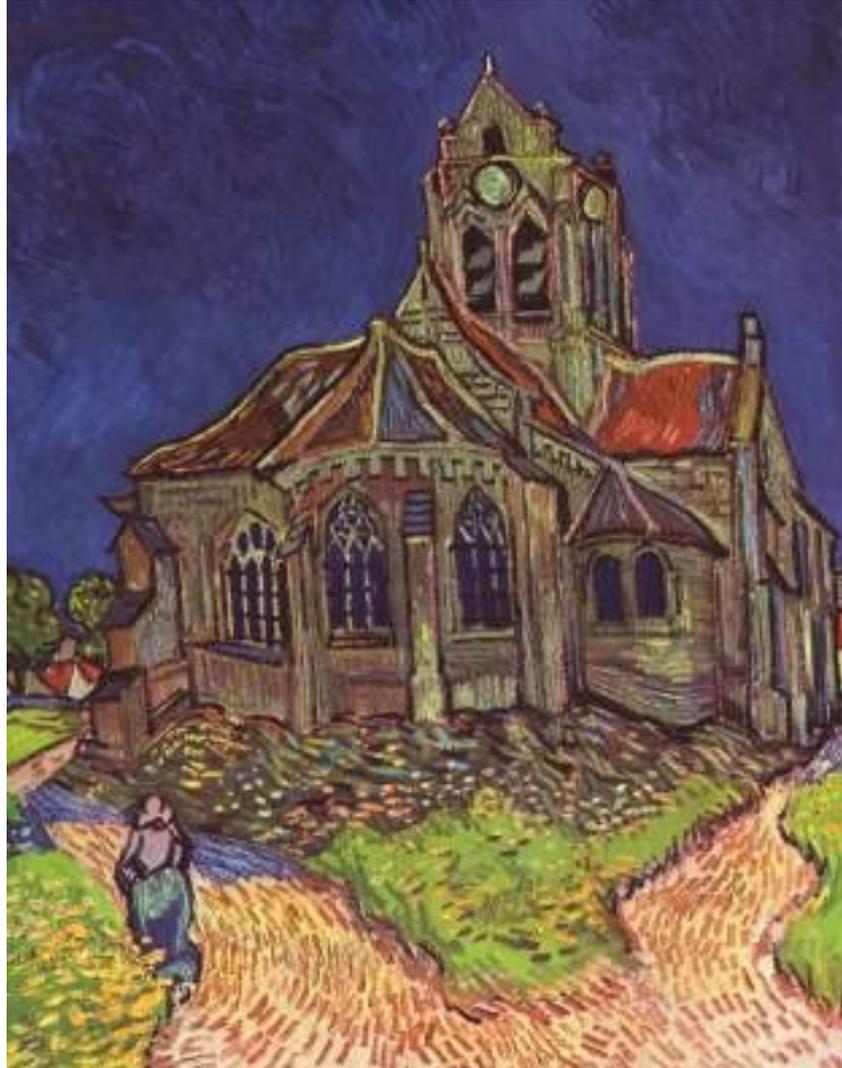
und [weil sie] Angst [hatten], müde waren (w: [aus] Müdigkeit)

und die Strömung des Flusses sie mitriss (w: PASS)

kamen sie dort um.

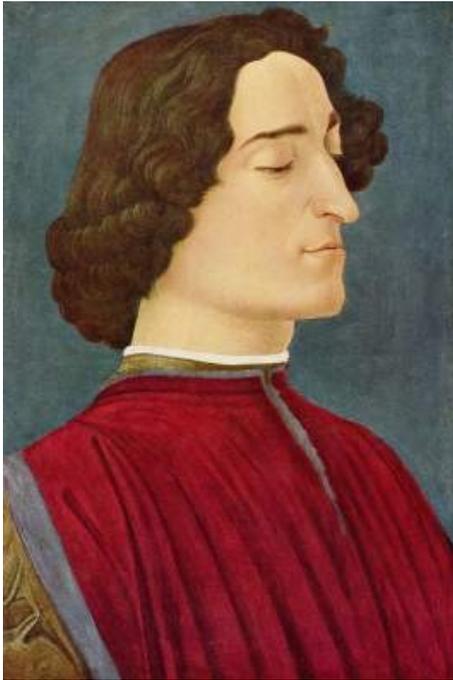


# Anhang



Der Lesevortrag  
Der Übersetzungsvortrag  
Das Referat  
Zitierregeln  
Korrekturzeichen

## Der Lesevortrag



Jeder Mensch macht beim Sprechen durch Betonungen und Pausen deutlich, welchen Sinn und welche Absicht er durch seine Aussage vermitteln will. Auch beim Vorlesen bemüht man sich, den Text so zu gliedern und zu betonen, dass die Absicht des Autors möglichst deutlich wird.

Als Schüler ist man in der Situation, dass man den Sinn und die Absicht des lateinischen Textes erst herausfinden muss, während der Lehrer sie schon kennt. Bei seinem Vortrag liest er also schon sinngemäß. Diese Tatsache kann man nutzen; denn die lateinischen Texte, die in Klassenarbeiten und Klausuren einschließlich der Abiturklausur übersetzt werden sollen, werden immer einmal vom Lehrer vorgelesen. Wenn man bei diesem Lesevortrag gut zuhört und dabei bestimmte Auffälligkeiten markiert, kann man daraus schon wertvolle Hilfen für die Übersetzung entnehmen.

## Arbeitsweise

### **Pausen:**

Wenn der Lehrer durch eine **Pause** Wortgruppen voneinander trennt, markiert man diese Pause zunächst nur mit einem Atemzeichen; denn oft kann man erst beim genaueren Erarbeiten der Übersetzung den Grund für die Pause erkennen. – In einem späteren Arbeitsschritt vervollständigt man dann die Atemzeichen zu Taktstrichen oder eckigen Klammern.

### **Vokallängen:**

Wenn der Lehrer beim Vorlesen eine **Silbe deutlich lang** spricht, markiert man diese durch ein Längenzeichen auf dem Vokal. – In einem späteren Arbeitsschritt zieht man aus diesen Längenzeichen Hinweise auf den jeweiligen Kasus.

### **Betonungen:**

Wörter oder Wortgruppen, die der Lehrer beim Vorlesen **auffallend betont**, unterstreicht man. – In einem späteren Arbeitsschritt zieht man aus diesen betonten Wörtern Hinweise auf die Struktur des Textes.

### **Tipp:**

Verwende für Markierungen unbedingt einen Bleistift, damit die gedruckten Satzzeichen noch gut sichtbar bleiben!

## Pausen

Die Herausgeber lateinischer Texte haben an vielen Stellen schon durch die Setzung von Satzzeichen (Interpunktion) deutlich gemacht, wo Sinneinheiten zu Ende sind. Das Lateinische kennt aber darüber hinaus satzwertige Wortgruppen und andere zusammengehörige Wortgruppen, die nicht durch die Interpunktion kenntlich gemacht werden. Daher empfiehlt es sich vor allem bei längeren Sätzen, mit weiteren Markierungen zu arbeiten.

Als Markierungszeichen haben sich folgende Zeichen bewährt:

1. Ein Kolon wird durch einen Taktstrich abgesetzt: |
2. Eine Wortgruppe mit Präposition wird in eckige Klammern gesetzt: [ ... ]
3. Ein eingeschobenes Kolon wird ebenfalls in eckige Klammern gesetzt.  
Zur Verdeutlichung kann man geschweifte Klammern verwenden: { ... }

## Beispiel

---

ante aedes servus stat et Decimum libertum salutata et in atrium ducit.

---

(nach Prima L. 8)

Beim Hören des Lesevortrags notiert man folgende Atemzeichen:

---

ante aedes' servus stat' et Decimum libertum salutata' et 'in atrium' ducit.

---

Beim Übersetzen ergänzt man die Zeichen folgendermaßen:

- ante ist Präposition, aedes das Bezugswort, also eckige Klammern.
- Hinter stat endet die erste Texteinheit mit Verb, also Taktstrich.
- Decimum libertum ist eine KNG-kongruente Wortgruppe, also werden die Endungen farbig markiert.
- Hinter salutata endet die zweite Texteinheit mit Verb, also Taktstrich.
- in ist Präposition, atrium das Bezugswort, also eckige Klammern.

---

[ante aedes] servus stat | et Decimum libertum salutata | et [in atrium] ducit.

---

# Vokallängen

Bei den Substantiven und Adjektiven gibt es Kasussignale, die im Schriftbild identisch aussehen, aber unterschiedlich gesprochen werden und auch unterschiedliche Funktionen haben:

kurzer Vokal			langer Vokal		
amica	a-Dekl.	-a (n)	amicâ	a-Dekl.	-â (x)
templa	o-Dekl.	-a (NOM/A)			
patris	kons. Dekl.	-is (g)	amicîs	o-/a-Dekl.	-îs (DAT/X)
currus	u-Dekl.	-us (n)	currûs	u-Dekl.	-ûs (g, NOM/A)

## Beispiel

---

Cleopatra Caesarem et corpore pulchro et ingenti copia auri et multis aliis illecebris sibi abiunxit.

---

(Prima L. 16)

Beim Hören des Lesevortrags markiert man die als besonders lang empfundenen Vokale durch ein Längenzeichen<sup>1</sup>:

---

Cleopatra Caesarem et corpore pulchro et ingenti **copiâ** auri et multîs aliîs illecebrîs sibi adiunxit.

---

### Auswertung:

- Das -a bei Cleopatra ist kurz, bedeutet also n: Wer?
- Das -a bei copiâ ist lang, bedeutet also x: Womit? Wodurch?
- Das -îs bei multîs aliîs illecebrîs ist lang, bedeutet also für alle drei DAT/X: Wem? Für Wen? / Womit? Wodurch?

### Übersetzung:

---

Cleopatra hat Caesar [durch] [ihren] schönen Körper, (w: und) [durch] eine riesige Menge Gold und [durch] viele andere Verlockungen [für] sich gewonnen.

---

<sup>1</sup>In den meisten Schulbüchern wird als Längenzeichen ein Querstrich benutzt. Wir benutzen in dieser Grammatik den Zirkumflex, der sich bei computergestützter Textverarbeitung für diesen Zweck inzwischen etabliert hat.

# Betonungen

Längere Satzgefüge werden durch Strukturwörter gegliedert<sup>1</sup>. Beim Lesevortrag bekommen sie normalerweise keine besondere Betonung. Erst dann, wenn zwei oder mehrere textstrukturierende Wörter aufeinander bezogen sind, werden diese Textstellen wie im Deutschen durch Betonung hervorgehoben.

## *aufeinander bezogene Strukturwörter:*

non solum ... sed etiam	nicht nur ... sondern auch
non modo ... sed etiam	
vel ... vel	(w: oder) ... oder
aut ... aut	(w: oder) ... oder
nec ... nec	<b>nicht ... und nicht</b>
magis ... quam	mehr ... als
ita ... ut	so ... dass
tantum ... quantum	so groß ... wie (groß)
tantum ... ut	so groß ... dass
tot ... quot	so viele ... wie (viele)

## Beispiel

---

in ultima parte vitae Lucullus non modo a militaribus muneribus, sed etiam a publicis se recepit.

---

Beim Hören des Lesevortrags markiert man durch Unterstreichungen:

---

in ultima parte vitae Lucullus non modo a militaribus muneribus, sed etiam a publicis se recepit.

---

(Prima L. 34)

### *Auswertung:*

non modo ... sed etiam ist eine Spiegelstrichkonjunktion, die die Bezeichnungen militaribus und publicis hervorhebt und einander gegenüberstellt.

### *Übersetzung:*

---

Im letzten Teil [seines] Lebens zog sich Lukull nicht nur von [seinen] militärischen, sondern auch von [seinen] staatlichen Ämtern zurück.

---

1 (vgl. Konjunktionen S. 79, Relativpronomen S. 32; Die Textstruktur – Über Strukturwörter S. 168)

## Zusammenfassung

Mit der Zeit und mit zunehmender Übung kann man es schaffen, auf alle Besonderheiten beim Lesevortrag zu achten und sie zu markieren. Das geht leichter, wenn man sich den Text schon einmal still durchliest, bevor der Lehrer ihn vorliest.

Anhand des letzten Beispiels werden hier noch einmal alle möglichen Markierungen gezeigt:

---

in ultima parte vitae Lucullus non modo a militaribus muneribus, sed etiam a publicis se recepit.

---

Beim Hören setzt man folgende Zeichen:

---

in ultimâ parte vitae' Lucullus non modo 'a militaribus muneribus', sed etiam 'a publicis' se recepit.

---

Beim Übersetzen ergänzt man die Zeichen folgendermaßen:

---

[in ultimâ parte vitae] Lucullus non modo [a militaribus muneribus], sed etiam [a publicis] se recepit.

---

### Auswertung:

- in ist Präposition, parte das Bezugswort. Zu parte ist ultimâ KNG-kongruent; denn das lange -â bedeutet x. Also werden die Endungen farbig markiert. vitae ist Genitiv-Apposition zu parte. Also bilden alle vier Wörter eine Wortgruppe mit Präposition, die in eckige Klammern gesetzt wird.
- non modo ist betont, weil die ebenfalls betonte Entsprechung sed etiam folgt.
- a ist Präposition, muneribus das Bezugswort, ergänzt durch das KNG-kongruente militaribus, daher farbige Markierung. Alle drei Wörter bilden eine Wortgruppe mit Präposition, werden also in eckige Klammern gesetzt.
- a ist Präposition, publicis ist X, weil das -î lang gesprochen wurde. Als Bezugswort muss muneribus ergänzt werden; das kann man daran erkennen, dass durch die Betonungen militaribus und publicis als Gegenüberstellungen markiert wurden. Diese verkürzte Wortgruppe mit Präposition wird in eckige Klammern gesetzt.



# Der Übersetzungsvortrag

## Vorbereitung

### **Den Text kurz vorstellen**

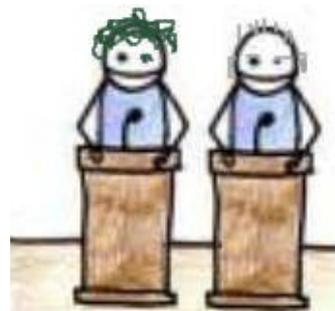
Um was geht es inhaltlich? Welche grundsätzlichen Probleme sind bei der Übersetzung aufgetaucht? Sich wirklich auf das Wichtigste konzentrieren.

### **Den Text lateinisch vorlesen**

Ruhe herstellen! Bei den ZuhörerInnen. Bei sich selbst.

### **Die Rollenverteilung vorstellen**

Zum Beispiel: „Wir werden den Text jetzt abwechselnd satzweise vorstellen.“



## Hauptteil

### **Erläutern, was man tut**

Zum Beispiel: „Das nächste Kolon (Rahmenkolon, eingeschobene Kolon) heißt:“

### **Den lateinischen Text vortragen**

Sich unbedingt auf das jeweilige Kolon beschränken.

### **Die deutsche Übersetzung vortragen**

Bei schwierigen Texten den Inhalt noch einmal mit eigenen Worten wiedergeben.

### **Offen sein für Nachfragen**

Blickkontakt mit den ZuhörerInnen aufnehmen.

## Nachbereitung

### **Den gesamten Text noch einmal inhaltlich zusammenfassen**

Möglichst frei und mit eigenen Worten sprechen.

### **Offen sein für Nachfragen**

Das Gespräch wirklich suchen, indem man die ZuhörerInnen anspricht.

### **Den Abschluss markieren**

Zum Beispiel, indem man sich gegenseitig anschaut und durch Blickkontakt signalisiert, dass man den Vortrag als beendet ansieht.

# Das Referat

## **Den wichtigsten Hinweis gleich vorweg:**

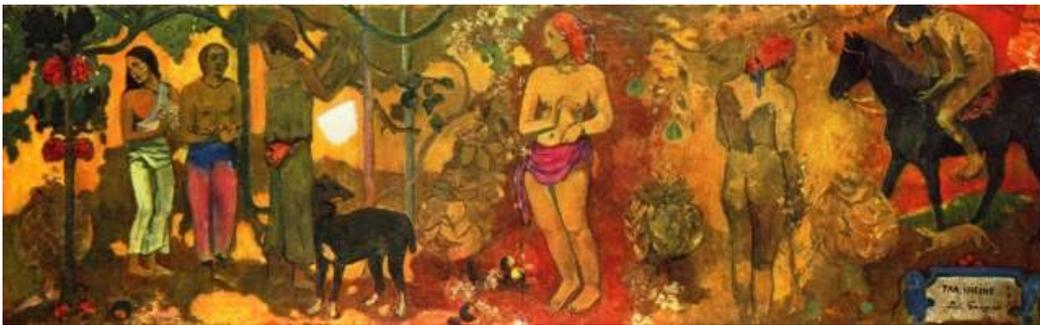
Wenn man merkt, dass man den Termin nicht einhalten kann, sollte man unbedingt die LehrerIn rechtzeitig informieren. Je früher informiert, um so größer sind die Chancen, dass sich noch etwas reparieren lässt.

## Informationsbeschaffung

- Zunächst Überblicksinformationen im Schulbuch, Lexikon, Fachbuch und Internet sichten
- Buchbestand der Mediothek nutzen
- LehrerIn um Unterstützung bitten

### **Tipp:**

Inhaltsverzeichnisse und Register können Hinweise dazu geben, ob die gefundenen Informationen in Hinblick auf das gestellte Thema brauchbar sind.



## Informationsverarbeitung

- Genaue Informationen exzerpieren (wer, wo, wie, was, wann, warum)
- Immer überprüfen, ob die Information auch zum Thema gehört
- Fachbegriffe klären
- Informationen nach Gesichtspunkten geordnet sammeln und mit bibliographischen Angaben versehen
- Eine Gliederung des Referats anfertigen, bei der die ausgewählten Informationen dem Thema entsprechend sinnvoll angeordnet werden
- Überprüfen der gesammelten Informationen: Wo ergänzen sie sich? Wo unterscheiden sie sich? Gibt es Widersprüche?
- Im Hinblick auf die Hörer Gliederung überprüfen und Informationen auswählen
- Die sachliche Richtigkeit überprüfen

### **Tipp:**

Man sollte sich ständig fragen, welche Informationen man in das Referat einbezieht. Oft findet man bei der Beschäftigung mit einem Thema Dinge interessant, die nicht mehr zum Thema gehören. Welche Sachgrundlagen sind notwendig? Welche Informationen können den Vortrag veranschaulichen?

## Erstellen eines Arbeitsblatts

Das Blatt soll etwa eine Seite umfassen und den MitschülerInnen während des Vortrags vorliegen. Es muss folgende Angaben enthalten:

- Name der SchülerIn
- Datum
- Unterrichtsfach
- Thema des Referats
- Gliederung in Stichworten
- Elemente der eigenen Analyse oder Bewertung

### **Tipp:**

Das Arbeitsblatt so rechtzeitig fertigstellen und dem Lehrer abgeben, dass die Kopien für die Mitschüler hergestellt werden können.

## Präsentation

- Den Zeitumfang von 10-15 Minuten vorher selbst testen
- Das Referat darf nicht abgelesen werden
- Möglichst frei sprechen und den Blickkontakt zu den Zuhörern suchen
- Besonders auf Anschaulichkeit achten; dazu Karten, Bilder und Statistiken heranziehen und Folien bzw. die Tafel nutzen
- Zu Beginn des Vortrags einen Überblick über den Aufbau des Referats geben
- Vor den einzelnen Informationen immer den jeweiligen Gliederungspunkt nennen, um den Hörern die Informationsaufnahme zu erleichtern
- In kurzen Sätzen und mit anschaulichen Formulierungen vortragen
- Am Schluss die Ergebnisse zusammenfassen und dadurch das Ende des Referats deutlich machen
- Die Fragen der Hörer selbst aufnehmen und beantworten

### **Tipp:**

Beim Vortrag nicht nur den Lehrer anschauen, sondern durch Blickkontakt zu den Mitschülern das Interesse am Thema wecken und das Verständnis überprüfen.



# Zitierregeln

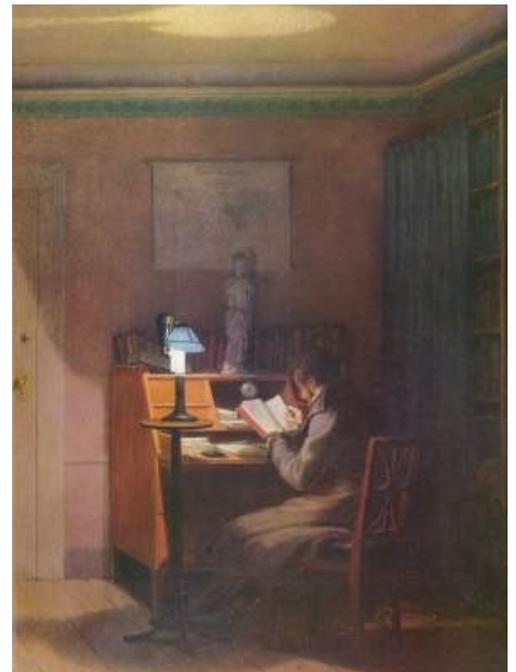
Das Zitieren besteht aus zwei Arbeitsschritten:

1. Man baut in die eigene Darstellung eines Sachverhalts Textzitate aus fremden Darstellungen ein.
2. Man weist nach, woher man diese Textzitate genommen hat.

## Das Textzitat

Das *Textzitat* ist eine wortwörtlich übernommene Belegstelle und wird zur exakten Dokumentation und zur Veranschaulichung an wichtigen Stellen in die eigene Darstellung eingesetzt. Aus dieser Funktion des Zitates ergeben sich für die *Zitierweise* folgende Konsequenzen:

- Anfang und Ende eines Zitates werden durch **Anführungszeichen** kenntlich gemacht.
- Zitate müssen selbst bei orthographischen Besonderheiten oder merkwürdiger Interpunktion **originalgetreu** übernommen werden. Enthält das Zitat sprachliche oder sachliche *Fehler*, so kann der Schreiber diese nicht einfach korrigieren, sondern zeigt durch den Zusatz [!] oder [sic!] dem Leser den Fehler an.
- Wenn man einen zusammenhängenden Text nicht vollständig zitiert, müssen die **Auslassungen** mit eckigen Klammern und drei Auslassungspunkten [...] gekennzeichnet werden.
- Falls bestimmte Teile des Zitates hervorgehoben werden sollen, muss dies als Veränderung des Zitates ausgewiesen werden. Dies geschieht z.B. durch folgende Formen: **[Hervorhebung durch den Verfasser]**. Wenn zum besseren Verständnis einer Textstelle Erläuterungen eingefügt werden müssen, werden sie wie folgt kenntlich gemacht. Beispiel: „Sie (**die Nachbarin, d. Verf.**) war schon Witwe.“
- Längere Textpassagen können auch in Form indirekter Rede (**Konjunktiv**) zitiert / referiert werden. (**vgl. S....**)
- Wo in engem Textbezug eine Stelle nur sinngemäß übernommen und in eigenen Worten umschrieben (paraphrasiert) wird, genügt der Hinweis auf die Textstelle, um so dem Leser die Überprüfung am Original zu erleichtern. z.B. (**vgl. S....**)



### Merke:

Das Zitat selbst darf nicht in Klammern stehen, sondern es muss im Text eingebunden sein. Nur der Nachweis des Zitates steht in Klammern.

## Das Nachweisen der Textzitate

Wenn man nachweisen will, woher man ein Textzitat genommen hat, muss man unterscheiden, ob es aus einem Buch oder aus einem Aufsatz stammt. Aufsätze wiederum können aus einem Sammelband oder aus einer Zeitung bzw. Zeitschrift stammen.

## Textzitate aus Büchern

Bei Textziten aus Büchern braucht man folgende Angaben:

- Name und Vorname der/des Verfasser/s. Man nennt höchstens 3 Verfasser; sonst nennt man nur den ersten Verfasser und „u.a.“ („und andere“)
- Titel, ggf. auch Untertitel
- Auflage (nur, wenn es sich nicht um die erste Auflage handelt)
- Verlagsort/e. Man nennt höchstens 3; sonst nur den ersten Ort und „u.a.“)
- Verlagsname. Man muss ihn nicht zwingend nennen, dies ist nur ein Service des Verfassers.
- Erscheinungsjahr

### Beispiele:

- Connolly, Peter / Dodge, Hazel, Die antike Stadt. Das Leben in Athen und Rom. Köln 1998
- Nickel, Rainer / Waiblinger, Franz Peter, Kleines Lexikon zur römischen Welt. 3. Aufl., Bamberg: Buchner 1997

## Textzitate aus Sammelbänden

Bei Textziten aus **Aufsätzen**, die in einem **Sammelband** erschienen sind, braucht man folgende Angaben:

- Name und Vorname der/des Verfasser/s des Beitrags (max. 3, sonst erster Verfasser und u.a.)
- Titel, ggf. auch Untertitel, des Beitrags
- Herausgeber des Sammelbandes
- Titel des Sammelbandes
- Auflage des Sammelbandes (wenn mind. 2. Auflage)
- Verlagsort/e des Sammelbands (max. 3, sonst erster Ort und u.a.)
- Verlagsname (nicht zwingend, Service des Verf.)
- Erscheinungsjahr des Sammelbandes
- erste und letzte Seite des Beitrags im Sammelband

### Beispiel:

Maurach, G., Marcus Tullius Cicero. In: Geschichte der römischen Philosophie. Darmstadt 1989, S. 53 - 78

## Textzitate aus Zeitschriften oder Zeitungen

Bei Textziten aus **Aufsätzen**, die in einer **Zeitschrift** bzw. **Zeitung** erschienen sind, braucht man folgende Angaben:

- Name und Vorname der/des Verfasser/s des Beitrags (max. 3, sonst erster Verfasser und u.a.)
- Titel, ggf. auch Untertitel, des Beitrags
- Name der Zeitschrift/Zeitung
- Jahrgang der Zeitschrift/Zeitung, Ausgabe innerhalb des Jahrgangs und Erscheinungsjahr
- erste und letzte Seite des Beitrags in der Zeitschrift/Zeitung

### Beispiel:

Buchmann, Jürgen, Grammatiker und Tyrannen, in: Der Altsprachliche Unterricht, Jg. XLIV, Heft 3, Mai 2001, S. 76 - 80

## Wiederholte Stellenangaben

Manchmal zitiert man mehrmals aus derselben Textvorlage. Dann braucht man nicht jedesmal den vollständigen Nachweis zu wiederholen, sondern es genügt, den Namen des Autors und eine Kurzfassung des Titels zu nennen. Auflage, Verlagsort und Erscheinungsjahr werden zusammengefasst durch „a.a.O.“ („am angegebenen Ort“). Wenn man direkt hintereinander mehrmals aus demselben Werk zitiert, kann man den Nachweis noch weiter verkürzen, indem man sämtliche Angaben durch „Ebenda“ zusammenfasst und nur noch die genaue Seite angibt.

### Beispiele:

Man zitiert zum ersten Mal aus einem Werk: Connolly, Peter / Dodge, Hazel, Die antike Stadt. Das Leben in Athen und Rom. Köln 1998, S. 182

Man zitiert weiter unten in seiner Arbeit aus demselben Werk: Connolly / Dodge, Antike Stadt, a.a.O., S. 186

Man zitiert direkt im Anschluss noch einmal aus demselben Werk: Ebenda, S. 183

## Abkürzungen

Beim Nachweisen von Zitaten werden üblicherweise folgende Abkürzungen verwendet:

Aufl.	Auflage
Bd.	Band
Diss.	Dissertation (Arbeit zum Erwerb des Doktorgrades)
H.	Heft
Habil.	Habilitationsschrift (Arbeit zum Erwerb des Grades eines Professors)
Hrsg.	Herausgeber
Jg.	Jahrgang
Nr.	Nummer
S.	Seite
Sp.	Spalte

# Korrekturzeichen

K	Kasus nicht erkannt	<b>Kb</b>	Kasus nicht richtig gedeutet/umgesetzt
N	Numerus nicht erkannt	<b>Nb</b>	Numerus nicht richtig gedeutet/umgesetzt
G	Genus nicht erkannt	<b>Gb</b>	Genus nicht richtig gedeutet/umgesetzt
P	Person nicht erkannt	<b>Pb</b>	Person nicht richtig gedeutet/umgesetzt
M	Modus nicht erkannt	<b>Mb</b>	Modus nicht richtig gedeutet/umgesetzt
T	Tempus nicht erkannt	<b>Tb</b>	Tempus nicht richtig gedeutet/umgesetzt
D	Diathese nicht erkannt	<b>Db</b>	Diathese nicht richtig gedeutet/umgesetzt
F	Form nicht erkannt	<b>Fb</b>	Form nicht richtig gedeutet/umgesetzt
V	Wort nicht erkannt	<b>Vb</b>	Wort nicht richtig gedeutet/umgesetzt
Γ	Wort fehlt (ggf. mit Wortzahl)	[-]	Wort zuviel

Bez	Bezug nicht erkannt oder nicht richtig gedeutet/umgesetzt
Kol	Kolontyp nicht erkannt oder nicht richtig gedeutet/umgesetzt
verfehlt	Textstelle nicht erkannt (ggf. mit Wortzahl)
Sinn	abweichende Interpretation
Ausdr	Grundbegriff nicht richtig gedeutet

## Kommentierung der Übersetzung

Die Korrekturzeichen für die Kommentierung der Übersetzung befinden sich meist am äußeren Rand der Korrekturspalte.

x	w-Kommentar ist korrekt und angemessen
f	w-Kommentar ist falsch
Γw	w-Kommentar fehlt
#	w-Kommentar steht im Widerspruch zur Übersetzung

## Muttersprache

Die Korrekturzeichen, die den Gebrauch der Muttersprache betreffen, befinden sich am äußeren Rand der Korrekturspalte.

Sb	Satzbaufehler
dGr	Fehler in der deutschen Grammatik
A	Ausdrucksfehler
R	Rechtschreibfehler
Z	Zeichenfehler

## Die wichtigsten Signale der Nominalformen

### Endungssignale der Substantive und Adjektive

	a-Dekl.	o-Dekl.		e-Dekl.	u-Dekl.	i-Dekl.	kons. Dekl.		
NOM	a	us	um	ês	us	is	*	*	n
GEN	ae	î	î	eî	ûs	is	is	is	g
DAT	ae	ô	ô	eî	uî	î	î	î	d
AKK	am	um	um	em	um	im	em	*	a
ABL	â	ô	ô	ê	û	î	e	e	x
NOM	ae	î	a	ês	ûs	îs	ês	a	N
GEN	ârum	ôrum	ôrum	êrum	uum	ium	um	um	G
DAT	îs	îs	îs	êbus	ibus	ibus	ibus	ibus	D
AKK	âs	ôs	a	ês	ûs	îs	ês	a	A
ABL	îs	îs	îs	êbus	ibus	ibus	ibus	ibus	X
	f:	m:	n:	f:	m:	f: • n:	f: • m:	n:	
	PPP / GND / PFA						PPA		

### Signale für die Steigerung der Adjektive und Adverbien

Adjektiv	Komparativ	-ior, -ius <b>-ior-</b>
	Superlativ	<b>-issim-</b> <b>-errim-</b>
Adverb	Komparativ	-ius
	Superlativ	-issimê -errimê

Nominativ		wer? was?
Genitiv		wessen? von wem?
Dativ		wem? für wen?
Akkusativ		wen? was? wie lange?
Ablativ		womit? wodurch? wo? wann? von wo?

<b>Nominativ</b>	Das ist <u>die fröhliche Minnie</u>
<b>Genitiv</b>	und das ist <u>Minnies</u> Maskottchen.
<b>Dativ</b>	Max winkt <u>der fröhlichen Minnie</u> ,
<b>Akkusativ</b>	Max mag <u>die fröhliche Minnie</u>
<b>Ablativ</b>	<u>[mit]</u> ihrem klugen Maskottchen.

## Die wichtigsten Endungssignale der Verben

### Personalendungen

ich	-ô	-m	-î	-r	1
du	-s		-istî	-ris	2
(3. SG)	-t		-it	-tur	3
wir	-mus		-imus	-mur	11
ihr	-tis		-istis	-minî	22
(3. PL)	-nt		-êrunt	-ntur	33
			Perfekt	Passiv	Passiv: ⊗
Imperativ SG	-â • -ê • -e • -î				!
Imperativ PL	-te				!!

### Infinitivsignale

Infinitiv Präsens Aktiv		-re	
Infinitiv Präsens Passiv		-(r)i	lv⊗
Infinitiv Perfekt Aktiv	v • u • x • s	-isse	lvP
Infinitiv Perfekt Passiv	t • s	-us/a/um esse	lvP⊗
Infinitiv Futur Aktiv	tur • sur	-us/a/um esse	lvF

## Die wichtigsten Binnensignale der Verben

Konjunktiv	a <sup>e</sup>	Kv
Futur	b • e <sup>a</sup>	F
Imperfekt	ba	I
Konjunktiv Imperfekt	re	KvI
Perfekt		P
Plusquamperfekt		PI
Konjunktiv Plusquamperfekt	v • u • x • s	era
Konjunktiv Perfekt • Futur Perfekt		isse
PPP (Partizip Perfekt Passiv)	t • s	eri
PPrA (Partizip Präsens Aktiv)	nt	KvP • FP
GND (Gerundium/Gerundivum)	nd	PPP
PFA (Partizip Futur Aktiv)	tur • sur	PPA
		GND
		PFA